

Montags den 23. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 6. Februar 1829. Auf den Antrag des Banquier Ka-
phael Gabriel Prausnitzer zu Liegnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum
Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Belmsdorf nebst Zu-
behör, welches im Jahre 1829. nach der dem bei dem kgl. Ober-
Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit ein-

zusehenden Taxe auf 30774 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, von uns ver-
 fügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert,
 in den angeetzten Bleichungsterminen, am 30. Juny, am 29. September, bes-
 senders aber in dem letzten Termine, am 28. December Vormittags um 11 Uhr
 vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen
 Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und
 mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen
 Ober-Landesgerichts-, Justiz-, Commissariats-, wozu ihnen für den Fall etwaniger
 Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-
 Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neuma n vorgeschlagen werden,
 zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu
 Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an
 den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände, eintreten, ohne
 Berücksichtigung der nach Verlauf des letzten prentorischen Termins etwa ein-
 gehenden Gebothe, erfolge. Als Kaufsbedingungen werden mit Vorbehalt spä-
 terer Bestimmungen vorlauffig folgende bekannt gemacht: 1) das Gut wird, so
 wie es steht und liegt, mit allen Beständen, lebenden und todten Inventarien-
 stücken, jedoch lediglich nach dem Augenschein, mithin ohne alle Eviction verkauft;
 2) zur Sicherheit des landschaftl. Interesses für die Zukunft wird es zur ausdrück-
 lichen Bedingung gemacht, daß der Käufer die drei Theil mit dem Dominium nar-
 turaliter vereinigten Bauergüther entweder durch Umschreibung in Hypothekenbü-
 cher und Steuer-Kataster ganz mit dem Dominium vereinigen, oder wieder ganz
 als selbstständige Besitzungen davon trennen muß, im letztern Fall muß die da-
 rüber aufzunehmende gerichtliche Erklärung oder Verhandlung zur landschaftl.
 Prüfung, Genehmigung und Bestätigung eingereicht werden; 3) Käufer bezahlt
 auf Anrechnung des Kauf-Preth die sämtlichen landschaftl. Vorschüsse und Zin-
 senreste baar und vor der Natural-Übergabe an die Landschaftscasse, diese betra-
 gen jetzt schon 3000 Rthl., und werden sich durch nothwendige Wasserbauten noch
 um ein bedeutendes erhöhen; 4) da auf dem Guthe 14,740 Rthlr. Pfandbriefe
 haften, die jährige Credit-Taxe des Ritterguths aber nur 26,617 Rthlr. beträgt,
 so werden 1440 Rthl. landschaftl. Pfandbriefe gekündigt, diese muß Käufer gleich-
 falls auf Anrechnung des Kaufpreises (jedoch ohne Anrechnung irgend eines Agios),
 vor der Natural-Übergabe in Pfandbriefen an die landschaftl. Kasse einzahlen,
 worauf ste ohne Cession des locus im Hypothekenbuche gelöscht werden; 5) die
 übrigen 13,300 Rthl. Pfandbriefe übernimmt Käufer auf Anrechnung des Kauf-
 preises ad pari ohne Anrechnung irgend eines Agios, also nach dem Nennwerthe,
 und bleiben diese ungekündigt ferner auf dem Guthe haften; 6) es folgt der Zu-
 schlag unter der landschaftl. Taxe, so wird nach Abzug der 4756 Rthl. 26 sgr.,
 welche als Subhastations-Taxe zutreten, nur auf die Hälfte des Meistgeboths
 Credit gegeben. Alle darüber hinaus haftenden Pfandbriefe müssen abgelöst, vor
 der Natural-Übergabe eingezahlt, und ohne Cession des locus im Hypotheken-
 buche gelöscht werden; 7) Nutzen und Lasten gehen mit dem 1sten des nächsten
 Monats nach dem Tage der publicirten Adjudicatoria auf den künftigen Acqui-
 renten über. Alle post numerando zu zahlenden Löhne und Gehalte des laufende
 den

den Vierteljahrs übernimmt Käufer zu zahlen; 8) die Natural-Übergabe erfolgt durch die Landtschaft auf vorgängige Requisition des Ober-Landesgerichts; 9) wird der Sequester nicht unter der bisherigen Station beibehalten, so muß er für das laufende Vierteljahr, in welchem die Adjudicatoria publicirt worden, und für das nächstfolgende vollständig von dem Käufer entschädigt werden; 10) Alle Dienst- und Unterpacht-Contracte müssen bis zu deren Ablauf gehalten werden; 11) Alle Subhastations-, Kauf- und Traditions-Kosten mit Einschluß des Werthsempfels trägt Käufer.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien,

Falkenhäusen.

*) Greiffenstein den 8. März 1829. Infolge eröffneten Liquidations-Prozesses über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Gottlieb Seifertischen Hause steht Terminus: 1) Subhastationis des ortsgerechtlich auf 140 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. gewürdigten Hauses sub No. 20. in Kahlshau; 2) Liquidationis präterita sub communicatione §. 16. Tit. 51. Thl. 1. der allgem. Ser. Ord., den 27. Mai c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley an.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Fürstenstein den 7. Februar 1829. Das zu Bärengrund und Waldenburger Kreises sub No. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreischam zu Bärengrund Fürstensteiner Antheils zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 260 Rthlr. abgeschätzte Johann Carl Mantelsche Freihaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 29. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichts-Kreischam zu Bärengrund zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Weis- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Sulau den 6. März 1829. Das von dem verstorbenen Gottlieb Rieger hieselbst nachgelassene, sub No. 90. gelegene, und gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 515 Rthlr. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 586 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Haus und Stallungen nebst einem befindlichen Obstgarten, wird im Termin auf den 26. May c. a. Vormittags um 9 Uhr subhasta gestellt, es werden dazu Kauflustige eingeladen, und hat der Weisbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Das mit dem Freiherrl. v. Troschke, Sulauer, Frei Rinder Standesherrl. Gericht combinirte Stadtgericht.

*) Breslau den 11ten März 1829. Da sich in dem letzt angestandenen Licitationstermine auf die sub hasta stehende, zu Huben sub No. 25. belegene Johann David Großersche Erblassstelle, welche auf 3820 Rthl. 18 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt worden, kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Bietungstermin darauf auf den 6. Mai a. c. Vormittags

10 Uhr

10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Süßenguth angefezt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine im hiesigen Landgerichte in Person, oder durch zulässige, mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Glogau den 23. Februar 1829. Da in dem am 22. November v. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der im Goldbergischen Kreise gelegenen Güther Giersdorf nebst Zubehör, Ernestinenthal und Ober- und Nieder-Wildschütz kein annehmlisches Geboth auf diese Güther gethan worden, so haben wir zu gleichem Zwecke einen anderweitigen prementorischen Termin auf den 29. July d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichte-Mittler v. Wälcknitz anberaunt. Zu diesem Termin werden demnach alle, welche diese Güther zu kaufen gefonnen und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch vorgeladen, in solchen entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien, wozu ihnen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler, Becher und Fichtner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach die Abjudication an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Gebote dürfen nicht schleterdings auf die Gesamtheit der benannten zusammen auf 64,345 Rthlr. 10 Sgr. 1 pf. landschaftlich gewürdigten Güther, sondern können auch nach dem Belieben der Licitanten auf die einzelnen Güther gerichtet werden, nämlich: a. auf Giersdorf nebst Ernestinenthal, geschätzt auf 53,151 Rthlr. 14 Sgr. 4 pf.; b. auf Ober-Wildschütz, geschätzt auf 4120 Rthlr. 20 Sgr., und c. auf Nieder-Wildschütz, geschätzt auf 7073 Rthlr. 5 Sgr. 8 pf. Uebrigens können die aufgenommenen Taxen während den gewöhnlichen Amtsunten in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böge.

*) Grottkau den 10. Januar 1829. Im Wege der Execution wird die zu Seiffersdorf bei Grottkau sub No. 14. belegene, auf 330 Rthlr. localgerichtlich detaxirte Robothgärtnerstelle des Joseph Bönsch, wozu 8 Morgen 141 D. Ruthen Acker im Felde außer einem Garten am Hause gehören, in dem einzigen prementorischen Biethungstermine, auf den 27. May a. c. Nachmittags um 2 Uhr zu Deutsch-Leipe im herrschaftlichen Beamtenhause vor uns an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Güther Pflög.

Breslau den 16. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Wolffsdorf Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach näherem Inhalt der im Gerichts-Kreischam zu Wolffsdorf aushängenden Taxausfertigung

dors.

vorfgerichtlich auf 265 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. gewürdigte Gottlieb Roschmiedersche Freigärtnersche Theilungshalber in Termino den 8. April d. J. subhastirt werden soll. Es werden demnach besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Belsau in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das v. Waltersche Gerichtsammt über Belsau, Wolffsdorf und Eschirnan.
Bauch.

Breslau den 28. August 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisen-Amtes soll das dem Kreisrath Jockisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 16,001 Rthlr. 18 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 16,826 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus Nr. 1777. des Hypothekenbuches, neue Nr. 16. auf dem Universitäts-Platz im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16. December a. c. und den 20. Februar 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. April 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn von Amstetter in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 18. August 1828. Auf den Antrag der G. Schwister von Bode und des Flöß-Juspector Kreisrath ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Puschschen Kreises gelegenen, dem Oberamtmann Johann Friedrich Pratsch gehörigen ritterlichen Gutes Kuchelsdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 28,125 Rthlr. 17 sgr. 11 pf. odgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 15. Februar 1829., am 15. Mai 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 24. August 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Informirten und mit gerichtlicher

Specials

Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wogu Ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Pour, Justiz-Commissarius Enge, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dylaba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlich-Anstände eintreten; erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhaus n.

Breslau den 23ten Januar 1829. Auf den Antrag des Bürgers Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 2. belegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1866 Rthl. 8 Sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Terminen am 18ten April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmache versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Christian Gottfried Veierschen Vormundschaft soll das der Wittwe Thiem gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialenwerthe auf 314 Rthlr. 12 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 120 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 80. des Hypothekensbuches, neue No. 17. vor dem Oberthore in der großen 3 Linden-gasse gelegen, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angezeigten peremptorischen Termine, den 13. April a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig in unserm Rathskammer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden

henden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dohm Breslau den 5ten Februar 1829. Auf den Antrag des Bleischschen Concurſ Contradictor soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, und wie die an unserer Gerichtsſtelle und im Kreisſchau. zu Krinſch ausgehangene Taxe beſagt, im Jahre 1828 auf 9502 Rthl. 10 ſgr. und mit Hinzurechnung des Werths des Wohngebäudes auf 12062 Rthl. 10 ſgr. geichtlich abgeſchätzte Kreisſchamgut No. 33. zu Krinſch Neuſmarkter Kreiſes mit drey zinsbaren Hufen Acker nebst freiem Schöps und Weisbier-Swanf, ferner die Fleiſcherei, Brennerei und Krämerei-Gerechtigkeit in den Terminen: den 11. April und den 13ten Juni d. J. früh um 10 Uhr in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohm, und in dem am 24ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Krinſch anstehenden peremptorischen Bietungs-Terminen im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Es werden demnach hiſſig- und zahlungsfähige Kaufſüchtige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, die besondern Subhastations-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospital-Güter.

Breslau den 23. Januar 1829 Auf den Antrag des Bürger Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 3. gelegenen, aus 194 Morgen 126 Quadrat-Ruthen bestehenden Acker-Wiesen-Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 12897 Rthl. 5 ſgr. abgeſchätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufſüchtige hierdurch aufgefordert, in den angeſetzten Bietungs-Terminen am 18. April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24. August c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtsſaule in Person oder durch

durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuldfigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine geschlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Grillz den 28. November 1828. Die unter Nr. 97. zu Kieselingswalde im Görlitzer Kreise belegene, dem Uhrmacher Johann Gottlieb Pischol daselbst gehörende Freihändlerstelle, so gerichtlich auf 1265 Rthl. taxirt worden, soll auf Antrag von Hypothekengläubigern, mithin im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem deshalb auf

den 13. April 1829. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Kieselingswalde anstehenden peremptorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Udelich von Gersdorfsche Kieselingswaldauer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. März 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{3}$	—
ditto dito - 2 M.	141 $\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant	—	14 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	150 $\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations	—	—
ditto dito - 2 M.	149 $\frac{1}{3}$	—	Staaus Schuld-Scheine	—	93 $\frac{1}{2}$
London 3 M.	6 23	—	Stadt-Obligations	105	—
Paris 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	100	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{2}{3}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99 $\frac{1}{2}$
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6 $\frac{1}{2}$	6
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	102	— — — 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{2}{3}$	—
ditto 2 M.	—	99	Warsch. Pfd.	86	—
Holland Rand-Ducaton -	—	96 $\frac{1}{2}$	Disconto.	—	5
Kaysersl. dito	96 $\frac{1}{2}$	—			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 21. März 1829.

Höchster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Waiké: 2 Rth.	5 sgr.	— pf.	1 Rth.	29 sgr.	6 pf.	1 Rth.	24 sgr.	— pf.
Rogg.: 1 Rth.	4 sgr.	6 pf.	1 Rth.	2 sgr.	3 pf.	1 Rth.	— sgr.	— pf.
Gerste: 1 Rth.	3 sgr.	— pf.	1 Rth.	1 sgr.	3 pf.	— Rth.	29 sgr.	6 pf.
Hafer: — Rth.	22 sgr.	6 pf.	— Rth.	17 sgr.	9 pf.	— Rth.	13 sgr.	— pf.

Erste

Erste Beilage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. März 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 21. October 1828. Das zur Baruch'schen Concurs-Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 10,239 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,370 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus Nro. 38. des Hypothekenbuches auf der Büttnergasse, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich: den 8. Januar und den 17. März 1829., besonders aber im dem letzten und peremptorischen Termine den 23. Mai 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von dem Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Kupp den 21. Decbr. 1828. Im Wege der Execution soll die sub No. 6. zu Hirschfelde Oppeln'schen Kreises belegene Christel Plentolsche Colonie-Stelle, welche gerichtlich auf 293 Rthlr. 3 Sgr. gewürdigt worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und wir laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem zur Abnahme ihrer Gebote auf

den 15. April 1829.

als Mittwochs früh um 9 Uhr allhier ankündenden Termine persönlich, oder durch qualifizierte Stellvertreter einzufinden, wobei wir ausdrücklich bemerken: daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet, sondern dem bestbietend Geblienen der Zuschlag erteilt werden soll, in so fern die Befehle nicht etwa eine Ausnahme eintreten lassen.

Königl. Justizamt.

Liegnitz den 10ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 104. a. b. der Patnauer Vorstadt hierselbst belegenen Stadt-Syndicus Hofes

lex

terschen Hauses und Gartens, welche auf 1473 Rthl. 17 Sgr. 1½ pf. gerichtlich ge-
würdiget worden, haben wir einen peremptorischen Verdingstermin
auf den 14. April c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn | Ober-Landesgerichts-Auskultator Ihsf an-
beraumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage
und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spe-
zial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der
Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte
hie selbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den
Meist- und Bestbleibenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu ge-
wärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine einziehen, wird keine Rücksicht wei-
ter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten,
und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu verstrickenden Grundstücks
jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciere.

Königl. Preuß. Land- und Stadtaericht.

Fauer den 22sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der
in der Follenhayner Vorstadt bey Fauer belegenen und nach Prosen sub
Nro. 77. gehörigen Samuel Wagnerschen Lehnstelle mit 14 Morgen Acker
und einem Garten, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden
ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten März 1827 auf 2476 Rthl. 20 Sgr.
abgeschätzt worden, sind 3 Bierungstermine auf den 18 April und den 30.
Juny, der letzte peremptorische aber auf den 24sten August d. J. Vormit-
tags um 11 Uhr hier in Fauer, in der Kanzley des unterschriebenen Ju-
stiziari anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige
Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zu-
schlag an den Meistbleibenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Um-
stände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichgräflich von Rostk Rieneck'sche Gerichtsamt der Herr-
schaft L. bris. Stuppe

Nimprich den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubig-
ers soll das sub Nr. 32. zu Töppliwode belegene Steamund Berger'sche Auenhaus
nebst Garten, so ortsgerichtlich auf 108 Rthl. 17 Sgr. 7 pf. gewürdiget worden
meistbleibend verkauft werden und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflus-
tige hierdurch vor, sich in Termine den 14. April 1829 auf dem herrschaftl. Schloß
zu Töppliwode einzufinden, ihr Gebote abzugeben und mit Genehmigung der Real-
Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe sowohl als auch die Kaufsbe-
dingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes auf Verlan-
gen in Augenschein zu nehmen.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

Herrnstadt den 3. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realcrediti-
tors soll die sub Nro. 4. zu Wilhelmsbruch belegene, auf 1888 Rth. ortsgerichte-
lich

lich abgeschätzte Kolonie des Peter Biegler, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Zweck ein Termin auf den 6. April 1829 Vormittags um 9 Uhr peremptorisch ist, anberaumt worden ist, und Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Erdmannsdorf Hirschbergischen Kreises sub No. 10. gelegenen, auf 476 Rth. 20 Sgr. abgeschätzten Carl Benjamin Zimmerschen Ackerhäuslerstelle ist ein peremptorischer Termin auf den

11. April a. c.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Erdmannsdorf angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Feldmarschall Hochgräf. v. Snelenausche Patrimonial-Gerichtsamt von Erdmannsdorf.

Günther.

Hirschberg den 17. Februar 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nr. 569 hieselbst gelegene, auf 307 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Bäckergehilfen Tschöner gehörige Haus, in Termino den 5. Mai 1829. als dem einzigen Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Lüttke.

Sprottau den 30. Januar 1829. Wir haben zur Subhastation des zur Tuchmacher Haserlandschen Concursmasse gehörigen Hauses sub No. — auf dem Dohm hieselbst, taxirt auf 1004 Rthl. 20 Sgr einen Termin auf den 6. April Vor- und Nachmittags auf unserm Stadtgerichtshause anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Franz Jochke gehörige, sub No. 11. des Hypothekenebuchs eingetragene, in Witostawitz Czjnskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belebete Freigärtnerstelle, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Czjnskowitz eingesehen werden kann, auf 160 Rthlr. gewürdigt worden. Zur Abgebung der Gebote ist Termin auf den 5. Mai, welcher peremptorisch ist, in loco Czjnskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarius Drachmann

und

und Stanjeck in Rathbor vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termin eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Berner.

Br eslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des der verwit. Scholz jetzt verehlt. Heutschel gehörigen, zu Krampeß sub No. 10. gelegenen, aus Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, zwei Hufen Ackerland und einem Morgen Busch bestehenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2209 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen, am 21. Februar, am 23. April, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, den 20. Juny k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süßenguth bei hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Dellus.

Gleiwitz den 26. November 1828. Behufs der Erbtheilung sollen folgende hieselbst gelegene, zum Arrondator Moses Guttmannschen Nachlasse gehörigen Realitäten, als: 1) das auf 2586 Rth. gerichtl. gewürdigte Eckhaus No. 15. am Markte; und 2) die auf 2106 Rthl. 10 Sgr. taxirte Bierbrauerei und Brandweinbrennerey No. 54. der Deuthner Vorstadt, in denen auf

den 23. Februar, 23. April und 23. Juny 1829.

anstehenden Terminen, wobon letzterer peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Wir laden hierzu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die aufgenommenen Taxen der zu verkaufenden Grundstücke, so wie die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Rosenberg den 2. Februar 1829. Die zu Pawonkau Lublinscher Kreisßes sub Nr. 25. belegene, auf 162 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. gerichtl. geschätzte, dem Andreas Swoboda gehörige Wauerstelle, soll auf Antrag der Creditorin Catharina Swoboda geb. Segoth im Wege der Execution meistbietend verkauft werden. Wir haben auf den 8ten April 1829 in unserer Kanzley zu Rosenberg peremptorischen Bietungstermin angezettelt und laden dazu Zahlungs- und Bietungsfähige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen und Taxe in unserer Registratur anzusehn sind.

Gerichtsamt Pawonkau.

Hirsch.

Dellß den 17. Februar 1829. Die auf 97 Rthlr. dorfsgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 21. zu Stein soll auf den Antrag der Besitzer in

In Termino den 4. Mai Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Stein an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüchtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Käufer nach Einwilligung der Besizer den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Gerichtsamt zu Stein.

Reiße den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Beneficial-Erben soll der zur Kreischnier Magdalena Mayschen erbchaftlichen Liquidations-Masse gehörige, sub No. 13. zu Blumenthal Reiße Kreis belegene Kreischam und Freigärtnerstelle nebst Garten, 11 Morgen Ackerland, 3 Morgen 95 □ R. Streichholz, und 2 Morgen 125 □ R. Wiefeland, auf 947 Rthlr. 23 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, in den Vertheilungsterminen, den 23. März, 22. April Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Reiße, und peremptorisch den 18. Mai 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Blumenthal meistbietend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kreischam zu Blumenthal eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

Klose.

Militzsch den 4. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Gastwirth Zender gehörigen, auf dem Ringe hier selbst sub No. 19. des Hypothekenbuchs gelegenen Hauses, welches gerichtlich auf 2,130 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Die zur Citation bestimmten 3 Termine sind auf den 22. Decbr., den 23. Februar und 23. April k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden, und es werden Kaufsüchtige hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Cleinow in unserem Geschäfts-Local einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erziehung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastat gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Groß-Strehlich den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Adbauer Thomas Hauerlond gehörige, sub No. 17. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Koseler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt, 2 Meilen von Raubor, 1 Meile von Bauerwitz belegene, auf den dismembrirten Dominial-Realitäten etablirten Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, und die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtkanzley eingesehen werden kann, auf 254 Rthl. gewürdigt werden, im Be-

ger

ge der Execution in dem auf den 6. Mai c. c. in loco Czinskowitz anstehenden einzigen peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, in dem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Schmiedeberg den 7ten Februar 1829. Das auf 1284 Rth. abgeschätzte Christian Ehrenfried Ruffegersche Faurgut No. 61. in Reuffendorf soll im Wege der freiwilligen Subhastation in den Terminen, den 10ten März, 10ten April und 22sten May c. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Reuffendorf an die Bestbiethenden verkauft werden, und werden Kaufinsige dazu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Reuffendorf.

Liegnitz den 20. October 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. der hiesigen Vorstadt belegenen Benjamin Ehrenfried Gillerischen Kräuternahrung, welche auf 2878 $\frac{3}{4}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 18. Januar k. J. B. M. um 11 Uhr auf den 20. März k. J. B. M. um 11 Uhr auf den 23. Mai k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizroth Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, Herrn Feige Kößler und Benzelt, aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem wazdovine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufinsigen frei, die Lage des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Almyr sch den 15. Januar 1829. Das Gerichtsamt Töppliwode Münsterbergischen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behuis der Erbtheilung das zu dem Nachlaß des zu Töppliwode verstorb. Auenhäusler Siegmund Urban zugehörige, sub Nr. 63. daselbst belegene Auenhaus nebst Garten, so ortsgerechtlich zusammen auf 90 Rthl. 21 sgr. 3 pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termine den 13ten April 1829 in der Gerichts-Kanzlei zu Töppliwode einzufinden und gegen ein annehmbares Meist.

Weißgeböth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei abgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töpliwede.

Fauer den 20. Januar 1829. Bei dem unterzeichneten Gericht soll die dem Anton Blaska gehörige, zu Herrmannsdorf sub No. 69. belegene, ortsgerechtlich auf 193 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Garten, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grabnick auf

den 13. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 18. December 1828. Die unter der Jurisdiction des untern Amtes in dem $2\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt Oppeln und $\frac{1}{2}$ Meile von Malopane entfernten Amtsdorfe Szedyzick belegene Johann Royche Roborhbauerstelle, welche nach dem Vermessungs-Register an Acker und Wiesen Nutzung 62 Morgen enthält, jedoch gerichtlich nur auf 184 Rthl. detaxirt ist, soll theilungshalber in dem hiezu anberaumten einzigen Termine auf

den 13. April 1829

an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden und es werden Biethungslustige und Zahlungsfähige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, der sofort erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände davon eine Ausnahme zulassen. Uebrigens ist die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur täglich einzusehen.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Glogau den 2. Februar 1829. Die von dem Gärtner Christian Knappe zu Schönau hinterlassene Gärtnerstelle, 455 Rthl. taxirt, soll auf den Antrag der Erben an den Meistbietenden verkauft werden, und werden daher Kauflustige hiermit aufgefördert, auf den 18. Mai 1829. sich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schönau einzufinden und ihre Geböthe abzugeben, wo dann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Ober-Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

Herrnsdorf unterm Rynast den 10. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subbastation des dem Johann Benjamin Krebs zu Hartenberg seither zugehörig gewesenen, sub No. 36 allhier belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 16. October 1828. auf 258 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses veräußert worden ist. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefördert, in dem

auf den 4. Mai d. J.

anstehenden einzigen und veramtlichen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Er-

klä.

klärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht.

Glogau den 23. May 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise in der Vorstadt bei Parchwitz belegene Gut oder sogenannte Vorwerk Parchwitz (ein Theil des ehemal. Domainnamts), welches nach dem Anschlage der Liegnitz-Wohlauschen Landschaft vom 6. Juny (zum Pfandbriefs-Credit) auf 43,500 Rthlr. gewürdigt worden, wird nebst seinem aus dem Hypothekenbuch zu ersiehenden Zubehör, auf Antrag des Königl. Fiscus als Hypothekengläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Vorwerk, dessen Besitz, wiewohl weder Jurisdiction, noch Patronalrecht damit verbunden ist, den Eigenthümer in die Kategorie der Ritterguthsbesitzer stellt, zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, Krafte dieses Proclamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Depntirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog

auf den 22. October 1828.

— — 22. Januar 1829.

und — — 22. April 1829.

angesezten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittag um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen gefegl. legitimirten Mandatarins einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, indem nach Maafgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann der vorerwähnte landschaftl. Taxanschlag während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden, jedoch kann sich der Taxwerth, wenn die Baulichkeiten in Stand gesetzt, und das fehlende Vieh noch angeschafft worden, um 267 Rthl. 2 sgr. 6 pf. erhöhen. g.)
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göße.

Kothenau den 31. Januar 1829. Das dem Lieutenant Handke zugehörige, aus dem Nachlasse seiner Mutter ererbte Haus sub No. 12. zu Kothenau auf 523 Rth. 10 sgr. taxirt, soll auf Antrag des Besitzers in dem den 14. April d. J. anstehenden Termine gerichtlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Pluslicitanten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichs-Burggräf. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kothenau.
Albinus.

Gerichtsamtskanzley inspielt werden kann, auf 240 Rthlr. Courant gewürdiget worden, im Wege der Execution in dem out den 5. Mai c. in Loco Gynskowitz anderweitigen Termins subhasta verkauft werden, Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in dem auf Gebörbe, die nach abgehaltenen Termine eingeben, keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gynskowitzer Gerichtsammt.

Werner.

Breslau den 26. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß dato die Subhastation der zum Nachlasse der verstorb. Landrathin v. Hugo geb. v. Richthofen gehörigen Juwelen und des Silbergeräths, zu welchen erstern unter andern gehören:

a. ein Brillant-Halsband	- - - - -	taxirt 1100 Rthlr.
b. ein paar Brillant-Ohrgehänge	- - - - -	300 —
c. ein paar Ohrringe von Christophas mit Brillanten	- - - - -	50 —
d. ein Ring mit zwei Brillant-n	- - - - -	90 —
e. ein Smaragd-Ring mit Brillanten	- - - - -	70 —
f. ein Halsband von Perlen	- - - - -	300 —
g. ein dergl.	- - - - -	50 —

verfügt, und hierzu ein Termin auf den 7. May 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Asseſſor Herrn Gebel anberaumt worden ist. Demnach werden alle Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem anzusehenden Termine vor dem ernannten Commissario in dem Parteyenzimmer des Königl. Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre Gebörbe auf die zu subhastirenden Gegenstände abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden gegen sofortige baare Zahlung erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

F. Feabausen.

Hirschberg den 24ten October 1828. Die sub No 1. zu Büste Rörsdorf Hirschberger Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, und vermöge gerichtlichen Detaxations Instruments vom 18. October 1828 auf 2785 Rth. 20 sgr Cour ohne, und mit dem Venaf auf 2799 Rthlr. 17 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte zweigängige Wassermehlmühle, wird im Wege der Execution in Terminis

- den 16. Februar)
- den 13. April) 1829.
- den 24. Juni)

von denen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden im Gerichtszimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskreissham zu Wüste Adhredorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Bureau des Justitiarii zu Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl v. Matuschlaschen Herrschaft Kupferberg. Boyt.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Dem Publico wird hienit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Anbauer Thomas Hawerlund gehörige, sub No. 35. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Freigärtnerst. A, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 325 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Execution in dem

den 6. Mai a. c.

in loco Czinskowitz anstehenden peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingeben, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

W. rner.

Citationes Edictales.

Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Oberamtmann Seydel auf Wärrisch werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte alle diejenigen, welche an den auf dem in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau und dessen Wohlauischen Kreise gelegenen Gute Nieder-Alt-Wohlau sub No. 14. Litt. W. eingetragenem, außer Cours gesetzten und zerstückelten Pfandbrief über 300 Rthlr. Cour. d. d. Slogau den 24. Juni 1771. als Eigenthümer, Cessio-überen oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermuthen hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren An- den en ausgesetzten Termine

den 8. May 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts- Assessor Herrn Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgerichte im Partheenzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius

Dier

Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekendbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Münsterberg den 26. Novbr. 1828. Alle diejenigen, welche auf folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument vom 7. Octbr. 1805. über ein für die 3 minorennen Wäcker Ewoltischen Kinder erster Ehe, Franciscus Johannes Josephus, Florian, und Christian Johann Anton Ewolt auf das Haus No. 117. und die beiden Brodbänke No. 78. und 79. eingetragenes Capital von 202 Rthlr. 6 Sgr. 4 Pf.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 22. Desember 1779. über ein für die Bärwälder Kirche auf das noch im alten Hypothekendbuche von Bürgerbezirk Vol. I. fol. 350. verzeichnete steuerbare Ackerstück von 3 Sack Ausfaat eingetragenes Capital von 250 Rthlr. schles.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1780 über ein für die Kirche zu Rühmschütz auf die Stelle No. 10. zu Bürgerbezirk eingetragenes Capital von 80 Rthlr.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem am 10. April 1829. Morgens um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und resp. die gedachten Capitalien auf den Grund der geleisteten Quittung in den Hypothekendbüchern gelöscht und statt der verlorenen Documente neue ausgefertigt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Lauban am 3 Februar 1829. Auf den Antrag des hiesigen Wohlhablichen Magistrats werden die unbekanntlichen Eigenthümer nachstehender, aus dem hiesigen Kreuzkirchhofe befindlicher Erbegräbnisse, nämlich: 1) des Kl. Matthiassen. Selbiges ist das erste von der Brüdergasse rechts; 2) der zwei Erbegräbnisse des Gottfried Börmerschen und Gottlieb Hartmannschen Erbegräbnisses. Es ist dieses die vierte und fünfte Gruft von der Brüdergasse rechts; 3) des Johann Ehrenfried Blochmannschen Erbegräbnisses. Es ist die neunte und zehnte Gruft von der Brüdergasse rechts, oder die fünfte und sechste Gruft von dem Garten der jetzigen Primariatwohnung zum Brüdertore hin; 4) des Johann Stegismund Blochmannschen Erbegräbnisses. Dasselbe ist auf der nördlichen Seite des Kirchhofs die zweite Gruft von der Kirchhofsbüre auf der Mönchsgasse; 5) des vormals Gumprechtischen nachher George Dittmannschen Erbegräbnisses. Es ist die fünfte Gruft auf dieser nördlichen Seite des Kirchhofs; 6) des Mütterchen Erbegräbnisses. Dasselbe ist die siebente Gruft auf derselben Seite des Kirchhofs; und endlich: 7) des gleich daran stoßenden und an das Hintergebäude der jetzigen Primariatwohnung angränzenden Matthias Gerlachschen Erbegräbnisses. Hiermit aufgefordert, in dem auf den

11. Mat

II. Mai Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Eigenthümerrechte an diesen Erbverträgen gehörig nachzuweisen und sich zu erklären, ob sie die daran höchst nöthigen Reparaturen in einer nach richterlichem Ermessen zu bestimmenden Frist bewerkstelligen wollen, sonst aber zu gewärtigen, daß diese Erbverträge gemäß S. 40. p. p. Tit. 8. Thl. 1. A. L. R. zum öffentlichen Verkauf ausgedoten werden.

Das Königl. Gerichtsam der Stadt Lauban

Schweidnitz den 26. Januar 1829. Von unterzeichnetem Gerichtsam werden hierdurch alle diejenigen, welche an die nachbenannten beiden verlobten gegangenen Hypotheken Instrumente: 1) das über 40 Rthl. oder 50 Thlr. schief lautende auf der Gottlieb Thomasschen Freistelle Folio 11. zu Rogau am 5. September 1799 eingetragen; 2) Das über 150 Rthl. lautende, für die Burmannsche Foundation des katholischen Kirchen Aarari zu Rogau auf dem Freigute Scholtzen und Kreischam des Friedrich Schröter Folio 26. zu Rogau am 5. Juli 1824 eingetragen, als Cessionorien, Pfand- oder sonstige Bräufsinhaber oder aus irgend einem andern Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich aufgefordert, auf

den 23sten May Vormittags um 10 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst, entweder in Person oder durch hinreichend legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Landrath von Weiskly Rogau Rosenauer Gerichtsam.

Hirschberg den 30. Juni 1828. Der bereits im Jahre 1802. an die Wanderschaft gegangene, aber nicht zurückgekehrte Fiechdenburische Christian Benjamin Hornig, der im Jahre 1813. nach Cosel zum Militair eingezogene Johann Christian Hornig, so wie endlich der im Jahre 1813. am 2. Novbr. nach Glogau als Refrunt eingezogene Joh. Friedr. Hornig von Lomnitz bei Hirschberg, und deren etwa nachgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer werden hierdurch auf den Antrag ihres resp. Vormundes, des Bauer Anwalt Gottlieb Hornig und ihrer Brüder Johann Gottlieb und Ehrenfried Herzog öffentlich aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalts binnen 6 Monaten Nachricht zu geben, längstens aber in Termino

den 24. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Lomnitz persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius zu erscheinen, wornach ihr weiter das Weitere, für den etwa Ausbleibenden aber zu gewärtigen ist, daß

daß er stirbt erklärt, und sein nachgelassenes Vermögen seinen nächsten legitimen Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial Gericht des Gutes Lomitz.

Boat.

Liebenthal den 30. Januar 1829. Es ist das Consens- Instrument vom 17. Septbr. 1820. über 550 Rthlr., welche für das Dominium Liebenthal (Die Commerzienrath Contessachen Erben) auf dem Puschmannschen Wassermühlen-Grundstück sub No. 1. zu Märzdorf Rubr III. loco 3. eingetragen sind, verloren gegangen und die Besitzer des Grundstücks haben das Aufgebot des Instruments Behufs der Ausfertigung eines neuen extrahirt. Demgemäß werden alle diejenigen, welche an die Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Ortsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hizu angelegten Termine

den 23 Mai 1829. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und zu bescheidigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument aber amortisirt und nach Befinden die Post entweder, wenn deren Berichtigung inzwischen nachgewiesen werden sollte, gelöst, oder den Commerzienrath Contessachen Erben ein neues Instrument ausgefertigt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Slogau den 6ten Februar 1829. Nachdem über das Vermögen des Gerichtsscholzen Anton Müller zu Hochkirch der Concurß eröffnet worden, haben zur Anmeldung Liquidation eventualer Justification sämtlicher Forderungen an die Concurßmasse einen Termin auf den 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dem Gerichtsorte zu Hochkirch anberaumt, und laden dazu hierdurch sämtliche Gläubiger des Gerichtsscholzen Anton Müller dajelbst mit der Anweisung vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und durch die notwendigen Beweismittel zu rechtfertigen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtskamt von Hochkirch und Anstett Kreidelwitz.

Slogau den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Slogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Bauer-Untersäcklers Gottfried Neumann zu Ribbau per sententiam de publicato den 31. August 1827, der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner, jetzt dessen Concurßmasse zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis den 3. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr

Justi-

Justiz-Commissionsrath S chner und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgezogen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzugeben, die etwaigen Vorzugrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben obsehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

*) Leobschütz den 23. Februar 1829. Der Johann Kucze aus Soppau Leobschützer Kreises, welcher in seinem 20sten Jahre, und zwar im Jahre 1788, sich entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; so wie der Johann Anton Ullmann ebendaher, welcher im Jahre 1816. nach Wien als Tageslöhner gegangen ist, und ebenfalls seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seiner Verwandten nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. December 1829. angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Bocale hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisungen zu erwarten, oder zu gewärtigen, daß er, der Johann Kucze, so wie der Johann Anton Ullmann für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Erben ausgefolgt werden soll.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

*) Breslau den 6. März 1829 Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Hauses No. 80. Stadt Landgüteramts. Elbing am 6. März 1829. eröffneten Liquidations- Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schwürz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Müller und Junghans vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel herzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Plankensee.

*) Ratibor den 17. Februar 1829. Auf den Antrag des Herrn General-Lieutenants v. Braun Excellenz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekanntem Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1828. an die

Casse

Casse der Königl. Pulver-Fabrik zu Meiß: aus irgend einem rechtlichen Grunde etwa Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ausscultator Kaiser auf

den 25. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschafft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien, der Justiz-Commissionsrath Scholz und Justiz-Commissarius Liebig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu ersuchen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contractirt hat, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

*) Tarnowitz den 25. Februar 1829. In Folge des über den Nachlaß des hierorts verstorb. Schlossermeister Rutsch, welcher in einem hiesigen Bürgerhäuschen, in unbedeutenden Mobiliare und in einigen ausstehenden Activ-Forderungen besteht, eröffneten Concursses werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Titel Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese spätestens in dem am 29. May d. J. anberaumten präclusivischen Termine gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. widrigensfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt werden, und denselben gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenenthal den 10. März 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 424 a. belegene, auf 1088 Nthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Franz Ulich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 15ten April 1829.,)

den 16ten Mai 1829., und) von früh 10 bis N. M. 6 Uhr

den 17ten Juni 1829.,)

von denen der letzte peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Weisbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigensfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Etwa 100 Pfund Badlan hat zum Verkauf in Commission
E. Beer, Kupferschmiedestraße No. 25.

Anhang zur zweyten Beilage

zu No. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. März 1829.

Offene Arreste.

Breslau den 18. Februar 1829. Nachdem heute über den Nachlaß des hieselbst verstorb. Königl. Banco-Directors Johann August Seebert der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran habenden Unterpfand- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Vollenhayn den 2ten März 1829. Nachdem wir heute über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns L. G. A. Maywald den Concurs von Amts wegen eröffnet haben, so fordern wir alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner, der der Verwaltung seines Vermögens antzest worden, etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschosten hinter sich haben, hierdurch auf, an denselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr an uns davon Anzeig zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Deposikum abzuliefern. Wenn dennoch diesem zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so soll das für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt oder zurückbehält, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beste.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

Nach ötrer officiellen Bekanntmachung des Königl. Schwedischen Kriegs-Collegii zu Stockholm vom 12. Juli 1822. hatte der ehemal. Lieutenant Wilhelm v. Köhler, welcher im Jahre 1810. bei dem Schwedischen Regiment, Königin Leib-Regiment in Stralsund stand, an Lieutenants-Accords-Geldern 340 Rthlr. Banco zu fordein, die den Erben des Hauptmanns v. Schwerin, am 22. Mai 1810. verpfändet waren, und welche Forderung vor der Krone Preußen bei der Uebnahme von Schwedisch-Pommern in der Art übernommen worden ist. daß, weil nach einer frühern, in Schweden erlassenen Bekanntmachung die Accords-Gelder jährlich um 2 pro Cent sich verringerten, noch jetzt 210 Rthlr. Banco oder 289 Rthlr. 15 Sgr. 11 d'. Preuß. Cour. den dazu Berechtigten von der Preuß. Regierung zu Stralsund ausbezahlt werden sollen. Ueber den Nachlaß des nachher in Preussische Dienste übergegangenen, und am 14. August 1822. zu Glas als Hauptmann verstorb Wilhelm v. Köhler ist vom Ober-Landesgericht zu Breslau der Concurß eröffnet und von dem Curator Massä wird mit Zustimmung der Gläubiger behauptet, daß die von Schwerin'schen Erben wegen ihres Anspruchs an jene Forderung vollkommen befriedigt seien; da jedoch das vom Königl. Schwedischen Kriegs-Collegio zu Stockholm höchst wahrscheinlich unter dem 22. Mai 1810 über 340 Rth. Banco Accords-Gelder ausgestellte sogenannte Einziehungs-Dokument nicht zu beschaffen ist, auch die Erben des angeblich im Jahre 1809. in Schweden verstorb Hauptmanns v. Schwerin sowohl ihrem Namen als ihrem Aufenthalte nach ganz unbekannt sind, und nur soviel konstat, daß derselbe ein Schweser hinterlassen haben soll, die in dem Herzogthum Holstein gelebt hat, so werden auf den Antrag des Justiz-Commissionsraths Kietke, als Curatoris der v. Köhler'schen Concurßmasse zu Breslau, nicht nur die unbekannt Erben jenes Hauptmanns v. Schwerin, sondern überhaupt auch alle diejenigen, welche an das eben näher bezeichnete Einziehungs-Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem coram Deputato, Kammergerichts-Referendario v. Stülpnagel

auf den 30. April 1830. B. M. 10 Uhr anberaumten Termine hier auf dem Kammergerichte zu erscheinen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachtes Einziehungs-Dokument für amortisirt erklärt werden soll. Den Auswärtigen werden die Justiz-Commissarien Schulze, Plummermann und Buddée als Mandatarien im Vorschlag gebracht.

Berlin den 2. Februar 1829.

Königl. Preuß. Kammergericht.

*) Langenbielau den 2. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die im Civil-Besitz des Gottlieb Wolf und im Natural-Besitz der Revier-Jäger Wilhelm Weißlichen Erben sich befindende, sub No. 58. im Hypothekenbuche der Gemeinde Neubielaue eingetragene

gene Hofegärtnerstelle, wozu 4 Schfl. 3 Mß. catastrirte Acker-Aussaat gehören, im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden soll. Hierzu ist der einzige Versteigerungstermin auf den 29. Mai d. J. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, und werden beßig, und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, nach erfolgter Einwilligung der Interessirten zu gewärtigen, und wird auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden. Zugleich werden alle und jede unbekanntes Real-Prätendenten, welche an dieses Grundstück Ansprüche zu haben vermeynen, zu diesem Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden und zu b. Scheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe des Fundi, welches auf 550 Rthlr. g. würdiget worden, ist während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Gräfl. v. Sandreczysches Gerichtsamt der Langenbleitauer Majorats-Güter.
Theiler. Heege.

*) Falkenberg den 10. März 1829. In Gemäßheit der S. S. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821. werden die auf den Fidei-Commis-Güthern Groß und Klein-Schnellendorf, Pleschnitz und Holzmühl, Falkenberger Kreises, von mehreren Freistellenbesitzern in Antrag gebrachten Ablösungen des auf ihren Besitzungen haftenden Landrentums, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche bei der Sache betheilt zu seyn glauben, insbesondere aber die nächsten Fidei-Commis-Anwärter hierdurch ausgesordert, in dem

auf den 27. April e. Vormittags 9 Uhr

loco Falkenberg anberaumten Termine in der Kanzley der unterzeichneten Special-commission persönlich, oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, um ihre Berechnung bei den bis zum Abschluß vorbereiteten Ablösungen wahrzunehmen und zugleich in Betreff der noch nicht so weit gediehenen erklären zu können, ob sie bei Vorlegung der Ablösungs-Berechnungen zugezogen seyn wollen, entgegen gesetzten Falls die Nichterscheidenden die Auseinanderlegung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen spätern Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission des Falkenberger Kreises.

Zobel.

Fauer den 25. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Bauer Anton Gröling zu Eschnitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Gessionarien, Pfand- oder sonstige Frießeinhaber an das laut Consenses v. d. 24. Septbr. 1736. für die katholische Fundations-Kasse zu Fauer auf dem Bauergute sub No. 12. zu Eschnitz Fauerischen Kreises haftende Capital per 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., worüber der betreffende Consens verloren gegangen, Ansprüche zu haben vermeynen,

meinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monaten. spätestens aber in dem auf
den 30. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigensfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der verloren gegangene Consens amortisirt und ein neues Instrument für den Gläubiger ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 9. Januar 1829. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1828. ist aus dem Depositorio des Gerichtsamts Runern das Hypotheken-Instrument vom 26. Februar 1827. über 200 Rthlr. für die Emanuel Vincenz Anton Suhorstysch. Curatelmasse entwendet worden. Auf den Antrag des Gerichtsamts Runern werden demnach alle diejenigen, welche an das entwendete Document irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. April 1829.

hier in Striegau angefahrenen Termin nachzuweisen, widrigensfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Lederhose.

Waldburg den 19. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des auf 176 Rthlr. abgeschätzten Friedrich Oderschen Freihauses No. 42. zu Nieder-Kunzendorf, steht auf

den 2. Mal e.

auf dasgem herrschaftlichen Schlosse an, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen und zugleich die unbekanntenen Oderschen Creditoren zur Liquidation ihrer Forderungen sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Ramslau den 9. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Schmidt Johann Michnik zu Seelung durch das Erkenntniß de publ. den 9. Januar e. für einen Verschwender erklärt worden, so wird solches hierdurch öffentlich zu Jedermanns Wissenschaft und Warnung bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Seelung.

Stache.

Landesbut den 22. Januar 1829. Der hiesige Steßmacher August Traugott Liebig ist durch die in erster und zweiter Instanz ergangenen Erkenntnisse für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, demselben ferner Credit zu geben oder Verträge mit ihm allein zu schließen. Es wird sich ein jeder selbst beizumessen haben, wenn er dieser Warnung entgegen handelt, und die ohne Zuziehung
des

des bestellten Vormundes mit dem 2c. Liebig geschlossenen Verträge für ganz unverbündlich erachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 30sten Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Sopie Wilhelmine vermitt. Dr. Kirsch geb. Schluckwerder durch drei gleichlautende Erkenntnisse als Verschwenderin erklärt ist und ihr daher rechtsgültig kein Credit gegeben werden darf. Jedermann wird hiernach gewarnt, sich mit ihr in Geschäfte einzulassen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göße.

Falkenberg den 8. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird in Gemäßheit des §. 138. seq. Tit. 17. Ehl. I. des allgem. Landrechts den unbekanntn Gläubigern des am 20. Januar 1827. in Schurgast verstorb. Posthalter Johann Gottlieb Kretschmer die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, und dieselben zugleich aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen längstens 3 Monaten anzumelden und geltend zu machen, wenn sie im Unterlassungsfall nicht gewärtigen wollen, mit solchen an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbanteils verwiesen zu werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Leobschütz den 28. Januar 1829. Die in der Lehn Langenauer Feldmark Leobschützer Kreises sub No. 60. gelegene, den Weber Joseph und Juditha Söllichschen Eheleuten gehörige Ackerbesitzung von 19 Schfl 1 Mk. $\frac{1}{2}$ Maßel Preuß. Maasß Auesaat, welche auf 350 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation entweder im Ganzen oder einzelne Parzellen verkauft werden. Hiezu ist ein einziger mithin peremptorischer Bietungstermin auf den 9. April des l. J. bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit vorgeladen: an diesem Tage Vormittags 9 Uhr in dem Schlosse zu Ratscher in der dasigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, auch auf Gebote, welche nach Verlauf des Bietungstermins einkommen, keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder folgenden Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und der hiesigen gerichtsammtlichen Registratur eingesehen werden. Es werden sonächst alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen und aufgefordert, sich damit spätestens in dem Bietungstermine zu melden und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsammt des Lehnes Ratscher.

Ruschel.

Rosen

Rosenberg den 3. Februar 1829. Das dem August Müller gehörige, sub Nr. 29. zu Lomnitz belegene Freibauerguth nebst Zubehör, welches auf 689 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf Antrag der Real-Creditoren Jacob Skoraka und Rube Rosenhal im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 11. April d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitarius in Rosenberg anstehenden pccuniarischen Vertheilungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Bedingungen und die Taxe in der Registratur des Unterzeichneten einzusehen sind. Da nun aber auch ex decr. vom heutigen der Concurß über das Vermögen des ic. August Müller eröffnet und der offene Arrest erlassen worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Credaril hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche an die Concurßmasse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem gleichzeitig zur Liquidation auf den 11. April c. Vormittag 9 Uhr vor Unterzeichnetem in dessen Behausung hieselbst anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse und besonders an die Kaufgelber des subhastirten Bauerguths präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die Gläubiger, junter welche deren Vertheilung geschieht, auferlegt werden.
Statt des Gerichtsamtes Lomnitz, der Justitarius

Hirsch. sig. deleg. Hirsch.

*) Breslau. Eine Wohnung von 3 Stuben und Zugehör nebst einem kleinen Blumengarten mit Sommerlaube ist sogleich oder Johanni a. c. zu vermieten, Mauritiusplatz No. 7.

*) Breslau. Französische Strohhut-Bleiche von F. G. Kraaz aus Berlin empfiehlt sich diesen Sommer ganz besond. einem hohen Adel und hochverehrenden Publikum mit Strohhutwaschen und Bleichen, auch werden Hüte silbergrau, braun grün gefärbt nach der neuesten und herrschendsten Mode geschnitten und ausgeputzt. Da ich dieses Jahr weit besser eingerichtet bin, so verspreche ich jeden Hut in 4 Tagen prompt wieder abzuliefern.

Meine Wohnung ist am Ringe No. 56.

*) Breslau. Die Mode-Waaren-Handlung des Salomon Prager jun. Raschmarkt No. 49, beehrt sich die von der so eben beendigten Frankfurther Messe erhaltenen Waarensendungen, bestehend in den neuesten und schönsten Sommerstoffen für Damen- und Herren-Bekleidung in der schönsten Auswahl aller Gattungen; Double Long Shawls und Umschlagetücher aus den besten Fabriken, wie auch einer sehr reichen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Meubles-Zeuge, sämmtliche Waaren zu den billigsten Preisen hierdurch ergebenst anzuzeigen. 3 breite weiße Gardinen, Truffelne von 4 sgr. an, die neuesten Wasser bunter Kleider und Meubles, Cambrics a 5 bis 6 sgr., geblättere englische Leinwand von 7 sgr. an, feine moderne Valencia-Besten von 20 sgr. an, ferner eine Partie sehr wohlfeile Beinkleider- und Meubles-Zeuge empfiehlt als sehr preiswürdig.
Salomon Prager jun., Raschmarkt No. 49.

*) Romslau den 14. März 1829. Die Frau Charlotte Friedricke verehlt. Oeconom Mepling geb. Menzel hat nach erlangter Majorität der vor dem herzoglich Braunschweigischen Fürstenthumsgerichte zu Delb am 23ten Februar a. c. abgegebene

benen Erklärung die sonst unter Eheleuten in dem Amte Skorschau statt findenden Gütergemeinschaft, mit ihrem Ehemann dem Deconom Carl Dietrich Wilhelm Weyling ausgeschloffen, welches in Gemäßheit S. 789 Zt. 18. Zbl. II. und S. 422. Zt. 1. Zbl. II des A. L. R. h. rmit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht Geyer.

*) Breslau. Die Auspielung der beiden Rittergüter Lemnid und Grönow in Pommern betreffend, welche kommenden 1sten May statt findet, so sind dazu noch Loose von einer, drei und fünf Nummern a 1, 3 und 5 Rthl. Geld bey mir zu haben. Es gereicht mir zu besonderm Vergnügen, da sich die Theilnahme melcher hochverehrten Landlute zu dieser Privat-Lotterie bereits wesentlich vermehrt hat. Wenn man in Erwähnung bringt, daß der Auspieler dieser Güter Herr Stadtrichter Benkendorf seine Abguten verpflichtet hat, die Enffogelder an das Königl. Haupt Banco - Comtole in Berlin abzuliefern, und solche so lange allda verbleiben, bis dem Gewinnne die Güter schuldfrey und ohne Anzug übergeben werden können. Wenn man die Möglichkeit erachtet, daß man mit einem Thales Gold zwey Güter so zusammen auf 83000 Rthl. gerichtlich lozirt, gewinnen kann, dann darf man über so viel Risiko nicht vorzeitig zu bedenklich sein. In Kaiserl. Oester. Staaten finden dergleichen Privat-Unternehmen mehr Theilnahme, und doch dürfen diese von Sr. Majestät genddigt dem Stadtrichter Benkendorf genehmigte Auspielung ferner andern an rechtlichen Prinzipien nachsehen.

*) Breslau. In dem Gasthause No. 11, am Hofplatze vor dem Oberthor (zum Ballhose genannt) sind bequeme Sommerwohnungen, auch für das ganze Jahr mit und ohne Stallung und Wagenplatz zu Ostern, auch bald zu beziehen, wie auch ein bedeutender Schüttboden zu vermietben, und Liebhabern vom Gartenbau können Gartenstede mit überlassen werden. Zugleich empfielt sich der Eigenthümer, nicht allein zu gegenwärtigem Mittelfast - Markte, sondern für immer, mit seiner sehr guten Pferdehaltung, mit dem Beyfügen, daß zugleich prompte Bedienung und alles zu den billigsten Preißen statt wird.

Sogel, Gastwirth.

*) Breslau. (Herabgesetzte Preise.) Die optischen Kunstwerke, von Graßmaß Cosmorama von Gropius aus Berlin. Durch Anschlage, und ausgeschickten Zettel näher beschrieben, welche auch zu jeder Tages Zeit ohnentgeltlich an der Cassa zu bekommen, sind nur noch sehr kurze Zeit täglich von 10 Uhr Morgens bis Abends 9 Uhr bey optisch künstlicher Beleuchtung Tag und Abends sich gleich zu sehn, da sämtliche Fenster vor dem Eindringen des Tageslichts geschützt sind. Der Schauplatz ist Hôtel de Pologne auf der Bischofsstraße. Der Einzelttes Preis ist 5 sgr. Kinder und Domestiquen zahlen die Hälfte.

E. L. Otto.

*) Bresl.

*) Breslau. Heute den 23ten dieses früh um 11 Uhr werde ich auf der
Hummerey No. 28. eine Marktbaude gegen baare Bezahlung versteigern. Vom Tage
der Bekanntmachung kann dieselbe in Augenschein genommen werden. Lerner.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit noch Berlin den 22. und 23. d.
ist zu erfragen im goldenen Weinsäß auf der Büttnerstraße.

*) Breslau. Martinire Pommerische Brotbeerlinge von bekannten Wohl-
geschmack empfehle a 2 sgr pr Stück

F. W. Neumann, in 3 Mobren am Blücherplatz.

*) Breslau. Die 1806. von mir mit Beyfall eingeführte Wacholder,
Wehrensast und Kräuter-Bouillon werde ich von 8 Uhr früh täglich auß geschmack-
vollste und kräftigste zubereitet haben. St. Iler, Stadtkoch.

*) Breslau. 1) Ein im musikalischen und französischen Unterrichte wohl
geübte Person sucht in oder in der Nähe von Breslau ein Unterkommen. 2) Die
Gesefsammlungen und Amtsblätter schon gebunden von den Jahren 1811. bis incl.
1824. sind, so wie 3) Eine große grundfeste Baude am Ringe belegen, billig zu
verkaufen. 4) Eine neue melkende Eselin wird zu kaufen gesucht. Näheres im
Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe

*) Breslau. Eine junge Wittve wünscht ein Unterkommen als Wirth-
schafterin entweder hier oder außs Land. Das Nähere sagt die Vermittlerfrau Neu-
mann, Altdächerstraße No. 17.

*) Breslau. Wohnung zu vermlethen Hummery No. 16. sind in der
ersten Etage drey Stuben, 1 Kuche, Küche, Keller und Bodengelaß, Terrino
Ofen, auch gleich zu beziehen.

*) Breslau. Denstoffliche das Wachsthum der Haare befördernde Pomade
die Büchse 10 sgr. Wohlriechende Haar-Pomade die Büchse 6 sgr. Dr. Kunges
Milchseife zu Conservirung der Haut das Glas vom Zehalte $\frac{1}{2}$ Pfd. 7 sgr. Atomat.
Mundwasser zur Beseitigung überflüssigen Urheims das Glas 10 sgr. Proßnitzer
vom reinsten Weingeist abgezogene Doppel-liqueure, als: Karbe, Kalmus, Pfef-
fermünze und Hambutten die Originalflasche 17 $\frac{1}{2}$ sgr. empfing und verkaufe

J. W. Breiter, Dberstraße No. 30.

*) Breslau. Eine Parthie weiße Strohhüte zu herabgesetzten Preisen,
ferner Schweizer Hüte nach den neuesten Formen; auch werden Strohhüte gewa-
schen, gebleicht und nach den neuesten Moden verändert, Schmiedebrücke No. 5.

*) Breslau. Ein Wirthschaftschreiber, der mit der praktischen Defonoro-
mie vertraut und militair frey ist, sucht unter billigen Bedingungen ein Unterkom-
men. Das Nähere zu erfragen, Kupferschmidstraße No. 32. zwey Stiegen hoch

Dienstag den 24. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Trebnitz den 27. Februar 1829. Die von den zu Trebnitz verstorb. Franz Harterschen Eheleuten hinterlassene, nach dem Nutzungsertrage auf 858 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Material-Werth aber auf 644 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Stelle sub No. 56. a. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger, soll auf den Antrag der Harterschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem zu diesem Behuf anberaumten einzigen Bietungstermine den 29sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserem Partheizimmer zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Harterschen Erben der Zuschlag der Stelle erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grottkau den 18. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die beiden, auf der Grottkauer Feldmark belegenen, nach dem verstorb. Bäcker Franz Geisler verbliebenen Ackerstücke, als: a. das Ackerstück von 2 Schf. groß Maas am Koppitzer Wege, auf 51 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt; b. das Ackerstück von 4½ Schf. groß Maas im Mendorffer Mittelfelde, auf 301 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, in dem auf den 25. Mat e. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hi. selbst anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiernit eingeladen, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Habelschwerdt den 12ten März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Wdlicher Jung gehörige, in Friedrichswartha gelegene, mit No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete, ortsgerichtlich auf 80 Rthl. gewürdigte Colonatstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Bietungstermine, den 27. May d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Haffs an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige

fähige werden daher zu diesem Termine mit dem Befüßgen eingeladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit hieselbst, und in der Kanzley zu Haffs eingehn werden kann.

Das Landrätlich zu Fürstenberg Haff her Gerichtsamt.

*) Leobschütz den 17. März 1829. Erbtheilungshaber sollen von den zum Fürmiger Anbauer Friedr. Hanelschen Nachlaß gehörenden Grundstücken 12½ Schfl. groß Maas Auaant Acker, welche ortsgerechtlich auf 148 Rthlr. abgeschätzt sind, in Termino den 14. April c. in loco Fürwitz subastirt werden, welches Kaufstüngen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Erben abhängt.

Das Gerichtsamt der Jägerndorfer Kämmerer-Güther Fürmiz und Comesse.

*) Hermsdorf unterm Rynast den 4. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Weber und Häusler Gottlob Ulrich zu Voigtsdorf seither angehörig gewesenen, sub Nro. 198 alldort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 30. October 1828. auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufstüngen hiermit aufgesordert, in dem zur Ausnahme von Geböthen auf den 26. May 1829.

ansiehenden einzigen und premtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf u. R. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatararius zu erscheinen, ihre Geböthe zu Protocelle zu geben und hienächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus Nro. 198. zu Voigtsdorf dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Beibliehenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände esnothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfsl. Schaffgotschisches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt von Voigtsdorf.

*) Kreuzburg den 4. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Brauer Joh. Rosnblach zugehörige in Ober-Eguth sub Nro. 40. belegene, und auf 577 Rthlr. abgeschätzte Bauerguth subastirt werden, und ist Behufs desselben ein premtorischer Licitationstermin auf den 29. Mai a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt worden. Kaufstüngen, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Geböthe zu Protocoll zu geben und hienächst den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß, wer zum Biethen zugelassen werden will, zuvörderst eine baare Caution von 100 Rthl. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Leichert.

*) Reichenbach den 19. December 1828. Da sich in dem zum notwendigen öffentlichen Verkauf der zur Johann Gottlieb Schaefflerschen Nachlaß- und resp.

per. Concursmasse gehörigen, zu Klein-Gütmannsdorf hiesigen Kreises belegenen, und sub No. 9. des dässigen Hypothekensbuchs eingetragenen Freistelle, welche ordsgerichtlich auf 432 Rthl. abgeschätzt worden, am 6. November t. angestandenen peremptorischen Termine kein Kauflustiger eingefunden, so haben wir einen neuen peremptorischen Verkaufstermin auf den
30. April c.

auf dem Schlosse zu Gütmannsdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskreisamte zu Gütmannsdorf eingesehen werden.

Das Ober-Vergrath v. Mieleck Gütmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Frankenstein den 21. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf Antrag eines Realgläubigers die sub No. 65. zu Beerwalde Münsterberger Kreises belegene, ordsgerichtlich auf 1010 Rthl. gewürdigte Hufschmiede und Freistelle des Joseph Rasch nothwendig subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem auf den 29. März c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst anberaumten einzigen Biethungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestblehenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Breslau den 9. März 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 41. zu Schosnitz Breslauer Kreises gelegene, ordsgerichtlich auf 40 Rthl. taxirte Auenhaus, theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremptorio den 30. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Freyherrl. v. Sauerma Schosniz und Romberger Gerichtsamt.

Wanke.

*) Striegau den 18. Februar 1829. Das zur Concursmasse des hieselbst verstorb. Registrators Carl Hähmann gehörige, sub No. 145 hieselbst auf der Schweidnitzer Gasse belegene, auf 1612 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 30. März c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Versorger Kauf in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein geschliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Jauer den 22sten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 65. zu Ober-Keiße Jauerschen Kreises gelegenen, zum Nachlasse des Gottlob

lob Hamann gehörigen, und auf 150 Rthlr. ortsg. rüchlich abgeschätzten Haufes ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 6. May d. J. Vormitags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leipe.

*) Münsterberg den 24ten Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß der Gastwirth Kämmererschen Eheleute hieselbst der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, soll der zu diesem Nachlaß gehörige, sub Nro. 26. des Hypothekenbuchs der Commende belegene, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 4606 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 5271 Rthlr. 7 Sgr. geschätzte Gasthof zum goldenen Kreuz, Schuldenhalber subhastirt werden, und es sind dazu 3 Bietungstermine, nämlich:

1. auf den 16. Mai d. J.,
2. auf den 18. Juli d. J.,
3. auf den 17. Septbr d. J.,

wobon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögen sind, vorladen, um ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nöthig machen. Die spezielle Taxe dieses Grundstücks kann bis zum Termine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Köhne.

*) Ottmachau den 5ten März 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist der öffentliche Verkauf der in Neubaus im Münsterberger Kreise belegenen Koborggärtnerstelle, zu welcher vier Breslauer Schfl. Ackerland gehören, und welche unterm 26 Februar c. auf 200 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der öffentlichen Subhastation verfügt, und dazu der peremptorische Termin den 27. Mai c. im Schlosse zu Nieder-Pombsdorf anberaumt worden. Kauflustige werden zu demselben mit dem Bemerkn eingeladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden in Termino licitationis erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, und die Taxe sowohl in der gerichtsamlichen Registratur hieselbst, als auch bei dem im Schlosse zu Nieder-Pombsdorf affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt des Fohn Neubaus.

Beyer.

Rimpfisch

Altpfisch den 24ten Januar 1829. Es soll auf den Antrag der Bauer-
gutsbesitzer Getzried Kroschen Erbesinteressenten des sub Nr. 55. zu Loppilowode
belegene, denselben zugehörige, aus acht Kirchen Ackerland bestehende Bauergut,
so ortsgerechtlich auf 1531 Rthlr. 19 sgr. gewürdigt worden, ertheilungshalber
verkauft werden, weshalb besiz- und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden,
in Termino peremptorio den 19. Mal a. t. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben
und mit Genehmigung der gedachten Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Loppilowode.

Oppeln den 4. Januar 1829. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtge-
richte auf Ansuchen eines Realgläubigers das hieselbst am Ringe sub No. 50. bele-
gene Haus nebst Zubehör an den Meisbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft
werden soll, und die Bietangstermine auf

- den 23ten April)
- den 23ten Juni) 1829.
- den 25ten August)

jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte, Saale vor dem
ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange ange-setzt worden, so
wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon genommenen Taxe, welche
in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

3175 Rthlr. 11 sgr.

nach dem materiellen Werthe gewürdigt werden, den besizfähigen Kaufslüngen
bekannt gemacht mit der Nachricht: daß in dem letzten Bietungstermine, welcher
peremptorisch ist, das Grundstück dem Meisbietenden unfeibar zugeschlagen wer-
den soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Oppeln.

Reiße den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers
soll der laudemialspflichtige Kreiswam sub No. 6. zu Heidau im Meißner Kreise,
wozu die Bier- und Brandweinschank-, Bäckerei- und Fleischer-, Gerechtig-
keit und $\frac{1}{4}$ Hube Ackerland gehört, auf

2,680 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.

gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden,
und sind die Bietungstermine auf

- den 11. April und
- den 11. Juni c.

Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Richters hieselbst, und
der letzte peremptorische Termin auf

den 26. August c.

Vorabtags 9 Uhr in dem Kreiswam zu Heidau anberaumt worden. Kaufslüige
werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen persönlich, oder durch unterrich-
tete Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß
der Zuschlag an den Meis- und Besibietenden erfolgen wird, in so fern nicht ge-
setzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann während der Amt-
stunden in der Kanzley des Unterschriebenen hieselbst, wie auch im Kreiswam zu
Heidau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.

Herrlicher.
Bretsch

Fauer den 22. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No 7. zu Mittel-Leipe Fauerischen Kreises gelegenen, dem Joseph Pätzold gehörigen, und auf 60 Rthl. originalgerichtlich abgeschätzten Freihäuslerstelle, ist ein peremptorischer Bierungstermin auf den 4. Mal d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kaufsuffige hiers durch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel, Leipe.

Fauer den 26. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Carl Friedrich Ernst Herzog gehörigen, hietelbst sub Nr. 151. auf der Königsstraße belegenen, seinem Materialwerthe nach auf 2686 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 2469 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Wohnhauses steht der peremptorische Bierungstermin auf den

24ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Kupprecht in unserm Geschäftslocal an.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 30 Novbr. 1828. Das sub No. 102. zu Kupferberg im Schdnauer Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gehörige, gerichtlich auf 1230 Rthlr. Cour. abgeschätzte bedärferte bürgerliche neu erbaute Haus, wird auf den Antrag der Creditoren in Terminis:

den 16ten Februar)
den 16ten März) 1829.
den 16ten April)

von denen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden in der Gerichts-Kanzley zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch best- und zahlungsfähige Kaufsuffige einladen, und soll, wenn keine geschliche Umstände eine Ausnahme gebieten, sofort mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren werden. Die Taxe ist an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Bureau des unterzeichneten Stadtrichters in Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine, in welchem sich ein Kaufsuffiger meldet, regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

Breslau den 7. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Stadt-Waffenamts hieselbst die auf 310 Rthlr. gewürdigte Friedrich Raufesche Freigärtnereistelle zu Klein-Masselwitz anderweitig subhastirt worden. Es werden demnach alle Best- und Zahlungsfähige öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf und eventmaler zur Verpachtung angeetzten peremptorischen Licitationstermine den 15. April a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Masselwitz in Person, oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufwillings, die Abzahlung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar

der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Groß- und Klein-Masselwitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

Meiße den 6. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das gerichtlich auf 1039 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. geschätzte Bauergut No. 55. zu Mogwitz, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Versteigerungstermine vor dem Herrn Justizrath Beyer auf

den 31. Januar,

den 7. März,

und der letzte peremptorische Termin auf

den 10. April 1829. Vormittags 9 Uhr

angesezt worden. Kaufsüßige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheizimmer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gefehliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schwedischen Zeit in unserm Partheizimmer eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Dels den 24. December 1828. Zu dem Behuf der erbhaftlichen Auseinandersetzung verfügten öffentlichen Verkauf der auf 1132 Rthl. 13 Sgr. 2 pf. dorfsgerichtlich taxirten Wassermühle sub No. 1. zu Weidenbach haben wir drei Termine, den 7. Februar, den 7. März, den 8. April 1829., und zwar erstere beide hieselbst im Landhause, den letztern aber, welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Weidenbach anberaumat, wozu Kaufsüßige mit dem Demerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben zu erwarten hat, und daß die Taxe in unserm Locale in den gewöhnlichen Anwesenstunden eingesehen werden kann.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Ratibor den 2. December 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der verwt. Kaufmann Conrad zu Brieg das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 29,010 Rthl. abgeschätzte Ritterguth Borislawitz nebst Zubehör, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden daher hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angezeigten Terminen, den 27. April 1829., den 27. July 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin, den 27. October 1829. jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Eheden in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, und die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß von den dormalen auf dem erwähnten Gute basirenden 21,565 Rthl. Pfandbriefen, 7305 Rthl. abgezißt, und die Vorwürfe der Landschaft, welche zur Zeit 380 Rthl. betragen, jedoch bis zum Termine der Tradition sich noch erhöhen dürften, von dem Adjudicator in diesem Termine beachtet werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben

geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinge, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien.

Ruhn.

Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag des Bürger Johann Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Johann Christoph Scholz gehörigen, zu Raowanitz sub Nro. 1. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, $1\frac{3}{4}$ Hufen Ackerland und einer Wiese von 25 Morgen bestehenden Erbscholtisfeldguts, welches nach der in unserer Registratur anzusehenden Taxe auf 6875 Rthl. 3 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen am 18. April, 22. Juni, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24. August c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Delius.

Meisse den 5. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub Nro. 34. zu Petersheide belegene, dem dasigen Bauer Mathes Zöllner gehörige Bauerguth, welches auf 490 Rthl. 25 Sgr. 10 pf. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich subhastirt werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen, in dem hierzu angezeigten einzigen peremptorischen Termine, den 5. May 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Eörllich auf dem Partheizimmer des unterzeichneten Königl. Gerichts sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Bauergut adjudicirt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 14. März 1829. Es sollen am 30. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgeraße des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effekten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts, Executions, Inspection.

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XII. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes.

vom 24. März 1829.

Zu verkaufen.

Wrieg den 30. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die im Civilsitz der Barbara Rhenisch geb. Braschin, und im Naturalbesitz des vormal. Weinbergbesitzer Drems befindlichen, in diesem Jahr nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 6396 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten, von dem Dominio Wriegisdorf dismembrierten Ackerstücke Nro. 46. bis 52., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22. Januar a. f., und den 23. März a. f., besonders aber in dem letzten und prementorischen Termine, den 22. May a. f. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller, und zwar in dem letztern in loco Wriegisdorf in der sogenannten Weinberg-Possession daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewährleisten, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Besibliehenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Land- und Stadigericht.

Glogau den 30. Decbr. 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise gelegene, ehemals zum Güterverbände des Domainenamts Parnitz gehörig gewesene Vorwerk Wirl, welches nach der jetzt revidirten land-schaftlichen Taxe vom 19. Juni 1821. auf 27,000 Rthl. gewürdigt ist, wird auf den Antrag der Realgläubiger des letzten versorb. Elgenhämers, Gutsherrers Philipp zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem dies geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen verwilligend sind, Kraft dieses Proclamas aufgesordert, sich in den vor dem er-
 nannten Deposirten, Ober-Landesgerichtsrath le Prêtre auf

den 19. Mai 1829.,

den 25. August 1829., und

den 27. November 1829.

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte prementorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Ajudication an den Meist- und Besibliehenden zu gewährleisten. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebote, wird nicht weiter geüchtigt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Liegnitz-Wohlauische Fürstenthums-Landschaft die Abidung der aufgedach-
 tem

tem Guthe hastenden Pfandbriefe per 5400 Rthlr. verlangt und sich auch die Aufstellung anderweiter Bedingungen, die Entschädigung des Sequestors und Berichtigung ihrer Vorschüsse betreffend, vorbehalten hat. Derselben erwähnte landschaftliche Tax-Anschlag kann während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

Herrnsdorf unterm Konast den 2ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Johann Benjamin Bräuer in Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 98. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 16. October 1828 auf 105 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen auf den 5. Mai d. J.

ansiehenden einzigen und veremtorischen Citationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley alhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocol zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungslähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schwabgottsch'sches Frei Standesherrl. Gericht.

Glogau den 21. October 1828. Daß unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauischen Kreise zu Erbrecht gelegene, dem Guthebesitzer Märcker gehörige Rittergut Nieder-Kayserwaldau, ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und durch die landschaftliche Feilgebots Taxe auf 22,838 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts Assessor Hoffmann Scholz auf

- den 17. März)
- den 19. Juni) 1829.
- den 24. September)

angesezten Tietungsterminen, von denen der dritte und letzte veremtorisch Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hies ist entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien aus

der

der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Bassenaer, Treutler und Fichner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, so wie die bereits entworfenen speciellen Kaufsbedingungen deren §. 3. für den Käufer die besondere Verpflichtung enthält, noch vor der Natural Tradition des Guths, von der darauf haltenden Pfandbriefen 2520 Rthlr. abzulösen, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der
Lusitz. v. Gdte.

Meiße den 5ten Januar 1829. Da über das Vermögen des hiesigen Kaumanns Moriz Pleßner am heutigen Tage der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen Gläubiger, welche an die in dem Waarenlager, einem Hause und einigen Actiosforderungen des Gemeinschuldners bestehende Concurß-Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 26sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

angesehten Liquidations-Termin vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Beyer auf dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, nachzuweisen und die darüber sprechenden Beweismittel anzugeben, auch dieselben, wenn sie in Actunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen. Jeder Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an die Masse wird präcludirt, und daß ihm deshalb ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden, wobei denselben noch zur Nachricht gereicht, daß die Abfassung des Präklusions-Erkenntnisses in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen wird. Diejenigen Gläubiger aber, welche wegen zu großer Entfernung oder aus andern gesetzlichen Ursachen persönlich zu erscheinen verhindert sind, haben einen der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissionsrath Engelmann und die Herrn Justiz-Commissarien Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzuschließenden

senden Beschlüsse nicht werden zugezogen, sondern so angesehen werden, als ob sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwürfen.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Ratibor den 16ten December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 29690 Rthl. man-ifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1845 Rthlr. 20 Sgr. belasteten Nach-lass des am 20sten Juni 1827 zu Lissa verstorbenen Carl von Adlersfeld am 16ten a. M. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Annem-dung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntenen Gläubiger auf den 27. May 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha angefest worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch auf-gefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gefeslich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn: Kriminalrath Werner und Justiz Commissarius Klopffer vorgeschla-gen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht dersel-ben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verweisen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 10 Januar 1829. Auf den Antrag der verehel. Kauf-mann Werner soll das dem Schnelbermr. Wagle gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Top-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828 noch dem Materiallen-Werthe auf 3972 Rthl. 1 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3834 Rth. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 74 d. S. Hypo-thekentuch: 6 auf der Löpfergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation ver-kaufst werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwär-tig: 6 Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angefesten Terminen, nämlich: den 3. April 1829. Vormittags und den 2. Mai 1829. Vormittags, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 6 Jult 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Parthenzimmer No. 1. zu erschei-nen, die besondern Bedingungen und Modultäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Behothe zu Protoc. II zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zu-fschlag an den Meistbl. ibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Er-legung des Kaufschilling: die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch des

leer

ter ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Rothenburg den 7. Februar 1829. Daß dem Häusler Gottlob Heubitz gehörige, und sub No. 2. zu Ober-Cosel Rothenburger Kreises belegene Häusler-Grundstück, welches nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 162 Rth. 15 Sgr. taxirt worden, ist auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhastat gestellt worden. Der premonstratische Bierungstermin ist auf

den 4. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Ober-Cosel vor uns angesetzt, und werden zu demselben hiermit zahlungsfähige Kaufstücker unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der hiesigen Gerichts-Registratur und im Kretscham zu Ober-Cosel einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger hiermit aufgefordert, spätestens in Termino den 4. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Ober-Cosel ihre Ansprüche an das Heubitzsche Häusler-Grundstück oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Heuschelsche Gerichtsamt zu Ober-Cosel.

v. Müller.

Citationes Edictales.

Breslau den 21sten Januar 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee Corps hieselbst werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit 1) vom 1sten Januar 1828. bis Ende December 1828 an die Kasse: a. des 2ten (Breslauer) Bataillons des 3ten Garde Landwehr-Regiments zu Breslau; b. des 1sten und 2ten Füsilier-Bataillons des 10ten Linien Infanterie-Reg zu Breslau und Brieg; c. der Regiments- und Bataillons-Ökonomie-Kommissionen dieses Regiments zu Breslau und Brieg; d. des 1sten und 2ten Füsilier-Bataillons des 11 Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; e. der Regiments- und Bataillons-Ökonomie-Kommission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; f. der 3. Garnison-Compagnie des 10. und 11. Infanterie-Regiments und der 11. Division zu Silberberg; g. der Garnison-Compagnie des 23. Infanterie-Regiments zu Glatz; h. des 1sten Kürassier-Regiments und dessen Ökonomie-Kommission zu Breslau; i. des 4ten Husaren-Regiments, dessen Ökonomie-Kommission und Lazareth zu Ohlau und Strehlen; k. der 2ten Schützen-Abtheilung und deren Ökonomie-Kommission zu Breslau; l. des 1sten

und

und 2ten Bataillons des 38sten Infanterie-Regiments und dessen Regiments- und Bataillons-Deconomie-Kommission zu Glas; m. der 6. Artillerie-Brigade und deren Haupt-Special-Kommission zu Breslau, Glas, Frankenstein und Silberberg; n. der Artillerie-Depots zu Breslau, Silberberg und Glas; o. der 11ten Invaliden-Kompagnie zu Habelschwerdt, Glas und Wünschelburg; p. des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 10. Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt; q. des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 11. Landwehr-Regiments zu Glas, Brieg und Frankenstein; r. der unter gemeinschaftlicher Aufsicht einer Lazareth-Kommission stehenden zwei allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Breslau; s. der allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Glas, Silberberg, Brieg, Frankenstein und Habelschwerdt; t. des Montirungs-Depots zu Breslau; u. des Train-Depots zu Breslau; v. des Proviant-Amtes zu Breslau; w. der Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg; x. der Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glas und Silberberg; y. der Garnisonverwaltungen zu Breslau, Brieg, Glas und Silberberg; z. des Füselier-Bataillons des 23. Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Deconomie-Commission zu Frankenstein; z a. des Füselier-Bataillons des 23. Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Deconomie-Commission zu Schweidnitz; z b. der magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Dels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Wünschelburg und 2) vom Jahre 1819. bis 1828. an die Schule der 11. Division zu Breslau, aus irgend einem rechtlichen Grunde etnige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referendarius von Merkel I. auf den 26. May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hi sigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions Rath Paur, Justiz-Commissarius Gräff und J.R. Kletschke in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Richterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

1828

Leobschütz den 31. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamt's werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. Septbr. 1812. über die Eintragung der väterlichen Erbtheile des Gottlieb Florian und Johann Rong von 1021 Rthlr. 7 $\frac{1}{2}$ pf. auf dem Guth No. 10. in Fürstlich Ehrenberg Leobschützer Kreises belegenen, dem Ignaz Rong gehörigen Bauerguts, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit längstens bis zu dem den 25 April 1829. hieslbt anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und an dessen Stelle ein neues wird ausgefertigt werden.

Fürst. Erzbischöfl. Gerichtsamt des Ratscherchen Distrikts.

AVERTISSEMENTS.

Schweibnitz den 26. Februar 1829. Behufs der Regulirung des Nachlasses des zu Pitschen verstorb. Bauergutsbesizers Peter Münch soll das zu dessen Nachlaß gehörende Bauerguth No. 19. zu Pitschen, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bi-tungstermin auf

den 20. Juni a. c.

im Schlosse zu Pitschen anberaume ist. Zu diesem, von allen Diensten freien Bauergut gehören 1 $\frac{1}{2}$ Hufe Acker, 18 Morgen Busch, zu 5 Fuder Heu, Wiesewachs und ein Obstgarten von 4 bis 5 Schfl Aussaat, und ist dasselbe nach der in hiesiger Gerichts-kanzley und im Kreisham zu Pitschen einzusehenden Taxe gerichtlich auf 1734 Rthlr 20 sgr. gewürdiget. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, sich an gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbieter bei annehmbarem Gebot den Zuschlag sofort zu verhoffen. Zugleich werden alle bekannten und unbekanntem Gläubiger des Peter Münch hierdurch aufgefordert, sich ebenfalls zu gedachtem Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerchtsame einzufinden, im Ausbleibungsfall aber haben sie zu gewärtigen, daß auch ohne ihre Zustimmung der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen wird.

Das Graf Maruschka Puschener Gerichtsamt.

Melisse den 4. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub No. 9. in Würben Grottkauer Kreises belegene Freigärtnerstelle, wozu 1 Morgen zu 44 □R. Garten and und 20 Morgen 135 □R. Feldacker gehört, und die auf 356 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino premeritorio den 5. Mai 1829. früh um 8 Uhr am Orte Würben wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiarius nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekanntem Real-Interessenten aufge-

angefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche in diesem Termine anzumelden. Das Gerichtsam des Rittergutes Würden,

Theller.

Woblan den 19. Februar 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zu Hauffen Woblauner Kreises belegene, im Hypothekensbuche No. 1. verzeichnete, dem Kreisämmer Steinberg zugehörige Kretscham, welcher auf 575 Rth. gewürdigt worden, in dem auf den 4. Mai c. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten peremptorischen Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Gebot abzugeben, auch auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht vor, daß der Meistbietende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, noch Genehmigung der Interessenten für das Meistgebot zugesprochen und übereignet werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zulässig sind, in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich werden die Erben des Guthspächter Wilhelm Gottlieb Klose, welche ihrem Aufenthalte nach unbekannt sind, und für welche ex Obligatione vom 19. November 1812. die Summe von 60 Rthl. auf dem Gute inaktiv steht, hiermit vorgelesen, um ihre Gerechtsame in dem Liquidationstermine wahrzunehmen, da bei ihrem Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der etwa leer aus gehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. L. no. Gericht.

*) Breslau. Ein neu gebauter Flügel steht zum billigsten Preis zum Verkauf beim Instrumentmacher Zwolniska,

Messergasse No. 1., genannt 2. Laden.

*) Breslau. Es ist künstige Ofen ein sehr angenehmes Quartier, bestehend in 2 Stuben nebst Zubehör und ein kleines Gärtchen zur eignen Verwaltung zu vermieten. Wo? erfährt man beim Schuhmachermeister Hrn. Sabierse, Nicolaistraße No. 62.

*) Breslau. Um billigen Preis zum Verkauf zehn zwanzig Schr. Issecrtaire, von Birkenholz, modern und gut gearbeitet, Neustadt breite Straße an der Promenade No. 23.

*) Breslau. Ein grau und braun getigert und gefleckter Schabrackband, welcher ein Halsband mit dem Namen und der Wohnung des Eigenthümers angebracht trug, wird seit dem 19ten d. M. vermisst. Derjenige, welcher ihn dem Eigenthümer in der Taschenstraße No. 19. zurück bringt, oder genügende Auskunft über ihn giebt, hat eine anständige Belohnung zu erwarten.

Mittwochs den 25. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen zc. zc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Schönau den 16. März 1829. Da sich in dem am 13. März 1829. an hiesiger Gerichtsstätte angeordneten peremptorischen Biethungstermine auf das unter No. 10. des Alt-Schönauer Hypothekenbuchs zu Alt-Schönau gelegene Mähmerische Obst- und Grasgärtel sich kein Käufer gemeldet hat, so ist zur Fortsetzung der Subhastation ein anderweitiger Biethungstermin auf den 6. May 1829.

vor dem unterschriebenen Gerichtsamte in dem Stadtgerichtszimmer auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden in diesem Termine zu gewärtigen ist, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen sollten.

Das Freiherrl. v. Bogusche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

*) Löwenberg den 10. März 1829. Die von dem verstorb. Franz Schnabel hinterlassene Kretschamnahrung zu Ober-Görzseiffen, auf 1755 Rthl. gerichtlich gewürdigt, wird auf den Antrag der Gläubiger wegen Zahlungs-Unfähigkeit des in Termine den 19. November v. J. meistbiethend gebliebenen zc. Lohler anderweit zu Jedermanns Kaufe hiermit öffentlich feil gestellt, und Kauflustige aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebote in Termine den 30. April d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause einzufinden, und des Zuschlags an den Meistbiethenden gewärtig zu seyn.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Striegau den 10. März 1829. Auf den Antrag der Pätzoldischen Erben soll die denselben gehörige, sub No. 25. zu Lissen belegene, auf 260 Rthl. ortsgerechtlich taxirte Freigärtnersstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 21. Mai d. J. anberaumten einzigen peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fährdrich in unserem Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und

zwei

zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, versigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 27. Februar 1829. Die dem Schuhmacher Gottlieb Rohrer gehörigen, zu Mertschütz Piegwitzschen Kreises belegenen Grundstücke, als: a, eine Freistelle No. 32, nebst Zubehör; b, ein Ackerstück No. 81. zu circa 10 Mezen Ausfaat, zusammen auf 337 Rthl. 20 Sgr. tarlit, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis preemtorio, den
1. Juni 1829. Nachmittags um 2 Uhr
im herrschaftl. Schlosse zu Mertschütz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hirmit eingeladen werden.
Das Gerichtsamt von Mertschütz und Rodeland.

*) Schönau den 16. März 1829. Da sich in dem am 13. März a. c. an hiesiger Gerichtsstelle angestandenen preemtorischen Biethungsstermine auf die b im Lehngutsteßiger Kriebel aus Alt-Schönau, unter hiesiger Jurisdiction gelegenen Realitäten, und zwar: 1) der sogenannte Storchgarten; und 2) der sogenannte Mähmertische Garten nebst Strauchwerk; sich kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so ist zur Fortsetzung der Subhastation ein anderweitiger Biethungsstermin
auf den 6. Mai a. c.

vor dem unterschriebenen Stadtgerichte anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden in diesem Termine zu gewärtigen ist, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen sollten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brun.

*) Greiffenstein den 17. März 1829. Da sich in dem am 14. März c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkaufe der auf 132 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. ortsgerechtlich gewürdigten Gottfried Mähigischen Häußerstelle sub No. 22. zu Steine kein Kauflustiger gemeldet, so wird hienit die im Wege der Execution versfügte Subhastation auf Antrag eines Realgläubigers fortgesetzt, und ein anderer
weiter Termin auf

den 17. April c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, zu welchem beßig- und zahlungsfähige Kauflustige unter Zusicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtesamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Grottkau den 16. März 1829. Im Wege der Execution wird das zu Grottkau auf der Groß-Briegschen Gasse sub No. 27. belegene, auf 631 Rthlr. 22 Sgr. gethlich abgeschätzte brauberechtigte Haus des Fleischers George Kapolke, wozu 2½ Schfl. Breslauer Maas Viehweide, Aecker gehören, in dem einzigen Biethungsstermine auf den 30. Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtss Lokale hieselbst subhastirt. Beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hienit eingeladen, in dem anstehenden Licitationss-Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor uns zu erscheinen,

Königl. Gericht der Stadt.

*) Schmie

*) Schmiebeberg den 31. Decbr. 1828. Die sub No. 2. zu Schilbau gelegene, auf 776 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Schmiedenahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden, und ist zu diesem Ende ein Termin auf den 30. April, den 30. Mai und den 3. Juli Nachmittags 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schilbau anberaumt worden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden im Falle keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen wird, hierdurch vorgeladen werden.

*) Klegnitz den 20. März 1829. Das den Johann Christian Krauseschen Erben gehörige, sub No. 1. in Rosnig Piegninger Kreises gelegene, auf 4080 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Besitzer Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu 3 Versteigerungstermine, am 23. Mai, 23. Juli und 23. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rosnig angesetzt, wovon der letzte peremptorisch ist, und laden dazu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vor, daß auf spätere Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, daß die Taxe im Gerichts-Kreischam zu Rosnig und in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag dem Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Rosnig.

Grambsch.

Elebenthal den 19. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmottseffen sub No. 233. belegene, auf 418 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle der Joseph Scharffenbergischen Erben wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung, und fordert Blziehungslustige auf, in Termino den

15. April 1829. früh 10 Uhr

im hiesigen Amtsgebäude ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Justitiaril Eder Kunst soll das dem Reihändler Bernhard Benjamin Wirnay gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3331 Rthlr. 9 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4270 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 828. des Hypothekenbuches, neue No. 4. auf der Grotschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 24. März 1829. und den 25. Mai 1829,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine: den 28. Jull 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real- & Gläubigers der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Waldenburg den 31. Januar 1829. Daß von dem verstorb. Unterghöckner Stephan nachgelassene, auf 1016 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 143. soll in Terminis 11. März, 11. April und peremptorie 20. Mai c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Waldenburg im Wege nothwendiger Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Bunzlau den 6. Januar 1829. Daß den Tischler Richterschen Ehelenten gehörige, auf der Bahergasse hterorts gelegene Wohnhaus No. 30., welches nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe zu 829 Rthlr. 10 Sgr. Nutzungswerth, 525 Rth. 3 Sgr. Materialwerth und 677 Rth. 6 Sgr. 6 pf. Mittelwerth abgeschätzt worden, soll von uns

den 15. April 1829. V. M. 11 Uhr

welcher zum einzigen peremptorischen Diebstungsstermin ansteht, auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbiethenden verkauft werden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Neisse den 19ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Kreise belegenen Rittergutes Fuchswinkel nebst allen Realitäten, Geschlechelten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 22sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

den 28sten August d. J. Vormittags 9 Uhr

den 27sten November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Karger anberaumt worden sind. Besiz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in dem angezeigten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Diebstungstermine entweder in Person, oder durch zulässige, mit gerichtlicher Specialvollmacht vorschriftsmäßig versehenen Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichtes zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird

wird

wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Prozeß-Registratur einzuführende landschaftliche Taxe bestimmt übrigens den Werth dieses Gutes auf 16,583 Rthl. 26 Sgr. 3 Pf.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Muskau am 16. Februar 1829. Zum notwendigen Verkaufe der zur Creditmasse des verstorb. Schenkewirthe Johann Traugott Neumann gebörigen, zu Tschöpseln, einem, eine Stunde von hier belegenen Dorfe, unter No. 5. liegenden Neumannschen Schenkens und Ganzbauer-Nahrung, auf welcher die Gerechtigkeit des Brandweinsbrennens, des Schlachtens und Bakfens ruht, und die, mit Ausschluß der auf 71 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Inventariensücke auf 1525 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, sind die Bietungsstermine auf

- den 27ten März,)
- den 27ten April, und) d. J.
- den 26ten Mai)

jedesmal Vormittags 11 Uhr im Geschäfts-Local des hiesigen Fürstl. Hofgerichts, woselbst auch die aufgenommene Taxe nebst den Kaufsbedingungen eingesehen werden kann, anberaumt worden, was hiermit zur Kenntniß beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen gebracht wird.

Das Gerichtsamt Tschöpseln, Quosdorf und Halb-Zeisdorf.
Wastke.

Reichenbach den 14. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Rimpfisch wird das zur Müller Gottlieb Preßlichschen Concursumasse gehörige, in der Gemeinde Altstadt Rimpfisch sub No. 34. belegene und auf 1588 Rthl. 26 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück, im Wege der nothwendigen Subhastation zur Feilbietung gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein Termin auf

- den 6ten Februar,
- den 9ten März und
- den 9ten April 1829.

wovon der letzte der veremtorische ist, auf dem Schlosse zu Pangel anberaumt. Wir laden daher alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an gedachten Tagen und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtes-Kretscham zu Altstadt Rimpfisch eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pangel und Altstadt Rimpfisch.

Wichura.

Reichenbach den 15. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Friedrich Wilhelm Dillfert zugehörige, sub No. 12. in Kaschbach im Reichenbacher Kreise belegene Feld-

Felsgarten, wozu ein Bohn- und Stallgebäude und Holzschuppen, 27 Morgen 135 □R. tragbares Ackerland, 7 Morgen 149 □R. Wiesen- und 5 Morgen 130 □R. Unland gehört, und welcher nach seinem Nutzungsertrage auf 918 Rthl. 16 Sgr., der Verlaß aber auf 58 Rthl. 9 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, zur öffentlichen Feilbietung gestellt, und sind zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Termine auf den 9. Februar, auf den 7. März, und auf den 11. April 1829.

von welchen aber der letzte der peremptorische ist, in der Amts-Kanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumt worden. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder beliebigen Zeit hier und im Gerichts-Kreischam eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

Fürstenstein den 10. Januar 1829. Das zu Nieder-Wernerisdorf Bolkenhainer Kreittes sub No. 2. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichts-Kreischam zu inspizirenden Taxe, gerichtlich auf 1717 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Friedrich Wilhelm Krenschke Freihaus und Wassermühle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in den auf den 30. März, 27. April und den 25. May l. J. Vormittag 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die beiden ersten hier, der letzte aber in dem Gerichts-Kreischam zu Nieder-Wernerisdorf werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnsack.

Breslau den 8. November 1828. Auf den Antrag des Silberarbeiter Raubner soll das der verwit. Schneidermeister Wänsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3854 Rthl. 29 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4416 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Haus No. 1970. des Hypothekenbuchs, neue No. 64. auf der Schmiedebücke, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 19. Februar 1829., und den 23. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 25. Juni 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen,

nen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlings, die Löschung der sämmtlichen eingebrachten, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Reichenbach den 3. Novbr. 1828. Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf des in dem Kürschnermeister Jungeschen Nachlaß alhier gehörigen, auf 2741 Rthlr. 4 Sgr. 2½ pf. gerichtlich abgeschätzten brouberechtigten Bürger-Grundstücks No. 68. hierselbst, bestehend in einem Wohn-, zwei Hinter- und einem Stallgebäude, einer Scheune, einer Wiese, 4 Schfl. 15½ Mk. Dresdner Maas Acker, und 1½ Schfl. Gartenland, sind drei Biethungstermine auf
den vier und zwanzigsten Jannar 1829.,
den acht und zwanzigsten März,
den dreißigsten Mai,

von welchen der letzte peremptorisch ist, an Stadtgerichtsamtstelle alhier Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüfigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe der Grundstücke kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das v. Kiesenwetter'sche Stadtgerichtsammt.

Pfennigwerth.

Groß-Strehlitz den 15. Jannar 1829. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Realgläubigers die dem Umbauer Jacob Muschiol gehörige, auf den dismembrierten Domnial-Realitäten bestehende, sub No. 7. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoßlawitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamt-Kanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 713 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution in dem den 10. August a. c. in Czinskowitz anstehenden peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden soll. Kaufstüfige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenem Termine eingegeben, keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsammt.

Werner.

Suhran den 7. Jannar 1829. Der städtische Acker No. 110. der Handschuhmacher Handkeschen Erben zugehörig, taxirt 249 Rthlr. wird freiwillig subhastirt, es steht ein Biethungstermin auf den 8. Mai

z. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Der Zuschlag hängt von den Erben ab.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grethen den 10. Februar 1829. Das zum Nachlaß des hieselbst g. storb. Kaufmann Hinkel gehörige, gerichtlich pro informatione auf 425 Rthl. 10 Sgr. i. e. Bierhundert fünf und zwanzig Reichsthaler zehn Silbergroschen Cour. gewürdigte Ackerstück von 7 Schfl. Aussaat, am Kiploche vor dem Münsterberger Thore bei der Damm-Mühle gelegen, soll auf den Antrag des Curator Massa im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremptorisch-u. Biethungstermin auf den 7. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem genannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Hopff in unserm Partheizimmer hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkn hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethend Bleibenden dieser Fundus nach Einwilligung der Realgläubiger und des Curator Massa und nach erfolgter Kaufgelder Berichtigung sogleich, in so fern die Gesetze nicht etwa hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterwaldau den 8. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober Peterwaldau sub No. 54 belegene, auf 779 $\frac{1}{2}$ Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Freihaus des Carl Gimmler, ad instantiam seiner Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 7. Mai c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolberg'sche Gerichtsamt.

Fauer den 22. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 44. zu Mittel Leipe Fauer'schen Kreises gelegenen, dem Gottlieb Binner gehörigen, und auf 80 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzten Freihäuslerstelle, ist ein peremptorischer Biethungstermin auf den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaunt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober. Mittel-Leipe.

B e y l a g e

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. März 1829.

Zu verkaufen.

Blögau den 23. Februar 1829. Die von dem zu Kreidelwitz verstorh. Christian Sauer hinterlassene, und hieselbst sub Nro. 9. belegene, auf 76 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. geschätzte Kolonistenselle, soll auf Antrag seiner Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 6 Mai d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz angesetzt, und laden zahlungsfähige Kaufsüßige dazu mit dem Bemerkten vor, daß der Zuschlag an den Meistbie henden sofort erfolgen wird, wenn nicht erhebliche Gründe denselben verhindern sollten.

Das Gerichtsammt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Grinamuth.

Reichenbach den 19. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Christian Gottlieb Schönert zu Kößtschen gebörige, und sub Nro. 11. des dasigen Hypothekenduchs eingetragen, ordtsgerichtlich auf 266 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Auenhans hiermit zum öffentlichen Verkauf gestellt, und haben wir hiezu einen peremptorischen Diehungstermin auf den

16. Mai 1829.

auf dem Schlosse zu Kößtschen anberaumt. Bests- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden daher hierdurch aufgefördert, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meisteaeborh erfolae, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedr gungen werden im Termine bekunnt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein dieses Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskreisam zu Kößtschen eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Kößtschen.

Wickura.

Strehlen den 10. Februar 1829. Das zum Nachlasse des hieselbst gestorb. Kaufmann Hinkel gebörige, gerichtlich pro informatione nach der au genommenen Taxe auf 273 Rthlr. 10 sgr. i. e. Zweihundert drei und siebenzig Reichsthaler zehn Silbergroschen Cour. gewürdigte Ackerstück von 4 Schfl. Ausfaat an dem großen Wehre an der Damm-Mühle hieselbst gelegen, soll auf den Antrag des Curator Massa im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir

einen

einen veremtorischen Bietungsstermin auf den 7 Mai a. e. B. M. 10 Uhr vor dem errannten Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Hoff in unserm Partheizimmer hieselbst angelegt, wozu Kaufslustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten hierdurch eineladen werden, daß dem Meist- und Restbiethend- Bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder- Verichtigung und nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger so wie des Curators Massa in den Zuschlag sofort, insofern die Gesetze nicht etwa hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pöwenberg den 23. Januar 1829. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst resubhastirt die in Ober-Öbrißteffen sub Nr. 145. belegene, auf 131 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich geurtheilte, der Johanne Beate Wieland für 216 Rthlr. adjudicirte Häuslerstelle ihres Ehemannes des dasigen Messerschmidts Gottlob Wieland ab instantiam der Creditores und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino den 15. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Heyoll einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu garantiren, daß gegen gleich baare Zahlung des Kaufgeldes, wenn gesetzliche Umstände nicht ein anderes nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kimpfisch den 14. Januar 1829. Von dem sub No. 3. zu Groß- Zersitz hiesigen Kreises belegenen, vermals der Johanna Sophie verm. Dr. Graf geb. Eisfuth zu Bieslau zugehörigen Kretschamgute, sind für dieselbe bei dem im Jahre 1762 erfolgten Verkaufe noch 223 Rthlr. 1 Sgr. 8 d. schles. oder 178 Rthlr. 13 Sgr. 8 pf. Cour. Kaufgelder rückständig geblieben. Die 2c. Graf soll nur noch vor Verichtigung dieses Kaufgeldes verstorben und unter ihren Erben ein Rechtsadokat Graf bündlich gewesen sein, dessen Antheil an diesem Kaufgelde wie der seinem testamentarischen Universalerben, dem Stadtgerichts Referendarus Schenk oder Schlacke zugefallen sein soll, der angeblich aber bald nach ihm ab intestato zu Breslau ohne bekannte Erben verstorben ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

9. November e. Vormittag 9 Uhr

im hiesigen Gerichts- Vocale anberaumten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden, widrigenfalls sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Masse als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 5. Februar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 33. zu M. Dobrau belegene, den Schuhmacher Fichtchen Erben

gehörige, auf 292 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bürgerbesitzung, wozu 2 Msh. alt Raaf Ausfaat gehören, den 7. Mai 1829. auf dem herrschaftlichen Schwisse im Wege der notwendigen Suchastatten verkauft, und Kauflustige dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Zuschlag erteilt werden soll.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Justizamt.

v. Paczensky.

Zu veranctioniren.

*) Breslau. Aus dem Altbäcker Fleischhauermeister Gottlob Burgschen Nachlasse werden Donnerstag den 26. März 1829. Nachmittag um 1 Uhr ein Reiswagen, Sattel und Geschirre, hantene Leinen, Wästeltonnen, Ecksperausen und Krippen, Futterkasten, Federfangen an den Meist- und Bestbietenden gegen baare Bezahlung in dem Stalle Bütnergasse No. 22. verkauft. Der Unterzeichnete ladet Kauflustige ein.

Rutta,

Altbäcker Fleischhauer, Aeltester und Vormund der Erben.

*) Breslau. Freytag als den 27sten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf der neuen Weltgass. im goldenen Frieden No. 36. einen Nachlaß, bestehend in Wäsche, Betten, Kleider, Plan, Kupfer, Meublement, wobey ein Kleiderschrank (ein Meisterstück) und div. Hausrath, öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Witzig den 5. März 1829. Ueber die Kaufgelder der Doruschschen Brennerei No. 42. zu Pluskau ist der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zur Anmeldung der Ansprüche der Creditoren an die Masse auf den 26. Mai c. Vormittags 10 Uhr

dahier angelegt, wozu alle unbekanntten Gläubiger vorgeladen werden, entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und resp. nachzuweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit denselben an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Faner den 6. Januar 1829. Auf dem Carl Georgeschen Freibauerguttf No. 47. in Prosen haftet laut Hypothek vom 29. Januar 1808. für das Ehebrücker Pupillar-Depositum ein Capital von 100 Rthlr. von dem laut dem aus dem Instrumente befindlichen gerichtsamtl. Vermerk vom 29. Januar 1808. den Anton Böhmischen Kindern in Lobris 28 Rthlr. und den Lisselschen Kindern in Lobris 10 Rthlr. gehören, und welche nach der Behauptung des ic. Gebauer bezahlt sein sollen. Da derselbe jedoch darüber keine Quittung zu übergeben im Stande ist, und die Böhmischen und Lisselschen Kinder ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannt sind, so werden dieselben, so wie deren Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, in dem hierzu anberaumten Termine, den 22. April

d. J.

v. J. Vormittags um 11 Uhr hier in Jauer in der Behausung des Justitiaril zu erscheinen, und sich sowohl über ihre Person, als über ihre obigen Forderungen gehörig auszuweisen, im Ausbleibungsfall aber haben sie zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als hätten sie von der gedachten Summe nichts mehr zu fordern, und daß sonach dieselben im Hypotheknbuche werden gelöscht werden.

Das Reichsgräfl. v. Mositz et Rineckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Frankenstein den 29. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Krackauer hier eiltst der Co. curs eröffnet worden ist, und derselbe auf die Rechtswohlthat der cessio bonorum provocirt hat, so haben wir zur Erklärung der Gläubiger hierüber, so wie zur Anmeldung und Verificirung ihrer Forderungen einen Termin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Grögor auf den 15ten April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher hiermit sämmtliche unbekannte Gläubiger des Cidarii vorgeladen, in diesem Termine ohnfehlbar in Person zu erscheinen, entgegen gesetzten Falls sie sonst als den Erklärungen der erschienenen Gläubiger als bitterens geachtet, und dem zu folge mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden sou, wobei denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und ohne Bekanntschaft hier sind, die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Neudeck und Hauptmann Franke als Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Pless den 3. Januar 1829. Der von Berlin gebürtige Valentin Noras, der sich dem geistlichen Stande gewidmet und seinen Geschwistern vor 20 Jahren von Lemberg aus zum Lehrenmale geschrieben, wird nebst seinen etwanigen unbekanntem Erben und Erbnehmern auf den Antrag seines Bruders Stanislaus Noras hierdurch öffentlich vorgeladen, von seinem Leben und Aufenthaltsorte binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Justiz- Assessor Beer auf den 3. December c. a. um 8 Uhr im Gerichts-Local des unterzeichneten Justizamts anstehenden Termine persönlich, oder durch einen mit Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen und das Weitere, auf den Fall des Ausenbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und was dem gesetzlich anhängig erkannt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Plessner Justizamt.

Wiebmer.

Beer.

Rosenberg den 8. Februar 1829. Ueber den Nachlaß des in Kostelitz verstorben. Moses Wienskowich, welcher baar in 74 Rthlr. Cour. und einer ungewissen Forderung von 7 Rthlr. Cour, der Passiv-Nachlaß hingegen nach dem Verzeichniß in 488 Rthlr. besteht, ist der Concursus Creditorum eröffnet worden. Es werden alle unbekannte Gläubiger zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen für den 7. April 1829. früh 9 Uhr hier in Rosenberg anstehenden Ter-

min

min sub pna präclufu vorgeladen, und den Entfernten der Actuaris Meyer pro Mandatario vorgeschlagen.

Gerichtsamt Bischdorf.

Fauer den 29. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiemit alle und jede, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, an den, seinem Datum nach unbekanntem verloren gegangenen Hypotheken-Schein über die für den verstorb. Pastor Janisch in Jentau auf den Gnieferschen Freistelle No. 5. in Kuhnern eingetragenen und längst bezahlten 100 Rthl. rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, so wie die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekanntem Erben des Pastor Janisch hiemit öffentlich vorgeladen, in dem hiezu anberaumten Termine den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Kuhnern zu erscheinen und ihre Ansprüche an diesen Hypotheken-Schein nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch der gedachte Hypotheken-Schein amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtsamt von Kuhnern.

Stuppe.

Haynau den 24. Februar 1829. Ueber den Nachlaß des verorb. Ehrurgus Kumpelt zu Nieder-Brockendorf ist wegen Unzulänglichkeit der Aeuomassir der Concurß eröffnet worden. Auf den Antrag des der Masse gefetzten Curators und Contradictors soll die zum Nachlaß gehörige, in Nieder-Brockendorf sub No. 27. belegene, und auf 564 Rthlr. 16 Sar. 8 pf ortsgerechtlich abgeschätzte Freihäuser-Nahrung, wozu 4 Schffel 1 Meße Ausfaat Ackerland gehört, öffentlich an den Meist- und Bistbliehenden verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf

den 6. Mai d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Brockendorf Nachmittags 3 Uhr angesetzt, und laden dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufmännige hiermit mit dem Bedeuten vor, ihre Geborthe abzugeben und sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen. Zugleich werden alle diejenigen unbekanntem Gläubiger, welche an zc. Kumpelt und dessen Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem angeetzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig dessen Richtigkeit zu bescheinigen. Auf spätere Anmeldungen wird keine Rücksicht genommen, und denen Nichterscheinenen mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Herrschaft Leichmann Nieder-Brockendorfer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

Rothenburg in der Königl. Preuß. Oberlausitz den 5. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag des Gasbofbesizers Carl Gottlieb Bräuer als einzigen Intestataren der verstorb. Wittwe Haase geb. Christiane Leonore Bräuer, welche Beneficialerbin ihres verstorb. Mannes, des Wauermsrs, Johann Gottlieb Haase geworden, über des letzteren Verlassenschaft der erbshastliche Liquidationsprozeß durch

Durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem vor uns an diesiger Gerichtsamtstelle auf den 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr angeetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justiz-Commisarien Schröter und Heimig in Görlich wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Das Körbische Gerichtsamt daselbst.

v. Müller

Schloß Ratibor den 18. Aug. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der seit 14 Jahren verschollene Johann Kother, Sohn des zu Zauchwitz Leobschäger Kreises verstorb. Gärtner-Auszüglers Johann Kother, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung, hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino præjudiciali den 26. Juni 1829. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein solle, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben oder dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Herzoglich Ratiborschcs Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binsowitz etc.

Zauer den 7. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefinhaber an die auf dem George Friedrich Helmrichschen sub Nr. 10. zu Willmannsdorf Zauerschen Kreises gelegenen Dauerguthe, ex obligatione vom 2. October 1775. für den Gerichtsscholzen George Friedrich Glaser zu Pombfen haftenden 100 Rthl., worüber das betreffende Instrument im Jahre 1794. bei einer Feuerbrunst verlohren gegangen seyn soll, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren erwanige unbekanntem Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monathen, und zwar spätestens in dem

auf den 25. April 1829.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Graßnik anberaumten Termin anzumelden und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigensfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe nebst einer bezeichneten landchaftl. Recognition werden hiermit nach §. 126. 127. Tit. 51. K. 1. der Gerichts-Ordnung aufgeboden, und
sonach

sonach die etwannigen unbekanntten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessent-termin Weihnacht n. d. J., spätestens aber den 8. Februar 1830. Vormittags 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landwirthshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe und der landtschl. Recognition zu gewärtigen, welchen letzteren Falles, wenn eines oder das andere dieser Documente auch jemals wieder in Vorschein kommen sollte, Zahlungen darauf an Capital sowohl, als Zinsen niemals geleistet, und in Betreff der Pfandbriefe neue an deren Stelle ausgefertigt, die aufgetrohenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landtschafts-Registern gelöscht werden würden, in Betreff der amortisirten Recognition aber statt des in selbiger genannten Pfandbriefs die Aushändigung eines andern von gleichem Betrage an den Extrahenten erfolgen würde.

No.	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1)	verehel. Bauerguths- Besitzer Siller zu Hohndorf.	Ludwigsdorf N. Gr. Nro. 100. a 200 Rthl.	verbrannt.
2)	Amtmann Müller in Comprachitz.	Groß-Stein D. S. Nro. 190 a 80 Rthl.	abhanden gekom- men.
3)	pens. A. Cise- Einneh- mer Baudis zu Ra- tibor.	Landtschaftl. Recognition über den eingezogenen gekündigten Pfand- brief Groß-Strehlitz D. S. Nro. 698. a 100 Rthl.	desgleichen.

*) Breslau den 9. März 1829.

Schlesische General-Landschafts-Direction.
Graf v. Dyhern. v. Aracker.

Breslau den 9. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Namslauschen Kreise gelegenen, dem Königl. Regierungsrath Carl Maximilian Grafen v. Sandreczy gehörigen Güter Baulwitz mit den zugehörigen Vorwerken Weizenlitte, Blantz oder Döchlitz und dem Gute Güblichen und Lippe ist heute auf den Antrag des Justiz-Commissionsrath Selmeck als Mandatarii des Manzer Gerichts Depositorii und Commun-Mandatarii der Baulwitzer Sequestrations-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsath Herrn Selbsherr auf

den 25. Mal d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Parteyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren: dieselben auch in einer besonders einzuzweckenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Prä-

Präclufions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paup, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Kletschke und Justiz-Commissarien Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtigkeiten und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien,

Falkenhausen.

Löwenberg den 9ten Februar 1829. Demnach auf Antrag der Beneficial-Erben des zu Ober-Groß-Hartmannsdorf verstorbenen Erbschleifer-Besizers und Brauers welt. Benjamin Gutsch der erbchastliche Liquidationsprozeß per decr. de bod. eröffnet und zur Anmeldung und Verschneidung aller und jeder Anforderungen an die Nachlassmasse ein Termin auf

den 27ten Mai dieses Jahres

anberaumt worden, so werden alle und jede, welche Ansprüche an den verstorbenen Gutsch, modo an dessen Verlassenschaft formiren zu können, verminnen sollten, hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtlichen Canzlei zu Warthau zu erscheinen ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.
Streckenbach, Justit.

Offener Arrest.

*) Schönau den 9. Septbr. 1828. Vermöge Decrets vom untengesetzten Datum ist über das Vermögen des verstorb. Fleischermeistrs. und Scabini Christian Gottlieb Klose hierseits der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Diefemnach wird allen denjenigen, die Gelder, Effecten, Brieffschaften oder sonstige der Kloseschen Activmasse gehörige Sachen hinter sich haben, anverfohlen, den hinterlassenen Erbes-Interessen nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, vielmehr dem unterschriebenen Stadtgerichte davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Gerechtfame zum gerichtlichen Deposito abzuliefern. Diejenigen, die diesem Verbote zuwider etwas an die hinterlassenen Erben ausantworten, oder denselben Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß diese Handlung für nicht geschehen geachtet, mithin die überlieferten Sachen oder Gelder anderweitig belgetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen und zurückhalten, trifft überdem der Rechtsantheil, daß sie ihres daran etwa habenden Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Anhang zur Beilage
zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 25. März 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 15. August 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden unten genannte Verschiedene und unbekannte Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens auf den 26. Juny 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landsgerecht. Assessor Jorini angehören Termin in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, und zwar die Verschiedenen mit der Aufforderung, bei ihrem Erscheinen die Identität ihrer Person nachzuweisen, und unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen, die unbekannteten Erben aber mit der Aufforderung, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbschaftsprüche nachzuweisen, und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung ihrer Ansprüche an den Nachlaß der benannten Personen zu gewärtigen haben, und das vorhandene Vermögen dem sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder wenn sich kein Erbe meldet, als herrenlos und Gut den resp. Gerichtsbarkeiten zugesprochen werden wird. A. Verschiedene: 1) der Kammergeselle Johann Joseph Klackert, welcher seit ungefähr 60 Jahren ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend ist, sein letzter bekannter Aufenthaltsort war Copenhagen, wo er geheirathet, aber keine Kinder erzeugt haben soll. Sein aus dem Nachlasse der vermic. Kosel geb. Hönisch ihm zugefallenes Vermögen von 8 Rthl. 2 sgr. 6 pf. befindet sich im hiesigen Stadt-Waisenamt's Depositorio; 2) Carl Gottlieb Ackemaun, welcher am 22. Februar 1765. hierselbst geboren, ungefähr vor 30 Jahren als Tischlergeselle ausgewandert ist, sein Vermögen von 40 Rthl. wird im hiesigen Stadt-Waisenamt verwaltet; 3) Johann Gottfried Wittke, gewöhnlich Friedrich und nach seinem Pflegvater Hübscher genannt, unehelicher Sohn der Sabina Wittke geb. Scholz, zuletzt verehlt. gewes. Kürassir Hübscher. Derselbe ist 1813 mit zu Felde gegangen, seit der Zeit verschollen, und hat ein erhebtes Vermögen von 18 Rthl. 22 sgr. 5 pf. im Depositorio; 4) der Fleischergesell Kühndel, welcher schon bei dem hierselbst am 18. Februar 1812. erfolgten Tode seiner Mutter, der Wittwe Anna Kühndel abwesend gewesen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein im waisenamtl. Depositorium d. findliches Vermögen beträgt 14 Rthl. 3 sgr. 9 pf. 5) Ernst Samuel Scholz am 2. Juny 1789. geboren, hat den Feldzug von 1813. als Hornist in der 2ten Compagnie des 1sten Bataillons des Breslauer Landwehr-Regiments mit gemacht, und seit dem December 1813. nichts von sich hören lassen; 6) Carl Heinrich Zillius, Sohn des verstorb. Feldscheerers Dietrich Ludwig Zillius, im ehemal. v. Zastrowskyschen Infanterie-Regiment, hieselbst geb. am

12. July 1766., ist ungefähr in seinem 20sten Jahre als Böttchergeselle ausgewandert. Sein Vermögen von 15 Rthl. 16 Sgr. 4½ pf. befindet sich im waisenamtl. Depositorium; 7) Johann Franz Michael Friedrich, welcher den 15. Mal 1779. zu Breslau geboren, sich vor ungefähr 28 Jahren von hier entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen von 170 Rthl. 10 Sgr. 5 pf. befindet sich im hiesigen Stadtgericht's Depositorio; 8) Friedrich Joseph Stelzger, welcher im 10ten Jahre vor länger als 30 Jahren von hier fortgegangen ist, und seit dem nichts von sich hören lassen. Sein Vermögen beläuft sich auf 46 Rthl.; 9) Joh. Daniel Friedrich Strauß, geb. zu Breslau am 22. Januar 1785. Derselbe hat vor dem Feldzuge 1813. in dem v. Treuenfelschen Infanterie-Regimente, später in dem Regimente Kayser Alexander zu Berlin gedient. Seit der Schlacht bei Bautzen 1813. ist über sein Leben und Aufenthalt keine Nachricht vorhanden, und ist sein Vermögen von 75 Rthl. im waisenamtl. Depositorio befindlich; 10) der Radlergeselle Gottlieb Christian Hillmann, geb. 1782, hat seit 1806. keine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen von 118 Rthl. 23 Sgr. 1½ pf. befindet sich im waisenamtl. Depositorium; 11) Carl Härtler, geb. 1754., hat seit 1789. im v. Gröllingschen Husaren-Regiment gedient, seit dem aber nichts mehr von sich hören lassen. Dessen Vermögen von 160 Rthl. 27 Sgr. 5½ pf. wird beim hiesigen Stadtgericht verwaltet; 12) der ehemal. Chyrurgus und nachherige Erbsaß Anton Christlieb. Derselbe hat die auf dem Hinterdohme No. 21. gelegene Erbft. besessen, ist seit 1795. verschollen, und sind für ihn 31 Rthl. 13 Sgr. 5½ pf.; beim hiesigen Stadt-Waisenamate deponirt worden; 13) Gottlieb Böde, ist seit 1811. in einem Alter von ungefähr 24. Jahren verschollen, sein Vermögen von 9 Rthl. 8 Sgr. 9 pf. befindet sich im Depositorium des Stadt-Waisenamts; 14) Elisabeth verebl. Agricola geb. Rogg, welche sich im 58sten Jahre vor 30 Jahren von Breslau entfernt, und während dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat. Ihr im gerichtlichen Depositorio befindliches Vermögen beträgt 109 Rthl. 24 Sgr. 11 pf.; 15) Der am 23. October 1791. geb. Luchwargeselle Carl Heinrich Soade, welcher sich von hierrauf 19 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, seit dem nichts von sich hören lassen. Er hat ein Vermögen von 21 Rthl. 20 Sgr. 11½ pf. im Depositorium des Stadt-Waisenamts; 16) Christian Wlgale, der ungefähr im Jahre 1782 als Schuhmachergeselle nach Danzig ausgewandert ist, hat seit dem Jahre 1788. keine Nachricht über sein Leben und Aufenthalt von sich gegeben. Sein Vermögen beträgt 146 Rthl. 12 Sgr. 1½ pf.. B. die unbekanntten Erben: 1) des Carl Eduard Friedr. Mauckisch, geb. den 24. Januar 1815. und gestorben am 3. August 1826., ein unehelicher Sohn der am 22. August 1818. verstorbenen Christiane Mauckisch. Sein im Depositorium des hiesigen Stadtgerichts befindlicher Nachlaß besteht in 95 Rthl. 25 Sgr. 3½ pf.; 2) der am 12. Febr. 1827. verstorb. Wittwe Weinholt geb. Senfleben, deren Nachlaß sich nach Abzug der Kosten und Berichtigung der Schulden auf 50 Rthl. 25 Sgr. 11 pf. beläuft; 3) des am 12. September 1813. in einem Alter von 43 Jahren verstorb. aus Oberbrunn im Elsaß gebürtigen Fürst Bischoff. Rutschers Adam Kiebs, dessen Nach-

Nachlaß 15 Rthl. 14 sgr. $3\frac{1}{2}$ pf. beträgt; 4) des im Jahre 1796. ohne eheliche Descendenten verstorb. Gottfried Thomas Kaserke, welcher 30 Rthl. Activa, und 5 Rthl. 19 sgr. $9\frac{1}{2}$ pf. daer hinterlassen; 5) des am 14. November 1827. verstorb. Wächters Ignaz Roth, welcher aus Jurks bei Frauastadt gebürtig war, und 3 Rthl. hinterlassen hat; 6) der am 31. Mai 1813. geborne, und am 1. October 1817. gestorb. Pauline Bertha Leubner, deren Nachlaß 11 Rthl. 27 sgr. $3\frac{3}{4}$ pf. beträgt; 7) der am 10 April 1811. auf dem Vincenz-Eibing hieselbst verstorb. Euanna verwit. Tagearbeiter Kuppke hat 10 Rthl. 29 sgr. 1 pf. hinterlassen; 8) des im Jahre 1759. verstorbenen Nachwächters Jof. v. Krusch, dessen Nachlaß sich auf etwa 2 Rthl. 5 sgr. 3 pf. beläuft; 9) der auf der Rückreise von einer Wallfarth nach Wartha in einem Alter von 68 Jahren am 22. September 1794. zu Heydersdorf verstorb. Inwohnerin Johanna Kretschmer, deren Nachlaß 28 sgr. beträgt; 10) des aus Barutwitz gebürtigen, und am 22. December 1799. hieselbst mit Hinterlassung eines Vermögens von 38 Rthl. 8 sgr. $3\frac{3}{4}$ pf. verstorb. Tagearbeiters Johann Joseph Niegelboß.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Schömberg den 5ten Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadigericht werden nachfolgende Hypotheken Instrumente: 1) über 50 Rthl., welches dem vormaligen Besitzer Joh. Förster am 24sten September 1794. für den Garnhändler Franz Müller bestellt worden, und auf No. 52. zu Leuthmannsdorf lautet; 2) über 50 Rthl. für die Grüssauer Convents-Casse vom Besitzer Joseph Hoffmann unter dem 20. December 1786 bestellt und auf dem Grundstück No. 9. hieselbst bestehend; 3) eine Recognition vom 20sten Mai 1805. über dieselben 50 Rthl., welche wegen Uebernahme dieses Capitals Seitens des jetzigen Besitzers Franz Schinke als Selbstschuldner gefertigt worden; 4) ein Instrument vom 17. Juni 1805 über 10 Rthl. auf Nr. 9. zu Schömberg haftend und von dem Franz Schinke für die Conventskasse zu Grüssau bestellt; 5) ein Instrument vom 23ten October 1775 für die Feixsche Vormundschafsmasse über 150 Rthl. vom Carl Feix bestellt und auf No. 99. zu Schömberg lautend; 6) ein Instrument über 171 Thlr. schles. vom 1sten Juni 1784. für die Victoria Feix auf demselben Grundstück intabulirt und vom Gottfried Hoffmann bestellt; 7) ein dito vom 12. October 1787 über 30 Rthl. für den Polizei-Bürgermeister Joseph Kühnel von dem Carl Härtel bestellt und auf No. 66. zu Albenndorf intabulirt; 8) ein dito über 143 Thlr. schles. 2 sgr. 6 pf. und 20 Thlr. schles. vom 10ten November 1809 auf No. 19. zu Gragbach für die Geschwister Mariane, Joseph und Juliane Paatsch vom Johann Demuth bestellt; 9) ein Instrument über 25 Rthl. vom 1ten April

1791 auf No. 18. zu Blasdorf vom Franz Wittwer für den Rektoren Zachaeus Wittwer bestellt; 10) ein dito über 10 Thlr. schles. vom 17. März 1778. vom Bernhard Krause für die St. Anna Capelle bei Schömberg bestellt und auf No. 59. Voigtsdorf eingetragen; 11) ein dito über 34 Rthlr. vom 20sten April 1790. für den Joseph Winkler auf demselben Grundstück haftend und ebenfalls vom Bernhard Krause bestellt; 12) ein duo über 72 Rthlr. 10 sgr. vom 26. Januar 1796 für den Erbscholz Franz Keylich auf No. 25. von Voigtsdorf eingetragen und vom Joseph Eckert bestellt; 13) ein dito über 60 Rthlr. vom 7ten März 1795 für den Joseph Winkler auf No. 30 von Voigtsdorf inabulirt und vom Joseph Krause bestellt; 14) ein Instrument über 40 Rthlr. 28 sgr. vom 7ten November 1803. für den Kaufmann Franz Weyrauch auf No. 227. zu Schömberg inabulirt und vom Franz Kiepel bestellt; 15) ein dito über 100 Thlr. schles. vom 3ten Juni 1783 für den Anton Grallert auf No. 61. zu Schömberg eingetragen und von Anton Müller bestellt; 16) ein Instrument über 93 Thlr. schles. vom 15. April 1775 für eine gewisse Anna Maria Drappin auf No. 214. zu Schömberg eingetragen und vom Philipp Rinner bestellt; 17) ein dito über 50 Thlr. schles. vom 9. September 1802 für die Geschwister Marsch auf No. 141. zu Schömberg eingetragen und vom Carl Scharf bestellt; 18) ein Instrument über 40 Rthl. vom 8ten Januar 1790 für den Garnhändler Gottlieb Kühn auf No. 12. zu Blasdorf eingetragen und vom Michael Bürgel bestellt; 19) ein dito über 280 Rthlr. vom 31. August 1792 für das Dypauer Kirchen=Verarium und 20) ein Instrument über 20 Rthlr. vom 26. Juli 1800 für den Pfarrer Leopold Kirchlein, beide von dem Johann Bischof bestellt, und auf No. 84. zu Dautlbersdorf eingetragen, welche arg. blich verlobten gegangen sein sollen, hiermit auf den Antrag der verschiedenen Interessenten öffentlich aufgebothen und alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand=Inhaber oder sonstige Berechtigte, die an die gedachten Instrumente oder die betheffenden Grundstücke einen Anspruch haben, hierdurch vorgeladen, sich in dem hiezu auf

den 2. ten Mai a. e.

Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und ihre etw. nigen Rechte darzutun und zu erweisen, widrigenfalls dieselben zu genärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Instrumente oder der darinn verosändeten Grundstücke präcludirt, die Instrumente selbst aber für nichtig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stagerichte.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 13. Februar 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Einwohner Johann George Kuschstein zu Zerassowitz und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Neumann laut ihrer unterm 10. Januar c. gerichtl. erfolgten Erklärung, die zehrer zwischen ihnen bestandene statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Glogau den 14 März 1829. Nachdem Schuldenwegen die Freigärtnernahrung des Christian Riebel zu Alt-Kranz auf geschliche Weise um 613 Rth. verkauft worden, und die Hypothekengläubiger, welche wegen Unzulänglichkeit nicht alle ihre Befriedigung erhalten, sich wegen Vertheilung der Masse bereits vor Gericht gültlich geeinigt haben, so wird dies hierdurch den etwa noch unbekanntem Creditoren, welche mit den Hypothekengläubigern ein gleiches, oder wohl gar noch näheres Recht zu haben vermeinen, mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich binnen 6 Wochen, und spätestens im Termine, den 14. May a. c. um 10 Uhr Vormittags hieselbst vor Gericht zu melden, um diese ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt, geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen sowohl an gedachtes Kaufgeld, als an den neuen Besitzer des verkauften Grundstücks zu präcludiren, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzuerlegen. Hierbei ausdrücklich bemerkt wird, daß auf Forderungen, die älter als 2 Jahre her sind, wegen Insufficienz der Masse gar nicht zu reflectiren.

Das Gerichtsamt Alt-Kranz.

*) Breslau. Zu vermieten ist ein großes schöns Sommerquartier mit allen Bequemlichkeiten in Alt-Scheinlg No. 26. Das Nähere bei der verwit. Kaufmann Weimann im Feigenbaum Kupferschmiedestraße.

*) Breslau. Eine angebrachte Nahrungsgelegenheit für einen Coffetier ist in einem der beliebtesten Spazierorte in der nahen Umgebung von Breslau so gleich in Pacht zu übernehmen. Auskunft ertheilt August Herrmann, Ohlauerstraße No. 9.

*) Breslau. Da ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, so bitte ich hierdurch Jedermann, Niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen, in dem ich dergleichen Schulden, auf welche Art und von wem sie auch gemacht worden sind, niemals bezahlen werde, und sich Jeder vor Schaden hüten möge.

Christian Klippel, Kreisr. Schmer.

*) Breslau. Frühlingskörbe 48 Stück stehen bei dem Dominio Dambitsch bei Wrausnitz zum Verkauf.

*) Breslau. 1000 Sack rothwilde und 100 Sack gute Eskartoffeln sind in Zwenbrodt eine Meile von Breslau zu verkaufen.

*) Breslau. Edlaaf Vöcke 1 und 2jährige, von hoher Feinheit, Ausgeglichenheit und schöner Stapelung sind in Zwenbrodt eine Meile von Breslau zu verkaufen.

*) Breslau. So eben ist bei Wilhelm Gottlieb Korn erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben theoretisch practische Grammatik der polnischen Sprache mit Übungsaufgaben, Gesprächen, Litteraturen und den zum Sprechen nöthig.

nsthigsten Wörtern von Carl Pohl, Lehrer der polnischen Sprache am Königl. Friedrichs-Gymnasium zu Breslau, gr. 8. 347 S. Preis 25 Sar. ungebunden. Im wahren Sinn des Wortes ist diese Grammatik eine theoretisch praktische, in dem sie nicht nur jedem Lehrer ein zweckmäßiges Lehrgebäude dieser Sprache giebt, sondern auch Jedem, der sich mit dem Selbststudium des Polnischen befaßt, das zu ein richtiger Wegweiser zum Erlernen sein wird. Die langjährige Lehrübung des Herrn Verfassers hat denselben die Schwierigkeiten überwinden gelernt, die sonst jedem Deutschen beim Studium dieser Sprache entgegen treten, und die Er-fahrung ihn gelehrt, eine, ganz den Zweck und das Bedürfnis erfüllende Gram-matik zu liefern. Den Regeln anpassende Übungsstücke im Polnischen wie im Deutschen erlächern, das Verstehen derselben, und gewähren dem Lehrer eine große Erleichterung beim Unterricht. Ein Anhang liefert eine Sammlung von Ge-sprächen, Titulaturen und den zum Sprechen nöthigsten Wörtern.

*) Breslau. Die aller neuesten Frühj. h. s. Artikel zur Bekleidung für Da-men und Herren sind uns durch Zusendungen von unsern Commissionairs in Paris und Lyon, so wie auch von der Frankfurter Messe in einer mannigfaltigen sehr be-deutend n Auswahl zugekommen. Unter den schönen neuen Kleider- und Mänteljeu-gen zeichnen sich die Pe. sennés, saudy Clois, foulards und petit fin à mille rais, besonders aus. Ebenso empfangen wir eine reiche Auswahl der neuesten Longshaws, großer Tücher und Ficus. Indem wir ein hochgeehrtes Publikum hievon erge-ben in Kenntniß setzen, versichern wir den vortheilhaften Einkauf durch directe Be-ziehung unsern geehrten Abnehmern zu gut kommen zu lassen.

S. Singer Manheimer et Vincus Manheimer in No. 1 am Ringe.

*) Breslau. Unterezeichnete entledigen sich hierdurch der angenehmen Pflicht, wiederholt auf ihr Lager von Modedändern und andern, bereits bekannten Modes-Mitteln ihres Faches höflich aufmerksam zu machen. Indem sie sich auf frühere Anzeigen dieser Art beziehen, erlauben sie sich die Bemerkung, daß die so eben an-gekommenen neuen Vorräthe alles enthalten, was die Moden von Frankreich, Eng-land, der Schweiz und Deutschland, Neues hervorgebracht haben. Unsere die-reecten Verbindungen mit diesen Ländern gestatten, daß wir Preise stellen können, die, in Uebereinstimmung mit den vorzüglichsten Qualitäten und des Bedarfs der verehrten Käuferinnen und Käufer versichern. Alle Dänder und bunte Embrells die nicht der neuesten Mod. angehören, werden fortwährend, wie bekannt, um die Hälfte der Einkaufsp. eise verkauft.

Kleppert et Zeitfischer, am Ringe zu den sieben Thurfürsten.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reis. gelegenheit nach Berlin ist zu erfragen im rothen Hause auf der Neusch. straße in der Gasthube.

*) Breslau. U. brich. straße No. 27. ist ein Gewölbe nebst Wohnung zu vermieten. Das Nähere 2 Stiegen hoch vorne heraus.

*) Bresl.

*) Breslau. Zu vermlethen und auf Johanni zu beziehen der erste Stock bestehend aus 5 Stuben und allem nöthigen Zugehör, Karbarinenstraße No. 5. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

*) Breslau. Ein alter noch sehr gut und dauerhafter halb und ganz gedeckter Wagen, so wie auch verschiedene Sorten neuer Wagen sehr preiswürdig zu verkaufen bey dem Stellmacher Gotthardt auf der Alt-überstraße No. 12.

*) Breslau den 23. März 1829. Nach einem kurzen Krankenslager entschloß gestern früh 2 Uhr sanft unser lieber Sohn und Bruder, der Kaufmann Carl Heinrich. Wir widmen diese Anzeige seinen Freunden, und sind ohne ihre Bellschick-Bezeugungen ihrer Theilnahme versichert.

Julie Heinrich geb. Wittich, als Mutter.

Charlotte Emilie Eitel geb. Heinrich, als Schwester.

Friedrich Eitel, als Schwager.

*) Breslau. Kunsterdbentkörner sind billig zu haben bey dem Pflanzgärtner Scholz, Fr. Wilhelmstraße No. 65.

*) Berlin den 20. März 1829. Herr L. G. Dahleke bezieht gleich mit hiesigen Breslauer Kaufleuten die meisten Rauch- und Schnupftaback aus unserer Fabrick, welches wir hiermit auf sein Verlangen die Ehre haben, öffnlich anzuzugehen.

Wilhelm Ermeler et Comp.

*) Breslau. In Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir folgende Taback aus der Fabrick von Wilhelm Ermeler et Comp. a Berlin zu empfehlen.

Varinas Conaster in $\frac{1}{4}$ Paqueten a 1 Rth., Holländischen dito No. 0 a Rthl. No. 1. a 22 $\frac{1}{2}$ sgr., No. 2. a 12 $\frac{1}{2}$ sgr., Korb dito No. 3. a 25 sgr. No. 4. a 20 sgr., 6 und 12 sgr., Cuba dito roth et schwarz Siegel a 10 sgr., R hier dito a 7 $\frac{1}{2}$ sgr., Carotten in Flaschen a 25 sgr., 20 und 17 $\frac{1}{2}$ sgr. Bey Partien gebe ich 10 pro Cent Rabatt.

L. G. Dahlke,

Kunststr. No. 62. In der goldnen Rose, der Büttnerstr. gegenüber.

*) Breslau. Vollbündige leere Dohse und einen Kessel zum Chocoladen Uebelen wird zu kaufen gesucht von der Handlung, Rosmarin-Str. No. 7.

*) Breslau. Donnerstag den 26ten März wird zur Gedächtnißfeier des Sterbetages Beethovens der academische Musikverein ein Concert im Musiksaale der Universität aufführen. Prolog von Leopold Dornitz, Eroermarsch, nach einer Melodie von Beethoven, für Männerstimmen mit Begleitung der Blasinstrumente eingerichtet, vom Ritter von Seyfried. 1) Letzte Ouverture von Beethoven; 2) Frühlingchor aus den Jahreszeiten von Haydn; 3) Adagio und erster Satz aus dem G dur Concerte für das Piano forte von Beethoven, so:lt Herr Musiklehrer Wolf; 4) Finale des ersten Actes aus Don Juan von Mozart; 5) Schlusschor über: „Freude, schöner Götterfunken.“ aus der letzten Symphonie von Beethoven.

Ein

Einloßkarten zu 10 Sgr. sind in den Mustl. Handlungen bei Herren Förster und Feudart zu haben. An der Kasse kostet das Billet 15 Sgr. Einloß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr, Ende 8 Uhr.

Die Direction des academischen Mustlvereins.

Seidelmann. Gerdt. Forche.

*) Breslau den 23ten März 1829. Bey der Wiederkehr der freundlichen Jahreszeit empfehle ich wohlwollenden Eltern und Vormündern meine Bildungs- und Pension-Anstalt in der ersten Etage des ehemaligen General-Landschaftlichen Gebäudes, Malergasse No. 30. zur gütigen Beachtung. Sophie Warburg.

*) Breslau. Wohnhil für Maler und Lackirer äußerst billig bey
F. W. L. Daudels sel. Wittw.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Klasse 59ter Lotterie traf in meine Einnohm: 75 Rthl. auf No. 50849. 50 Rthl. auf No. 81740. 40 Rthl. auf No. 16423 50834. 25 Rthl. auf No. 1874 3183 16423 19285 25061 26653 37309 15 24 37 66 67 69 76 82 84 41027 48908 50301 57 75 55866 83 71325 52 62 82 84 89 97. Mit Konsolesen zur 4ten Klasse obiger Lotterie und Loose zur 2ten Courant-Lotterie empfiehlt sich

H. Holschow der ält., Neuschestrasse im grünen Belacken.

*) Breslau. In dem sogenannten Sander Garten in der Nicolai Vorstadt, Kirchhoff No. 11. sind mehrere zum Theil eingegatterte kleine Gärten: Parcellen, zu Sommervergüngen zu vermiethen. Der daselbst wohnende Officier Herr Mitsche ertheilt darüber Auskunft.

*) Breslau. 2 Rthl. Belohnung demjenigen, welcher eine verlorrene Hühnerhändlin in No. 32. Nicolaisstr. dem Eigenthümer zurück bringt, solche ist weiß und braun gesprenkelt, mit braunen Flecken, trüchtig, und hört auf den Namen Diana.

Dels den 2. December 1828. Die Friedrich Kathische Kretschams-Freistelle sub No. 2. zu Neudorf bei Juliusburg, welche gerichtlich auf 1090 Rthl. 26 Sgr. 3 Pf. taxirt worden, soll im Wege der Execution in den Terminen, den 7. Februar, den 7. März und 7. April 1829. öffentlich verkauft werden. Kauf-lustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Zugleich werden die etwaigen unbekanntes Gläubiger hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchtel, werden verwiesen werden.

Gerichtsamt zu Neudorf.

Donnerstags den 26. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *re. re.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) W o h l a u den 20. März 1829. Auf den Antrag des hiesigen wohlöbl. Magistrats soll das zu Wohlau auf dem Steinbamme sub No. 15. belegene Haus nebst dem dazu gehörigen Garten Nro. 14. und des Ackerstücks Nro. 45., im gerichtlichen Exorwerthe von 320 Rthlr., im peremptorischen Licitationstermine, den 30. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) F ü r k e n s t e i n den 19. Februar 1829. Das zu Weißstein Waldburger Kreises sub Nr. 6. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Weißstein zu inspicirenden Taxe ortsgerechtlich auf 630 Rthlr. abgeschätzte Benjamin Gottlieb Deufschs Freihaus und Schmiede, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 25. Mai k. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Weißstein zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstock.

*) G l o g a u den 16. März 1829. Die zu Quartz sub Nro. 157. belegene, dem Johann Heinrich Winter gehörige, und bereits früher auf 182 Rthlr. 5 sgr. geschätzte Renhäuslerstelle soll im Wege der notwendigen Subhastation auf den 29. Mai d. J. im herrschaftlichen Schlosse zu Quartz öffentlich verkauft werden. Hierzu laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Quartz und Meschkau.

*) G r ü n b e r g den 7. März 1829. Das dem Bäcker Friedrich Wilhelm Scheel gehörige Wohnhaus Nro. 276. im 4ten Viertel, taxirt 191 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termine den 30sten Mai

d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Wobslau** den 19. März 1829. Die von dem Gottlob Thomas freiwillig zur Subhastation gestellte, und ortsgerechtlich auf 253 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle und Schmiedenahtung sub No. 13. zu Reudchen, soll in Termine den 4. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause meistbietend verkauft werden, zu welchem sich also Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden und ihre Gebote abzugeben haben, wo sodann der Meistbietende, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wagner.

*) **Reichenbach** den 30. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger der Wiederverkauf des unter No. 132. auf dem Klosterplane belegene, civiliter dem Züchner Kalbach und naturaliter dem Kaufmann Richter zugehörigen Hauses, welches auf 77 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und vorgeladen; in dem hiezu vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Beer angelegten einzigen und peremptorischen Termine den 9. Mai d. J. auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Schnau den 30. Decbr. 1828. Das unterschriebene Königl. Stadtgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des hieselbst per Testamentum verstorb. bürgerlichen Fleischermeister und Stadtni Christian Gottlieb Klose gehörigen, unter hiesiger Jurisdiction gelegenen Realitäten: 1) das am hiesigen Oberringe sub No. 71. gelegene, mit 3 Dieren berechtigte Wohnhaus nebst Hinter- oder Stallgebäude und Garten, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 1367 Rthl. 5 Sgr., nach dem Ertrage aber auf 1208 Rthl.; 2) die nach dem sogenannten Humbertsberge gelegene Scheuer nebst Wagenremise, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 260 Rthl., nach dem Ertrage aber auf 310 Rthl.; 3) ein Stück Acker im Nieder- Vorwerke von 12 Schf. Breslaner Maaß Ausfaat, abgeschätzt nach dem Grundwerthe auf 648 Rthl., nach dem Ertrage auf 567 Rthl.; 4) Ein Göppel- Ackerstück von 6 Schf. Ausfaat, abgeschätzt auf 240 Rthl., nach dem Ertrage 229 Rthl.; 5) ein Obervorwerk's Ackerstück von 1½ Schf. Ausfaat, abgeschätzt auf 75 Rthl., nach dem Ertrage 72 Rthl. 5 Sgr.; 6) ein Pochenlähden- Ackerstück von 4 Schf. Ausfaat, abgeschätzt

schäßt auf 120 Rthlr., nach dem Ertrage 90 Rthlr.; 7) ein dito von 6 Scheffel
Ausfaat, abgeschätzt auf 180 Rthlr., nach dem Ertrage 143 Rthlr.; im Wege
der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden
sollen, und sind hierzu nachstehende Licitationstermine, wovon der letzte per-
remtorisch, anberaumt worden: auf

- den 24sten März 1829.,
- den 26sten Mai 1829.,
- den 28sten Juli 1829.

Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an den gedachten Terminen des
Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichts-Sessionszimmer
zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, demnächst zu gewärtigen, daß,
wenn keine gesetzlichen Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten dem
Meist- und Bestbietenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger
und der Erbes- Interessenten zugeschlagen werden, und auf ein späterhin eingehens-
des Gebot nicht geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Delz den 19. Decbr. 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Delzische Für-
stenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des dem Mau-
rergesellen Grünher gehörigen, sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs zu Juliusburg
belegenen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach
durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück
zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen
Licitationstermine auf

den 28. April 1829.

Vormittags um 10 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müs-
ten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr ange-
nommen werden können, in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu er-
scheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 159 Rth. 10 Sgr.
zu 5 pro Cent gerechnet, magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten
des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der
Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Lö-
schung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die
Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Michelsdorf den 20. Januar 1829. Da die Hippeische Großgärtner-
stelle No. 26. in Michelsdorf Waldenburger Kreises, welche auf 731 Rthl. gericht-
lich taxirt worden, Schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft wer-
den solle, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in den 3 Terminen, bes-
sonders im Letztern, nämlich: den 24. Februar, den 24. März und den 25. April
d. J. vor dem Gerichtsamt zu Michelsdorf Vormittags 10 Uhr einzufinden, und
zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück unfehlbar zugeschlagen
werden wird. Alle noch unbekannte Hippeische Gläubiger werden zugleich aufgefor-
dert, ihre Forderungen gerichtlich anzuzeigen, und ihre Befriedigung nach Ver-
schaffenheit ihrer Ansprüche, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß
sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt daselbst.

Herrns.

Hermisdorf unterm Kynast den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des von dem Johann Ehrenfried Reich zu Wartenberg civiliter besessenen, und dem Gottlieb Wende daselbst naturaliter seither zugehörig gewesenen, sub No. 70. all dort belegenden, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 9. July 1828. auf 246 Rthl. 15 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 9. Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley hierseibst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbleibenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotisches Frei Standesherrl. Gericht.

Breslau den 19ten December 1828. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Krutschschen erbchaftl. Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tarausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4106 Rthl. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4281 Rthl. 2 sgr. abgeschätzte Haus No. 155. des Hypothekenbuchs, neue No. 55. auf der Nicolaistraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Parthelenszimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Reißbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlich eingebrachten, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Greiffenstein den 10ten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Restersdorfer Gottlieb Ulrich zu Raibschau seither zugehörig gewesenen, sub No. 164. all dort belegenden und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 17. Januar c. auf 2378 Rthl. 8 sgr. Cour. gewürdigten

ten Gärtnerpoffession verfügt worden ist. Es werden daher beßß- und zahlungs-
fähige Kauflustige hiermit aufgesordert, in dem auf den 27. April und 26. Juni
c. a. zur Ausnahme von Geboten angeetzten Terminen, besonders aber in dem
auf den 5. September c.

ansehenden letzten und peremtorischen Licitations-Terminen Vormittags um 9 Uhr
in der Gerichtsamt = Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person,
oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen,
ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach er-
folgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtner-Poffession dem
als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf
später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht beson-
dere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen wer-
den wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Gleiwitz den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers
wird die sub Nro. 1. des Hypothek nbuch zu Klein-Zabrze belegene Caroline Se-
bastianische Freistelle, zu welcher circa 10 Morgen Magdeb. Acker- und 2 Morgen
besgl. Wiesenrund gehören, und welche am 22. Januar c. auf 969 Rth. 15 Sgr.
gerichtlich gewürdigt ist, in den 3 Terminen, jedesmal Vormittags 9 Uhr, als:

den 16. März c.,

den 27. April c.

in der Gerichts = Kanzley des unterzeichneten Justitiaril zu Gleiwitz, und

den 29. Mai c.,

welcher letztere peremtorisch ist, und in der Gerichts = Kanzley zu Zabrze anstehet,
öffentlich verkauft werden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem
Bemerkten hierdurch eingeladen, daß die Taxe jederzeit bei dem Wirthschaftsamt
zu Zabrze und in hiesiger Gerichts = Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glaßel.

Dhlan den 2ten December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubig-
gers ist die Subhastation des Johann Felgeschen Bauerguts sub Nro. 75. zu
Zottwitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1828 auf 1199 Rthlr. abgeschätzt ist,
von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch
aufgesordert, in den angeetzten Bierthungs-Terminen, den 13ten März 1829,
am 27sten April 1829, besonders aber in dem letzten Termine

den 27sten May 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts = Assessor
Herrn Cimander im Terminzimmer des Gerichts in Person oder durch einen
gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Man-
datar, wozu der Herrn Justiz = Commissarius Sidtner hieselben in Vorichlag ge-
bracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre
Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die
Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände
eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greif.

Greiffenstein den 30. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Leder zu Rabischau zeither zugehörig gewesenem, sub No. 52. alldort belegenden, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 13. Januar 1829. auf 386 Rthl. 24 Sgr. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 15. April c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieterenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Greiffenstein den 3. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Carl Eckart zu Neundorf zeither zugehörig gewesenem, sub No. 60. alldort belegenden, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 6. Januar c. auf 85 Rthl. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 25. April c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieterenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Dels den 9. Februar 1829. Auf Antrag der Eschapefschen Erben wird die sub No. 40. des Hypothekenbuchs zu Elmstedt gelegene, dortgerichtlich auf 130 Rthl. Courant gewürdigte Groschegärmerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Bierungstermin auf den 9. Mat c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sinsdorf anberaunt worden, und werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, dem Meist- und Bestbieterenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Streb-

Strehlen den 10. Februar 1829. Das zum Nachlasse des hieselbst gekorbenen Kaufmann Hinkel gehörige, gerichtlich pro Informatione nach der aufgenommenen Taxe auf 718 Rthl. i. e. Sieben hundert und achtzehn Reichsthaler Courant gewürdigte Ackerstück von 12 Scheffel Aussaat, zwischen dem Heringschen, Böhmischen Colonisten und Scheidtschen Ackerstücke hinter dem ehemaligen Haldschen jetzt Heringschen Garten hieselbst gelegen, soll auf den Antrag des Curators Massa im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Bleihenden auf den 7. Mai a. e. Vormittags 10 Uhr vor dem ernaunten Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Kopff in unserm Partheizimmer hieselbst angesetzt, wozu Kaufsüchtige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß dem weisz- und besiehend Bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelber- Berichtigung und nach erfolgter Einwilligung des Curator Massa und der Realgläubiger sofort, in sofern als die Gesetze nicht etwa hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 17. März 1829 Auf den Antrag eines Gläubiger soll das dem Stellmacherristr. Traugott Liebig zugehörige, auf 1228 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus sub No. 117. hiesiger Stadt öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden deshalb aufgerordert, in dem

auf den 2. Juny d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Röber in unserm Amtszimmer angeetzten Licitationstermine zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 24. März 1829. Die Versteigerung des Leinwand- Waarenlagers, bestehend in Dr. Ullchen, Jn. er, Züchen, Kleider, Schürzen und Wachsleinwand, Tüchern, Handtüchern, Tischtüchern und Servietten wird den 25. d. M. und die folgenden Tage im Auctionsgelasse, Junkernstraße No. 19. Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags 3 bis 5 Uhr fortgesetzt, und wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß am 27. d. M. Vormittags 11 Uhr verschiedene Pretiosen vorkommen.

Des Stadtgerichts- Secretair Seeger.

*) Habelschwerdt den 20. März 1829. Das zu dem Nachlasse des dahier verstorb. Senators und Königl. Postwärters Carl Kuhn gehörige Mobiliare, bestehend in goldenen, silbernen und andern Medaillen und seltenen Münzen, Juwelen und Kleinodien, Uhren, Tabatieren und andern kleinen kostbaren oder künstlichen Stücken, goldenen Silbergeschir, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücken, Betten und Leinenzeug, Meubles und Hausgeräthe u. c., soll auf den

6. April e.

Vormittags 11 Uhr und folgende Tage öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant in dem Sterbehause verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hiermit eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

Schmidt.
AVER.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein militair-freier unverheurateter sehr anständiger junger Mann, welcher mehrere Jahre bedeutende Güter und so wie die glaubwürdigen Zeugnisse beweisen mit der höchsten Zufriedenheit als Beamter bewirtschaftet, sucht, da er sein Engagement jedoch nur Veränderungshalber bereits verlassen, baldigst oder spätestens Term. Johann ein anderweitiges Unterkommen. Da derselbe außer seinen unzubewandelnden nützlichen Leistungen, auch erforderlichen Falls Caution zu stellen im Stande ist, so dürfte er unter solchen Umständen besonders zu empfehlen und auch wohl Vorzugweise auf ihn zu reflectiren seyn. Nähere Auskünfte ertheilt auf mündliche und schriftliche directe Anfragen Carl Birnt, Taschenstraße No. 4., Eingang im Hofe 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Für Damen und Herren werden Schnürmieder gemacht, die den Rücken engbrüstiger Personen Stärke geben, und dem Brustkanken beyhm Athemholen/vollkommen freye Bewegung gestatten, welches besonders für schwache Kinder sehr vorthellhaft ist. Auch werden alle Arten zur Gradirkung des Körpers, so wie auch für hohe Schultern und Verkrümmung des Rückengrades nöthigen Bandagen mit Zuziehung eines Arztes gemacht bey

Damberger, Wiener Schnürmiedermacher, Klemenzelle No. 17.

(Zum Maas für Auswärtige bedarf ich eines passenden Kleides.)

*) Breslau. Ein Kolporteur findet unter günstigen Bedingungen Beschäftigung bey
Eduard Philipp Altbückerstr. No. 60.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. März 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{1}{3}$	—
ditto dito - 2 M.	141 $\frac{1}{2}$	—	Pohlh. Courant - - - -	—	1 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	150 $\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
ditto dito - 2 M.	—	148 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine - -	93 $\frac{1}{3}$	—
London - - - - 3 M.	6 23 $\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations - - -	104 $\frac{1}{6}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	100 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{2}{3}$	—	Wiener 5. p. C. Obligar.	—	99 $\frac{1}{3}$
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	—	41 $\frac{1}{6}$
Augsburg - - 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	— — 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{7}{12}$	—
— 100 - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - - -	85 $\frac{1}{2}$	—
Holland Rend-Ducaton -	97	—	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito - - -	96 $\frac{1}{2}$	—			

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. März 1829.

Zu verkaufen.

*) Reisse den 20. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der dem Rathens-Waagner gehörige, sub Nro. 4. zu Eckwersheyde Grottkauer Kreis belegene zinshafte laudemalspflichtige Kreescham mit Garten und Ackerland, zusammen von 6 Morgen 38 □ R., und den Berechtigten Brandwein zu brennen, Bier und Branwein zu schenken, Backen, Schlachten und mit Specerei-Waaren zu handeln, auf 896 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, in den Versteigerungsterminen den 29. April, 27. Mai in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Reisse. und den

24. Juni 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Eckwersheyde öffentlich subhastret werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die hiesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kreischam zu Eckwersheyde eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Eckwersheyde,

Kloso.

Citationes Edictales.

Breslau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der abschäftlichen Liquidationsmasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Justiz-Commissionsrath Wünzger werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Guthe Drebnig Nimptschischen Kreises ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliana Eleonore Wilhelmine Potexine geb. v. Siegroth verch. gewes. Landesälteste v. Poser unterm 15. December 1801. eingetragenen Allaten-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbesondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zustehenden 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf., worauf derselbe nach dem Tode seiner Ehegattin in Folge der mit seinen minorennen Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii errichteten Erbsonderung vom 13. Juny 1810. zur Ergänzung seines Erbtheils angewiesen worden, als Eigenthümer, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriechsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselbe ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeordneten Termine, den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commiss.

missarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Diebitzsch auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheenzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien der Justiz-Commissionärat Morgenbesser, Justiz-Commissionarius Dietrichs, Justiz-Commissionarius Dziuba vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bezeichnen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlobten gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Faittenhausen.

Rathbor den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über die künftig in Kaufgelder der freien Allodial-Rittersgüter Groß-Goritz, Olsa, Odrau und Biesnitz, auf den Antrag der Frau Majorin v. Wallendosen geb. Gräfin Penkel v. Donnermarkt der Liquidations-Process eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Rückweilung der Realansprüche aller etwaigen unterannten Gläubiger auf den 8 April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schüben angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionärthe Laube und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandene schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an vorgenannte Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Trachenberg den 21. Januar 1829. Von dem Fürstlich von Haspelst Trachenberger Fürstenthumsgerichte werden hiermit nachstehende Hypothekensituationen, als: a) das des Häuslers Franz Radon von Fürstenaun nebst Hypothekenschein vom 31. März 1825 über 32 Rthl. eingetragen, auf der Fran. Adolphschen Häuslerstelle für die verehlt. Häuslerin Rosina Schuppert zu Großfashütz; b) das des Dreschgärtner Gottlieb Rehdner von Saine nebst Hypothekenschein vom 14ten Decbr. 1826 über 80 Rthl. eingetragen, für den Häusler Gottfried Riezig von Radwitz auf der Gottlieb Rehdnerschen Dreschgärtnerstelle; c) das der Freihändlerin Anna, verwitwet. gewesenen Küchler und Tischkin geb. Fleischern von Großfashütz vom 18. Septbr. 1813 über 41 Rthl. 2 Sgr. 7 Pf. auf der jetzt Carl Wilh. Hübischen Freihändlerstelle von da für den dasigen Soldaten Daniel Küchler inscribirt, und d) die Obligation des ehemaligen Bauers Bernard Fiebtag von Borzennine für den jetzt daselbst verstorb. Schullehrer Franz Justz, auf Höhe von 100 Rthl. angesetzt, worüber der ic. Fiebtag unterm 20. Juli 1825, für denselben Hypothek

vorher bestellt hat, und auf welche Obligation unterm 27. Jull a. e. auf Verlangen der Interessenten der Inhabulations-Vermerk registrirt worden ist, öffentlich angeboten und daher alle diejenigen, welche an die gedachten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 29sten Mai 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß, insofern sich in diesem Termine Niemand melden sollte, die diesfälligen Instrumente unter Präclusion aller etwanigen Prätendenten für amortisirt werden erklärt, und auch die Löschung der gedachten Pfosten wird versüßt werden.

Fürstlich v. Hasfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Dblau den 9. Januar 1829. Auf den Antrag der nächsten bekannten Anverwandten des abwesenden Gärtners Franz Woiwode aus Würden bei Dblau in Schlesien, welcher im Jahre 1796 sich entfernt und nach späteren Nachrichten in östreichischen Staaten in der Gegend von Wien sich aufgehalten hat, wird derselbe oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 11. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Commissarius, Herrn Referendarius Pedell im Parbeienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß der Franz Woiwode für todt erklärt, seine etwanigen unbekannteten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben, wenn sie sich als solche werden legitimirt haben, zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. October 1828. Ueber die künftigen Kaufgelber des der verwit. v. Kessel geb. v. Wallenroth gehörigen Ritterguthes Neudorf Briegsches Kreises ist am heutigen Tage auf den Antrag der Kaufleute Lazarus, Krob und M. B. Friedenthal der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelber aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, und namentlich diejenigen, welche aus dem Schuld-Instrumente vom 20. Januar 1768. des ehemaligen Pastor Martin Benjamin Gerlach zu Tschepowitz als Administrator des Carl Ferdinand v. Mühlencronschens pü legati, welches zu Folge Decrets vom 19. Februar jenes Jahres Rubr. III. Nr. 5. auf dieses Guth eingetragen ist, in irgend einer Beziehung Rechte herleiten zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 11. April 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, Die Nichtercheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mal 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Neudorf präcludirt, und ihnen damit ein einziges Stillschweigen, sowohl dem Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Dem

Glau:

Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien f. hlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur und der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mähler.

*) Fauer den 28. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte ist in der Concurß-Sache des verstorb. Holzhändler und Krämer Johann George Walter zu Ober-Leitze Fauerischen Kreises ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwaigen unbekanntenen Gläubiger auf

den 1. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leitze anberaumt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderung, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leitze.

Offener Arrest.

*) Fauer den 28. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über den Nachlaß des verstorb. Holzhändler und Krämer Joh. George Walter zu Ober-Leitze Fauerischen Kreises heute der Concurß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand etwas davon verabsorgen zu lassen, sondern an das unterzeichnete Gerichte, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, sofort einzuliefern. Wer dieser Verfügung zuwider gehandelt, ist der Masse auf Höhe des Zurückbehaltenen oder Verschwiegenen verantwortlich, und außer in seines Pfandrechts verlustig.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leitze.

AVERTISSEMENTS.

Erbbnig bei Leobschütz den 24. Decbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von einem auf dem Territorio zu Wernerödorf Leobschützer Kreises gelegenen, ehemals dem Franz Moos gehörigen Ackerstück von 8 Mg. groß Waak Austraß, der B. st. titel für den Franz Romisch und dessen Ehegattin Anna Rosa geb. Moos im Hypothekenbuch eingetragen werden soll, und daher Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Inquisition verbundenen Vorzugsrechte zu verhoffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 25. April a. f. hier zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher angeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechtes eingetragen werden. Diejenigen aber, welche nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuch eintragenden Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem F. S. mit

mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen hingegen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des allgem. Landr. des Lth. I. Tit. 22. §. 16. und 17 und nach §. 58 des Anhanges, zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamt hier elbst.

*) Leobschütz den 10. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist heute über die Kaufgelder der im Wege der Execution subhastirten, zu Komeise hiesigen Kreises sub Nro. 1 des Hypothekenbuchs belegenen Andreas Tilschen Erbschickerei der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 22. Juni c. Vormittags 9 Uhr hierorts angesetzt worden. Zu diesem Termine werden daher alle diejenigen, welche an die gedachte Erbschickerei Preuß. Antheils oder deren Kaufgelder Ansprüche haben, in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, um ihre Forderungen gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, zu erscheinen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die genannte Erbschickerei und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Jägerndorfer Kammerlei Güter Thürmig und Komeise.

*) Birawa den 19. März 1829. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation der Freihäuslerstelle Nro. 26. in Alt-Cosel vermöge Verfügung vom heutigen Tage aufgehoben worden ist.

Königl. Hohentelesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Löwenberg den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das in der Wolberger Gasse sub Nro. 143. hieselbst belegene, auf 1760 Fuhl. gerichtlich gewürdigte Haus des Uhrmachers Bernhards Stiegel, im Wege der Execution und fordert Dichtungslustige auf, sich in dem den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, und in sofern Umstände ein anderes nicht notwendig machen sollten, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem abgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Greif

Greiffenstein den 24. Februar 1829. Infolge eröffneten Liquidations-
Prozesse über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Ehrenfriedr. Jentsch'schen
Hause steht Terminus Subhastationis des ortsgewöhnlich auf 54 Rthlr. 15 Sgr.
ohne Abzug der Onera taxirten Hauses sub No. 98. zu Krobsdorf; 2) Liquidatio-
nis prätexta sub comminatione S. 16. Tit. 51. Thl. 1. der allgem. Ger. Ord. den
7. Mai t. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley an.

Reichsgräf. Schaffgörsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Breslau. Französische Seif (Moutarde) und Düsseldorf'ser Seif in
Gläsern, so wie auch neue Swirnaer Seifen und Resinen ohne Kern empfing
E. F. Wietzsch sen.,

Oblauer Straße No. 12. den 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. Vorzüglich schönes Speisöl offerirt in Gebinden und Einzeln
äußerst billig, und ertheilt davon unentgeltlich Proben

die Delfabriek und Raffinerie von

J. W. L. Baudel's s.l. Wwe., Junkernstraße der Post schräg über.

*) Breslau. Ein junger doch schon geübter Lehrer wünscht bei einsehn
Kindern gegen Mittagstisch und freies Wohnen bei der Familie den ersten Ele-
mentar- und Musikunterricht mit täglich 3 Stunden, oder die Beaufsichtigung
dieser Kinder außer den Schulstunden zu übernehmen. Auch sucht er noch einige
Privatschüler und verpflichtet sich den jüngsten Anfänger nach neuern Methoden
binnen einem Vierteljahr zum fertigen Lesen und einer versprechenden Handschrift
zu bringen. Das Nähere besagt äuitigst Madame Werner, die Vertheilern der
Brecht'schen Erziehungsanstalt im Marschelschen Hause am Ringe No. 19

*) Breslau. Es hat sich am 20. d. ein weißer Vudel vor dem Nicolaitthore
verlaufen. Der Eigentümer Messergasse No. 30. 1 Etage.

*) Breslau. Ein junges Mädchen von guter Erziehung in allen weiblich-
en Arbeiten geübt, Sticken, weiß Nähen, nach dem Maße Schneidern u. s.
w., bittet um ein Unterkommen in der Stadt oder auf's Land, Auskunft giebt
der bekannte Gesinde-Vermitler Bretschneider, jetzt seine Bande auf dem Ringe
an der grünen Köhre.

*) Breslau. Ein nur wenig gebrauchter sehr bequemer Stuhlwagen steht
zu verkaufen in No. 3. am Ringe und ist das Nähere beim Haushälter zu er-
fahren.

*) Breslau. Zu vermietben ist auf der Oblauerstraße No. 64. ein heil-
bares Gewölbe, zwei Fenster breit, trocken und hell, für jedes Gewerbe und
Handlung passend, nebst einer Wohnung im 2ten Stock vorn heraus. Das Nä-
here beim Hauswirth.

*) Breslau. Einige Knaben vom Lande, welche hiesige Schule besuchen,
können unter billigen Bedingungen bei einer Familie Wohnung und Kost erhal-
ten. Zu erfragen Neufche Gasse No. 23. im Parterre.

*) Breslau. Nächsten Freitag erwarten wir von Elbing eine Varchle frische
rohe Lachs zum billigen Verkauf.

G. D. Heine's Wwe. et Kretschmer, Carlstraße No. 41.

*) Breslau. Große Hollsteiner Auster in Schaalen erhielt mit letzter Post
und offerirt billigst

Friedr. Walter am Ringe.

*) Bresl.

*) Breslau. Ein alter, noch sehr gut und dauerhafter halb- und ganzge-
bederter Wagen, so wie auch von verschiedenen Sorten neue Wagen sieben sehr preis-
würdig zu verkaufen bei dem Stellmachermeister Gebhardt auf der Altbüßerstraße
No. 12.

*) Breslau. Ein Lehrling wird in eine hiesige Specerei-Waarenhandlung
gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr August Groka, Kupferschmiedestraße
No. 26.

*) Breslau. Sämmtliche Sorten ächte Ermeler'sche Tabacke sind wie bis-
her bei uns zu haben, wir erlauben uns solche erneuert in Parthien wie einzeln
zu den Fabrickpreisen zu empfehlen, und bemerken, daß wir nur von der Erme-
ler'schen Fabrick in Berlin allein, und von keiner andern Fabrick Tabackslager hal-
ten. Wir sind in den Stand gesetzt bei Parthien den Rabatt zu geben, der bei
ächtem Fabricat gewährt werden kann

Gebüder Scholz, Büttnerstraße No. 6.

Breslau. Drei schöne trockene, bisher von dem Herrn Kaufmann
Schilling benutzte Weinkeller sind von Ostern a. c. ab zu vermietten Büttnerstraße
No. 29. Das Nähere daselbst im Comtoir.

*) Breslau. Joseph Stern Ecke d. S. Ringes und der Oberstraße im ehe-
maligen Sandreßky'sch n Hause empfielt engl. Sättel und Zäume, Trensen, Can-
daren, Kinnketten, Steigbügel, Reit- und Fahrprüschen in bester Qualite, wie
auch Wiener Herenhüte in neuester Facon und vorzüglichlicher Güte.

*) Breslau. Anzeiger XX. des Antiquar Ernst wird gratis ver-
abfolgt.

*) Breslau. Aechte franz. Luzerne, rother und weißer Kleesaamen, Bein-
saamen, Esparzette, Knödrich, engl. und franz. Raygras, Honnglas, Kunkel-
rübenisaamen nebst allen Gattungen Gemüse- und Blumenisaamereien, sämmtlich
von letzter Erndte sind zu den billigsten Preisen zu haben, bei

Carl Friedr. Reitsch in Breslau, Stockgasse No. 1.

*) Breslau den 24. März 1829. Am 12. Februar a. c. habe ich vor dem
Ankauf folgender Waadertiese und Resignation gewarnt:

Rthlr. 100 No. 111. Ueberdorf Sp. ost. Cr., N. 3. 60 No 235. Neuländer Gü-
ter Löwend. Bunz. Cr., Rth. 100 N. 20. Gotschowitz Messner Cr., Rth. 100 N. 33.
Groß-Deutschen Dels. Canat. Cr., Rth. 40. N. 21. Ränthen Schweiz. Cr.,
Rth. 600 N. 57. Recoanition, Palkowitz D. S., „Rthlr. 1040.“ Diese Warnung
nehme ich hierdurch zurück.
Carl Scharff.

*) Breslau. Holländischen Canasser in bu. Papp von W. Ermeler et Comp.
in Berlin, das Pfd. 12½ sgr., desgl. deutschen Porto. 100 a 6 sgr. und Korb Can.
a 12 sgr., ferner Cuba Can. a 10 sgr. und Bahia Can. a 6 sgr. Nebst den vor-
stehenden Sorten von Vaquet-Tabaken lagern noch die besten Berl. und Holl.
Fabrik. Erzeugnisse u. türkischer Rauchtab. a 1 Rthlr., Barinas in Stangen a
26 sgr. u. Bahama Can. a 24 sgr. bei mir, welche ich zu gütlicher Beachtung em-
pfehle.
J. A. Breiter Oberstr. No. 30.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Klasse 59ster Lotterie fielen nachfol-
gende Gewinne in mein Comptoir: 100 Rthlr. auf No. 83147. 75 Rthlr. auf
No. 19665

No. 19665 78228 83113. 50 Rthl. auf No. 29434. 40 Rthl. auf No. 2687
 14270 15389 24735 29446 58 37611 14 56502 57969 59684 60329
 45 72363 81994 85087 85108 86116 87844 89524. 25 Rthl. auf No.
 929 1317 24 36 2607 4024 34 10048 11573 84 14913 15 22 15399
 16526 74 18602 5 27 78 19035 19659 76 87 91 19702 14 18 22 56
 24719 20 70 82 95 26344 61 26650 29408 15 50 82 35830 36022 37
 69 92 97 36168 37635 42 66 71 38311 55 71 39897 45223 48755 78
 52487 91 52500 63 83 56526 38 51 57913 99 59679 98 59700 63609
 14 20 94 63744 64 97 72345 55 72400 78109 13 60 75 88 78899
 79175 79 81 84 96 81917 27 41 45 50 61 80 81 83123 48 84 85029
 32 82 92 85153 62 86021 40 86104 87821 32 96 89431 59 79 92
 89502. Mit Loosen zur Klassen- und Cour. empfehle ich Dießigen und Auswär-
 tigen ergebenst
 Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich hier-
 mit ergebenst an, daß künftigen Sonntag als den 29sten v. M. das erste Concert in
 meinem Saale Statt finden und alle Sonntage continuirt werden wird, wozu ge-
 horfsamst einladet
 Gombel, Caffee zur Lindendree.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Klasse 59ster Lotterie trafen folgende
 Gewinne in mein Comptoir: 100 Rthl. auf No. 79519. 75 Rthl. auf No. 52251.
 50 Rthl. 4364. 40 Rthl. auf No. 4380 12265 14857 18777 26994
 39239 53 45915 52548 69328 86835 25 Rthl. auf No. 4310 14 15 19
 59 92 9602 7 14 90 99 12215 30 41 56 79 97 14850 52 55 61 75 82
 18716 18 21476 21783 21324 40 82 22035 39 56 58 26954 59 32154
 32466 36410 38560 39202 65 71 96 45813 21 35 60 71 80 45901
 86 74 76 49702 26 58 63 67 93 52242 88 52522 54904 7 60911
 64003 14 70828 34 38 43 46 58 72452 79509 35 47 79566 79 87
 80743 83001 25 86628 59 86808 20 47 48 99 Mit Kauffloßen zur 4ten
 Klasse 59ster Lotterie und Loose der 1ten Courant. Lotterie empfehle ich ergebenst
 Jos. Holschau jun, Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung 3ter Klasse 59ster Lotterie trafen folgende
 Gewinne in meine Einnahme, als: 75 Rthl. auf No. 44453. 50 Rthl. auf No.
 17734 41416 40 Rthl. auf No. 13695 17720 30 32 71 20565 34083
 25 Rthl. auf No. 5895 98 11442 16994 17706 16 17 39 60 78 89 95
 19111 20588 98 28376 77 78 30615 24 39562 66 77 85 44418 54 17
 76 59920 45 64653 65 64708 35 43 58 59 84501 8 42 59 88603 44
 51 58 72 85.
 August Leudischer,

Blücherplatz No. 8. zum goldenen Anker genannt.

Freytags den 27. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen r. r.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Grünberg den 8. November 1828. Die den Tuchmacher Johann August Görteschen Ehelikten gehörige Wohnstube Lit. B. im 7ten Fabrikantenhause tarirt 201 Rthlr. 25 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 30. Mai c. a., welcher premtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 12. März 1829. Behufs der Regulirung des Nachlasses des zu Conradswaldau verstorh. Bauergutsbesizers Barth soll das zu dessen Nachlass gehörende Freibauerguth No. 11. zu Conradswaldau, von 66 Morgen Ausfaat nebst Busch und Wiese, welches nach der in hiesiger Gerichtskanzley und in dem Kreissham zu Conradswaldau zu jeder Zeit einzusehenden Taxe, auf 1715 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, und ist hierzu ein einziger Vieithungstermin auf den

27. Juni Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kanzley anberaunt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefördert, sich zur Abgabe ihrer Gebothe an gedachtem Termine einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbareren Geboth den Zuschlag zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzley zu erfahren.

Das Landgräf. zu Fürstenberg Conradswaldauer Gerichtsamt.

*) Lüben den 14. März 1829. Die auf den Antrag des Domini Ossig subhastat gestellte, sub No. 47. zu Ossig belegene, der verehlt. Böttner geb. Großmann zugehörige, gerichtlich auf 7118 Rthlr. 21 Sgr. abgeschätzte Wassermühle nebst Brettschneide, wird in Terminis licitationis

den 26. May c. a.,

— 27. July c. a., und

— 28. September c. a.,

wovon der letzte premtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, besonders in dem letzten Termine vor uns in dem herrschaftlichen Schlosse in Ossig Vormittags

tags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ossig.

Krause, Justit.

*) Dels den 6. März 1829. Die auf 333 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. vorgerichtlich abgeschätzte Freistelle sub Nro. 23. zu Postelwitz, soll auf den Antrag des Besitzers in Termino

den 1. Juny Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Postelwitz an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Käufer nach Einwilligung des Besitzers den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt zu Postelwitz.

*) Meisse den 28. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Brigitta Matzschschen Erben zu Baucke das ihnen gemeinschaftlich zugehörige, und sub Nro. 4 bezeichnete Bauerguth, welches auf 1265 Rthlr. 7 sgr. 1 pf. gerichtlich richtig abgeschätzt worden, Behufs der Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in den hierzu angeetzten peremptorischen Versteigerungstermine, den

19. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer in dem Partheizimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts in Person, oder durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Extrahenten und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Reichenbach den 16. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe des Weber Krancherschen Hauses Nro. 48. zu Ernsdorf Königl. Antheils, welches materialiter auf 110 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 240 Rthlr. abgeschätzt ist, da sich in dem letzten Verkaufstermine kein Käufer gemeldet hat, ein neuer peremptorischer Versteigerungstermin vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beer auf den

29 April d. J.

angesezt worden ist. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Vorlegung der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Erbe

*) **Trebnitz** den 17. Februar 1829. Die von dem verstorbenen Michael Pollack hinterlassene, ortsgerechtlich auf 296 Rthlr. abgeschätzte Zeitgärtnereistelle zu Groß-Perschwitz sub No. 25. des Hypothekensbuchs, soll auf den Antrag der Pollackschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu anberaumten einzigen peremptorischen Versteigerungstermine den 2. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Kessel in unserem Parthelenszimmer zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Pollackschen Erben der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Wittstsch** den 16. Februar 1829. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Häusler Seibahne zu Gornschke gehörigen, sub No. 46. des Hypothekensbuches daselbst belegenen Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 88 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt, und der einzige und peremptorische Versteigerungstermin auf den 17. Juni a. c. vor dem Herrn Justizrath Eyp in unserm Geschäfts-Locale anberaumt worden. Wie laden Kauflustige hierdurch vor, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern solche gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Lage des subhastat gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräf. v. Malzan Standesherrl. Gericht.

Luz.

*) **Goldberg** den 12ten März 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 86 Rthlr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorbenen Johann Gottlieb Wenzel gehörigen, sub No. 72 in Neu-Armenthub Goldbergschen Kreises gelegenen Freihäufes, ist ein einziger und peremptorischer Versteigerungstermin auf den 1. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenthuber Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Des Armenthuber Gerichtsamt.

*) **Jauer** den 18 März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 41 in Ober-Jauerischen Kreises gelegenen, zum Nachlasse des Gottlieb Kunitz gehörigen

Hörsigen, und auf 110 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Freilhauses nebst 1 Schf. Ausfaat, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 2. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Teipe anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Gerichtsamt Ober- Mittel- Teipe.

*) Rosenberg den 9 März 1829. Der Bauer Mathes Wilhelm aus Ponoschau, als Besizer der Bauerstelle No. 11. zu Ponoschau, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Real-Prätendenten öffentlich ausbieten zu lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Bauerstelle nebst Zubehör zu haben glauben möchten, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb 9 Wochen, spätestens aber bis zum 2. Juni c. in dem vor uns in loco Ponoschau anstehendem Termine anzumelden und zu bescheligen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Stelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt Ponoschau.

Hirsch.

Breslau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag der Hsyrath Sackischen Familien-Stiftung und der Gustav Neumannschen Vormundschaft ist die Subhastation der im Steinau-Kraudenischen Kreise gelegenen beiden Gutsanteile: Mühlgaß, welche nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden beigefügten Taxe auf 24,277 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen, am 28. October 1828., am 28sten Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 28. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit, der Justizrath Birth und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintraten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 19. Dec. 1828. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Kruttscheschen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4058 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3742 Rthl. 19 Sgr. abgeschätzte Haus No. 136. des Hypothekens

buches

buches, neue No. 4. auf der Grenzhausgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, so sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Habelschwerdt den 17. Januar 1829. Auf den Antrag der Beneficet Heintzschens Erben ist die anderwette Subhastation der in dem Dorfe Aspenau belegenen, sub No. 11. des Hypothekensbuches verzeichneten Feldgärtnerstelle, welche nach dem, dem bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht und in der Schenke zu Aspenau aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder sechlichen Zeit einzusehenden Expositions-Instrumente auf 326 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem ongesetzten peremptorischen Verdingstermine, am 18. April c. Vormittags 11 Uhr auf dem zu verkaufenden Grundstücke in Aspenau in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an dem Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesittliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Stadtgericht.

Schwelber.

Fürstenein den 18. September 1828. Das zu Zirlau Schwelbnitzer Kreises sub No. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtscholtisey zu Zirlau zu inspizierenden Taxe ortsgerechtlich auf 2540 Rthl. abgeschätzte Ehrenfried Sternsche Bauerguth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. December l. J. Vormittags 10 Uhr, den 19. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr, und den 27. April 1829. Nachmittag 2 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hierselbst, im letzten aber in der Gerichtscholtisey zu Zirlau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach

Se

Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstorf.

Schmiedeberg den 4. Januar 1829. Die dem Delmüller Carl Nauwach gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 360 Rthl. abgeschätzte Delmühle No. 65. des Hypothekenduchs zu Neussendorf Landshuter Kreises, soll im Wege der notwendigen Subhastation im Termine den 10. April Vormittag 10 Uhr im Schlosse zu Neussendorf an den Bestbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt, veräußert werden, und werden Kauflustige zum Erscheinen hiemit eingeladen.

Das Gerichtsamt von Neussendorf.

Frankenstein den 22. Januar 1829. Zum Verkauf des dem Gottlieb Töpelz zugehörigen, zu Schönheide im Frankensteinner Kreise belegenen, in den dasigen Hypothekendüchern unter No. 22. verzeichneten, dreiergerichtlich auf 2622 Rth. 23 Sgr. 4 Pf. Cour. gewürdigten Bauergutes, im Wege der Execution an den Meistbietenden, haben wir 3 Bietungstermine:

den 28. April c. a. B. M. um 10 Uhr,

den 23. Juni c. a. B. M. um 10 Uhr, und peremptorie

den 28. August c. a. B. M. um 9 Uhr

in der Gerichtsamt-Kanzley zu Schönheide anberaumat, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Carl Benjamin Nieder gehörige Bauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenan nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem im dasigen Gerichts Kretscham aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 4316 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hiezu angefesten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partbeizimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schröter.

Natibor den 20. December 1828. Auf den Antrag einiger Personalgläubiger verkaufen wir im Wege der Execution die zu Strandorf Natiborer Kreises sub No. 54. gelegene, dem Matheus Heubeck gehörigen zwei Ackerstücke, welche zusammen auf 60 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, in Termine

auf den 8. Mai 1829. des Nachmittags 3 Uhr

zu Volatz, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, sofern gesetzlich nicht eine Ausnahme zulässig ist, der Zuschlag erteilt werden wird.

Fürst Pichnowskysches Gericht.

Schweidnitz den 20. Februar 1829. Die zu Schönbrunn bei Schweidnitz gelegene, den Erben des verstorb. Hayn gehörige Kleingärtnerstelle No. 1., welche laut der bei dem unterzeichneten Gericht zu jeder schwelischen Zeit einzuführenden Taxe dem Ertrage nach auf 240 Rthl. 20 Sgr. geschätzt worden, und wo außerdem der Materialwerth der Gebäude 82 Rthl. 15 Sgr. beträgt, und worauf keine Schulden haften, soll auf den Antrag der großjährigen Erben und der Vormundschaft der Theilung halber öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine, den

8. May

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Cobitz zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Zuschlag soll nach der Zustimmung der Erben alsdann an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ober-Blögan den 13ten November 1828. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle des George Kack sud No. 27., welche auf 2311 Rth. 10 Sgr., und dessen Ackerparcelle sub No. 21. des Hypothekenduchs von Polnisch-Obersdorf, welche auf 413 Rthl. 10 Sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, subhastirt. Die Pictationstermine stehen in unserm Geschäftstocale hiesigen gräf. Schlosses jedesmal Vormittags 9 Uhr, den 24. Jannar, 23. März, der letzte und peremptorische aber den 27. Mai 1829. an. Hiezü, besonders aber zu dem peremptorischen Termine werden hiermit Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt des Gemeindeguths Polnisch-Obersdorf.

Goldberg den 27. Septbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 1. zu Hohndorf belegenen, dem Anton Schumann gehörigen Erbscholtsisei, welche auf 20,513 Rthlr 5 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 23. Decbr. d. J., den 27. Februar und den 27. April 1829.

Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine einge-

eingesehen, wird, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Katibor den 24. November 1828. Im Wege der notwendigen Subhastation soll die sub No. 33. zu Buslawitz Katiborer Kreises liegende, dem Johann Kozur gehörige, auf 255 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Bauerstelle meißblichend verkauft werden. Zur Licitation steht

der 16. Februar k. J. Nachmittag,

der 16. März k. J. Nachmittag

in Beneschau, der peremptorische Biethungstermin aber

den 27. April k. J. in Buslawitz um 2 Uhr Nachmittag

an, wozu sämmtliche Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Kaufbedingungen werden im letzten Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Katibor den 1. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir hierdurch das zu Studzienna sub No. 27. gelegene Bauergut, gerichtlich auf 2780 Rth. gewürdigt, und setzen die Biethungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 26sten Januar 1829.,

den 26sten März 1829., u. peremptorie auf

den 25sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich vorzüglich in dem Letztern zu melden, und zu gewärtigen, daß dem Meißbietenden nach Genehmigung der Interessenten, in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens kann die Taxe und die Bedingungen selbst während den Amtsstunden in unserer Registratur und der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Katibor.

Sagan den 24. Januar 1829. Die zu Ober-Küpper Saganischen Kreises sub No. 25 des Hypothekenbuchs belegene, und zum Nachlaß des verstorb. Späth gehörige Häuslernahrung, welche im Jahre 1827. vordgerichtlich auf 289 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Vormundschaft im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremptorischer Biethungstermin auf

den 9. May c. Vormittag 11 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitarii No. 297. anberaumt worden, zu welchem bestz. und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichtskretscham zu Ober-Küpper affigirt ist, die Kaufbedingungen in dem Licitationstermine bekannt gemacht, und den Zuschlag der Nahrung an den Meißbietenden nach vorheriger Genehmigung der Spätschen Vormundschaft erfolgen soll.

Das Gutbesitzer Urtheil Ober-Küppersche Gerichtsamt.

Müller.

B e y l a g e

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 27. März 1829.

Zu verkaufen

Ratibor den 6. Januar 1829. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der Königl. Regierung zu Opatowitz so wie des Franz v. Grotowsky die im Fürstenthume Opatowitz und dessen Lubliner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängenden Tax-Instrumente ausweisen, im Jahre 1822. durch die Oberschlesische Landchaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 274,355 Rthlr. abgeschätzte Herrschaft Lublinitz nebst Zubehör, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Diese Herrschaft besteht aus folgenden Gütern: a. Etchlau und Neuworck, taxirt im Jahre 1822. auf 15,870 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf.; b. Lublinitz und Zowada, taxirt auf 49,646 Rthlr. 15 Sgr.; c. Lublitzko nebst Zubehör, taxirt auf 25,366 Rthlr. 14 Sgr. 4 Pf.; d. Dralin nebst Zubehör, taxirt auf 12,310 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf.; e. Solarnia, Koschmieder, Petershof, Klein-Lagiewnick und Pluder, taxirt zusammen auf 166,691 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf.; und werden Gebote sowohl auf den ganzen Complexus der Herrschaft, als auch auf die einzelnen Güter angenommen werden. Von dem Verkaufe bleibt jedoch das zu einer öffentlichen Erziehungs-Anstalt bestimmte Schloß zu Lublinitz, dessen Garten, Hofraum und die den letzteren einschließenden Seitengebäude ausgeschlossen, und sind diese Realitäten nicht mit taxirt worden. Die speciellen Kaufbedingungen, in welchen mehrere Reservate für die Verkäufer enthalten sein werden, sind vor dem Subhastationstermine in der Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts so wie auf dem Schlosse in Lublinitz einzusehen. Der endliche Zuschlag ist von der Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten zu Berlin abhängig. Da nun zu diesem Verkaufe der Herrschaft Lublinitz im Ganzen oder in einzelnen Parzellen ein Termin auf den 30. Mat 1829. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born in dem Geschäftsgebäude des unterzeichneten Ober-Landesgerichts hieselbst in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach eingeholter Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten und der Subhastations-Errathenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

R 210

Reichenbach den 4. Februar 1829. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem W. der Gottlieb Weber zugehörige, unter No. 133. zu Ernsdorf Königl. Antheils belegene Haus, welches materialiter auf 190 Rthl., und nach dem Ertrage auf 257 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hiezu angediehten einzigen und peremptorischen Termine, den 8. Mai 1829. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und V. stehenden erfolge.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Citationes Judiciales.

Breslau den 10. Februar 1829. Auf den Antrag des Rb. Igl.

Steuer-Einnemets Otto zu Reichthal wird die ihm durch Einbruch entwundene Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Hartau	. . . G.S. No. 55.	. . . 100 Rthl.
Lubeko	. . . O.S. — 21.	. . . 100 —
Jäschowitz	. . . B.B. — 5.	. . . 100 —

ferner: auf den Antrag des Königl. Post-Commissarius Grüner in Cosel die ihm abhanden gekommene Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Friedewalde	. . . N.G. No. 81.	. . . 200 Rthl.
-------------	--------------------	-----------------

und auf den Antrag des Erbst. Freiherrn v. Reizenstein zu Schweidnitz die verloren gegangene, zum Nachlasse des verstorb. Rudolph Freiherrn v. Reizenstein gehörige Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Groß-Edgewitz	. . . B.B. No. 22.	. . . 1000 Rthl.
---------------	--------------------	------------------

Hiermit aufgebeten, dergestalt, daß diese Zins-Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Weihnachts-Termine d. J., spätestens den 8. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen gehalten, und nicht nur die Zinsen den genannten Eigenthümern verabfolgt, sondern auch für dieselben eine neue Zins-Recognition sofort ausgefertigt werden.

Schlesische General-Landschafts Direction.

Graf v. Dyhrn.

v. Kraker.

Guhlau den 24. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an das Johann Michael Nummersche, sub No. 2. des Hypothetenbuchs zu Radschütz gelegen, von Gottfried Gottbold am 28ten März 1791 vor 1300 Rthl. erkaufte Freiguth, aus welchem Rechtsgrunde es wolle, Realansprüche zu haben glauben, werden hierdurch auf den Antrag des W. sizers aufgefordert, sich den 27. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr hier in Guhlau zu melden, um jene Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren erwanlichen Real-Ansprüchen auf das Freiguth präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt für Radschütz und Züchen.

Reb

Reinerz den 23. December 1828. Nachdem auf den Antrag der Intestat-erben des zu Friedrichsgrund verstorbenen Glasermeister Carl Koltbech über dessen 10.554 Rthl. 7 Sgr. 2 pf. Courant betragenden Nachlaß der erbschaftl. Liquidations-proceß eröffnet, und ein Liquidationstermin in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf den 27. April 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Fundamente Forderungen an die Nachlassmasse haben, zu diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorladen, daß die außenbleibenden Creditoren durch die bald nach abgehaltenen Liquidationstermine abzuschaffende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Levin.
gez. Schmitdel.

AVERTISSEMENTS.

*) Pöhlisch • Reickow den 5ten März 1829. Die zu dem Dorfe Pöhlisch-Reickow Grünbergischen Kreises gehörige, bei Rothenburg belegene, Fol. 153. d. S. Hypothekenbuch verzeichnete Häuslernabruzg, der Tuchmachermittwe Charlotte Kallisch und der Tuchmacher Gottlieb Kallischschen Nachlassmasse gemeinschaftlich zugehörig, aus einem Wohnhause, Stallgebäude und dabei befindlichen Weingarten bestehend, ist auf den Antrag der Besitzer mit der gerichtlichen Taxe von 291 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. subhasta gestellt, und der peremptorische Veräußerungstermin auf den 29. Mal d. J. Vormittags um 11 Uhr in Rothenburg angesetzt worden. Bieth- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierrdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewährleisten, daß diese Häuslerstelle dem Meistbietenden mit Genehmigung der Intestat-erben werde zugesetzt werden.

Das Patrimonial-Gericht über Pöhlisch • Reickow.

*) Magdeburg im März 1829. Gelatine, neue Erfindung des Herrn Darcet in Paris zur vollkommenen Abklärung und Läuterung aller Arten von Weinen und sonstigen geistigen Getränken; vertrieben an Madame Lainé in Paris durch Acte vom 10ten Novbr. 1825 und Königl. franz. Manuscript vom 18. Jun. 1826.

Vom diesem mit so viel Nutzen angewandten Abklärungsmitel ist mir außer Oden und Stertin, für Preußen einzig und allein das Commissions-Lager übertragen, und unterhalte ich zur größern Bequemlichkeit meiner resp. Geschäftsfreunde in Schließung fortwährend ein Lager bey den Herren Gebrüder Scholz in Breslau, welche Herren beauftragt sind, gleich mir zu den festgesetzten Fabrikpreisen von Pr. Centner $1\frac{1}{2}$ Rthl., p. $\frac{1}{2}$ Kilogramm, (1 Pfd. 2 Loth) zu verkaufen.

Ernst Golttermann.

Obige

Oblige Anzeigel bestätigend, ist die Gelatine von nun an bey uns zu haben, und erhalten wir Gebrauch, Anweisungen gratis.

Gebrüder Scholz in Breslau, Fütterstr. No. 6.

*) Breslau. Albrechtstr. No. 13. neben dem Gouvernementsgefängnis ist die erste Etage von 8 Piecen nebst Pferdestall und Wagenplatz im Ganzen oder auch getheilt, so wie die Handlungsgeliegenheit mit schönen Kellern und Gemöblen Termino Ostern a. c. zu vermietzen, und das Nähere im Comptoir daselbst, oder auch in No. 9. Vorterre zu erfrogen.

*) Breslau. Ein schöner Flügel nebst Kasten zum Transportiren ist Veränderungshalber zu verkaufen, Schubrück. No. 74 zwey Stiegen hoch.

*) Cameeße bey Neumarkt den 24ten März 1829. Die wieder aufgebaute an einer lebhaften Straße belegene Cameeßer Bran- und Brennererey nebst Ausschank ist von Termino Ostern d. J. an auf 3 Jahre zu verpachten. Cautionsschlichte Pächter haben sich deshalb bey dem Eigenthümer daselbst zu melden.

*) Breslau. So eben erhielt ich eine bedeutende Auswahl ganz moderne ächte Italiändische seidne Herrenhüte von mittler und auch ganz feiner Qualität. Dieselbe offeriret zu sehr billigen Preisen.

Moriz H. Stern, Riemerzelle No. 10.

*) Breslau. Neuer Carolliner Keks ist Steinwelsch abzulassen bey
C. F. Wellisch sen., Ob. uerstr. No. 12. (3 Heften gegenüber.)

*) Breslau. Fünf Hundert Sack Kartoffeln sind bey dem Dom. Preisfeld mit Breslauschen Erbes a 9 sgr. p'o Sack zu haben.

*) Breslau. 10 bis 12000 Rthl. sind auf ein Dominialgut in der Nähe von Breslau gegen Dupliquatsicherheit zu vergeben. Anfrage, und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Vier Stuben, einzeln und vereint, zu einem Sommer-Logis geeignet, sind in der Sternstr. No. 6 zu vermietzen. Auf Verlangen kann auch ein Blumen Garten zum Selbstbau überlassen werden. Das Nähere bey dem Eigenthümer, Sandstr. No. 5.

*) Breslau. Glanzstuhre a Pfd. 4 sgr., bey 20 Pfunden noch billiger, feinstes Provenzer- und Genueser- Del, Weinszig, Spiritus zu 85 und Brandwein zu 50 Grad stark, Kirschfast bester Qualität, Zucker-Contour, feinste und feine Mittel- Stärke, grünen Thee, holl. und Schottische Heerzeuge, Lieboruß in ganzen Sonnen, Bitriol Del, Acten- Maculatur, alles in ganzen Quantitäten zu den niedrigsten Preisen und lose Toback a Centner 2 bis 16 Rth. offerirt ergebend
H. A. Fuhrmann, Rathstr. im blauen Hause.

Sonnabends den 28. März 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Primkenau den 17. März 1829. Die zum Nachlaß des zu Lauterbach Sprottau'schen Kreises verstorb. Häuslers George Friedrich Pohl gehörige, sub No. 21. daselbst belegene Freihäuslerstelle, wozu außer einem kleinen Gärtchen beim Hause noch eine Wiese von 1 Mß. und ein städtisches Ackerstück von $\frac{3}{4}$ Schfl. Ausfaat gehören, und auf 250 Rthl. taxirt worden, sollen in Termino

den 1 Juny c. 3 Uhr Nachmittags

auf den Antrag der Erben Behuß ihrer Auseinanderetzung öffentlich in der Gerichtsamt'skanzley verkauft werden, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige eingeladen werden.

Das Hochadelich v. Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

*) Schloß Neurode den 18. März 1829. Die zeitl. Anton Stiffelsche Gärtnerstelle zu Gubersdorf, ortsgerechtlich auf 640 Rthlr. taxirt, Erbtheilungs halber zur freiwilligen Subhastation gestellt, soll in dem einzigen peremptorischen Termine, den 30. April d. J. Vormittags um 10 Uhr mittwöchentlich in die hiesige Justizamt's-Kanzley eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die ortsgerechtliche Taxe in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit inspectirt werden kann.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

*) Goschütz den 13. März 1829. Das zu Goschütz gelegene, dem Carl David Zborck zugehörige Haus und Garten, welches zusammen auf 494 Rthlr. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und in dem bereits angestandenen Bietungstermine ist ein Gebot von 260 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, sondern ein nochmaliger peremptorischer Licitations-Termin auf den 30. April a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebohr zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräf. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Jauer den 16. März 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 61. zu Ober-Leipe Jauer'schen Kreises gelegenen, zur Concurdmasse des Holzhändler Johann George Walter gehörigen, und auf 776 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzten Freistelle nebst 6 Schfl. Ausfaat, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 1. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem
besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige hierdurch vorgeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittl Leipe.

*) Pohlisch, Rettkow bei Grünberg den 20 März 1829. Die zum
Nachlaß des Gärtners Hans George Blümel gehörige, hier sub No. 33. belegene,
auf 233 Rthlr. 27 sgr 6 pf. gewürdigte dienstbare Gärtnernahrung, soll auf den
Antrag der Blümelschen Erben Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Der
peremptorische Bietungstermin ist auf den 1. Junius d. J. Vormittags um 11 Uhr
hier ange setzt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige vorge-
laden, im gedachten Termin in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, ihre Ge-
bote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Mißbietenden mit Genehmigung
gedachter Erben der Zuschlag werde ertheilt werden.

Das Patrimonial-Gericht über Pohlisch-Rettkow.

*) Neumarkt den 7. März 1829. Die zu Bischdorf bei Neumarkt zum
Nachlaß des dort verstorb. Freigärtners Carl Zauer gehörige, sub No. 28. im Hy-
pothekensbuche verzeichnete, und auf 246 Rthlr. 15 sgr. dorfgerrichtlich abgeschätzte
Freistelle, soll in Folge Antrags der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation
verkauft werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den
4. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem hiesigen Königl. Land- und Stads-
gerichts- Assessor Herrn Fischer ange setzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige
Kaufsustige mit dem Beme ken vorgeladen werden, daß nach erfolgter Genehmi-
gung der Erbes- Interessenten der Zuschlag der gedachten Stelle sofort erfolgen wird.

Königl. Preuss Land- und Stadgericht.

*) Breslau den 24. März 1829. Von dem unerzehlten Gerichtsamente
wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Gläubigerin
die zu Lobetitz Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 2. im Hypothekensbuche
verzeichnete, nach näherem Inhalt der im Gerichts-Kreischam zu Lobetitz aushäng-
gende Taxe dorfgerrichtlich auf 697 Rthlr. 1 sgr. gewürdigte Gottlob Scholzsche
Freigärtnersstelle und Schmiede, in Termino den 22. Mai d. J. nothwendig subha-
stirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige hiers
durch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen
Wohngebäude zu Lobetitz in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hternächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag
der subhastirten Stelle an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens
wird nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämtlicher Posten, auch der
leer ausgehenden, und zwar ohne Production der Instrumente über die letztern
verfügt werden.

Das Nittergutsbesitzer Fritzsche Gerichtsamt über Lobetitz.

Bauch.

Strehlen den 25. November 1828. Die dem Gerichtsschreiber Johann
Gottfried Reimann gehörige, sub No. 15. zu Terau hiesigen Kreises gelegene, auf
12980 Rth. 16 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigte Erbschöpfung, soll im Wege der noth-
wendigen Subhastation auf Antrag eines Rea-Creditors veräußert werden. Dazu
haben wir drei Bietungstermine auf

den

den 28. Februar 1829.,

den 29. April und

den 29. Juni ejusd. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, von welchen der letztere peremptorisch ist, und auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Baumgarten abgehalten werden wird. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Abjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufzelder Verichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfusche Justizamt Baumgarten und Jegan.

Schweidnitz den 29. Januar 1829. Nachdem die dem Weber Gottlieb Püschel zugehörige, zu Ober-Leuthmannsdorf Grundseite belegene, und auf 93 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Auenhäuslerstelle auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt worden, und ein peremptorischer Bietungstermin auf den

18. April um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Referendario Hertrumpf anberaumt worden ist, so laden wir hiermit besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termin in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Dels den 9. Januar 1829. Die dem Bleicher Gottlieb Quast zugehörige von den Dorfgerichten auf 1120 Rthlr. abgeschätzte Bleiche und Freistelle in Klein-Schönwald bei Fejtenberg, soll auf Antrag eines Hypothekengläubigers auf

den 11. April 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen. Die Taxe ist bei dem Gerichtsamt und den Dorfgerichten nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Habelschwerdt den 13. Decbr. 1828. Das zu der Concursmasse des dahier verstorb. Schuhmachers und Postbothen Christoph Kother gehörige, dahier am neuen Thore belegene, und in dem desfallsigen Hypothekenbuche sub No. 65. verzeichnete, auf 761 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. gewürdigte Haus nebst Zubehör, soll mit der im Hypothekenbuche verzeichneten Schuttbantgerechtigkeit in dem auf

den 13. April k. J.

Vormittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden dazu mit dem Hiesigen hierdurch eingeladen, daß das entworfenene Taxations-Instrument dem an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zur Einsicht beigegeben worden, und daß der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. In

Uebdrh

Uebrigens wird dabei darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn gleich die Schubbankgerechtigten nicht mehr in dem Sinne existiren, wie vor dem Erscheinen des Gesetzes, wodurch solche aufgehoben wurden, hierorts demungeachtet eine solche Schubbank noch mit 20 Rthlr. bis 30 Rthlr. bezahlt wird.

Königl. Stadtgericht.

Schmidt.

Meiße den 3. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des Rittergutes Groß-Wahlendorf nebst dem Vorwerke Scharfenberg im Jurisdiktions-Bezirk des Fürstenthums-Gerichts zu Meiße belegen und zum Falkenberger Kreise gehörig, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen im Wege der Execution verfügt werden ist. Die Bebusß der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des gedachten Gutes und Vorwerks ist unterm 18. October 1828. auf

41,631 Rthlr. 5 Sar. 2 Pf.

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angeetzten Diktungsterminen:

den 28sten Februar 1829.,

den 29sten Mai 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine:

den 28sten August 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Heren Justizrath Schuberth auf dem Parthetenzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person, oder durch gehörig insomirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen im Fall der Unbekannschaft der Justiz-Commissarius Kosc, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der etragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Schmiedeberg den 18. Januar 1829. Auf dem herrschaftl. Schlosse zu Seiffersdorf soll von dem Gerichtsamte von Seiffersdorf die Fuhrmann Gottlieb Weißliche Stelle No. 174, taxirt auf 1200 Rthlr., in Termins den 20. März, den 2. April und 29. Mai Vormittags 10 Uhr an den Bestbietenden veräußert werden.

Das Udelich v. Uechtritzsche Gerichtsamte von Seiffersdorf.

Treb

Erbe n i s den 19. Decbr. 1828. Daß den Erben des verstorb. Paul Lü-
 sig gehörige, sub Nro. 57. des Hypothekenbuchs aufgeführte Havergut zu Frau-
 waldau, welches gerichtlich auf 865 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, ist in
 via Executionis subhasta gestellt, und sind die diesfälligen Bietungsstermine
 auf den 26sten Februar,
 auf den 26ten März, und
 auf den 27ten April 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserem Parthienzim-
 mer anberaumt worden. Es werden daher zu diesen Terminen, besonders aber
 zu dem letzteren, welcher peremptorisch ist, alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsu-
 stige mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zus-
 chlag des Grundstücks, auf Nachbothe aber nicht geachtet werden wird, wenn
 nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens soll nach voll-
 ständiger Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen
 Forderungen, auch der leerr ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production
 der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 7. Novembers 1828. Auf den Antrag der Johanna Frie-
 dricke verwit. Kautmann Martens geb. Carpnow ist die Subhastation des im Für-
 stenthum Schweidnitz Jauer und dessen Bolkenhainschen Kreise gelegenen ritterli-
 chen Erblehnguths Hohendorf, das Nieder-Vorwerk genannt, nebst Zubehör,
 welches nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden
 Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzutretenden Taxe auf 5597 Rth-
 6 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige
 Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungssterminen, den
 27. März 1829., am 27. Juni 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am
 28. September 1829. Vo:mittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesger-
 richts-As:essor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person,
 oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht ver-
 sehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Com-
 missarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justizrath
 Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissionsrath Paur vorge-
 schlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen,
 ihre Gebothe zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und
 die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche An-
 stände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Frankenstein den 12. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten
 Gericht auf den Antrag mehrerer Gläubiger die nothwendige Subhastation
 des sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Veterwitz (Oberzeche) belegenen, und
 auf 2154 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Haverguths, und zwar im Wege
 der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfä-
 hige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den diesföhalb auf den 22. April,
 23. Juni und peremptorie den 22. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserm
 Amts-

Amts-Localc vor dem Königl. Land- und Stadtgericht-Officior Herrr Birdeor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zobten den 17. Septor. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 4284 Rthlr 6 sgr. 10 pf. vorgerichtlich gewürdigte, dem Carl Joseph Grauer gehörige Mühlenbesitzung No. 5 zu Qualkau Schweidnitzschen Kreises, bestehend aus einer zweigängigen Wassermühle, Aeckern, Gärten und einer neu erbauten Fock-Windmühle, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, als: den 4. Decbr. c., 12. Februar k. J. und 29 April 1829., von denen der letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige werden daher aufgesordert, zu diesen Terminen, namentlich in dem letzten peremptorischen in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in den anberaumten Berathungsterminen bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte in dem Kreisam zu Qualkau und an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 2. Februar 1829. Auf den Antrag der Ignaz Urbansohn Nachlassgläubiger soll Schuldenthalber das zu dessen Nachlaß gehörige, vor dem Gläzger Thor belegene, und sub No. 326. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Garten und Viehweidestek, welches auf 624 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 9. Mai c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Termine meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauf- lustige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbietenden sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe des besagten Hauses ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen worden.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

Rimpfisch den 10. Februar 1829. Das dem Handschuhmacher Johann Gottlieb Zuchert zugehörig gewesene, sub No. 2. in hiesiger Obervorstadt belegene Haus nebst Garten, soll im Wege des Concurses öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die auf 194 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. ausgefallene Taxe kann bis zu dem am 9. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine täglich in den Vormittagsstunden in unserem Geschäfts-Localc eingesehen werden. Zuleich werden nach Vorschrift der allgem. Ger. Ord. Thl. I, Tit. 50. §. 633. alle unbekannte Gläubiger des Johann Gottlieb

lieb Zuchert, und namentlich die Ehe-Consortin des Christian Gottlieb Zuchert, so wie letzterer selbst oder dessen Erben aufgefodert, bis zu dem genannten Termine ihre etwaigen Forderungen anzumelden, wüßigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 11. Februar 1829. Nachdem Schulden wegen die Kutschners-Nahrung des Johann Friedrich Knobel zu Klautsch, welche aus Gebäuden, mehreren Acker- und Wiesen-Flecken und Inventarien-Stücken besteht; so zusammen genommen auf 258 Rthl. 20 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt worden, Meistbiethend im einzigen Termine den 9ten May a. c. hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kaufsüßige eingeladen, sich dazu einzufinden, und noch erfolgter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Exe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen. Die Kaufbedingungen können erst im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm Capituls.

Nettse den 22. Januar 1829. Auf den 27 April c. und den folgenden Tagen sollen die Pohlrischewetter Vorwerksgebäude, die Drenneret so wie die Aecker und Wiesen parcellenweise licitationis modo veräußert werden. Zahlungsfähige Kaufsüßige werden hiermit eingeladen, in gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf dem Vorwerke zu Pohlrischewette zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Bedingungen können in unsrer Registratur in den Amtsstunden eingesehen werden.

Der Magistrat.

Zu verpachten.

*) Breslau den 26. März 1829. 4 Morgen gutes Ackerland und eine Wiese von 6 Morgen vor dem Nicolaithore auf der Eschepine gelegen, sind sofort zu verpachten, und ist hierzu ein Termin auf den 31. d. M. Nachmittags um 3 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten anberaumt worden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Gruske, Nicolaistr. No. 21.

Geraufte, Copul. und Genorb. vom 20. bis 26. März 1829.

Geraufte.

Zu St. Elisabeth. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen der jüdische Handlungsdiener Neuländer, und erblikt durch die heilige Taufe die Namen Heinrich Ferdinand. Des B. und Büttners Georg Ludwig Wiedemann S. Georg Ludwig Theodor. Des Professors der Medicin. a. d. hiesigen Universität Herr Joh. Purkinje S. Joh. Carolina Rosalia. Des B. und Bäckers Heinrich Blank S. Johann Moritz Hugo. Des B. und Bäckers Johann Bernhard Bode S. Carl Adolph Benjamin. Des B. und Schuhmachers Johann David Girschner S. Johann Carl Moritz. Des B. und Kunstgärtners Heinrich Kaulbach S. Heinrich Moritz. Des B. und Kammiachers Ernst Leopold Schwarzbauer S. Juliane Christiane. Des

Dr.

Dr. der Medicin Herr Gottlob Müller S. Carl Herrmann. Des B. und
Sottlers Carl Friedrich D. hlep S. Friedr. Wilhelm Gustav.

Zu Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Friedrich Eduard Werner S.
Rudolph Carl Ferdinand. Des B. und Schneiders Johann Christoph Neu-
meister S. Albert Carl Robert. Des Professors bey hiesiger Universität und
Dr. der Medicin Herr Albert Wilhelm Herrmann Seerig S. Adolph Leopold.
Des B. und Drechslers Friedrich Mäpwald I. Bertha Elisabeth Wilhelmine.
Des B. und Topfzimmers Friedr. Aug. Müller S. Friedrich Gottlob Reinhold.
Des Königl. Ober-Landesgerichts-Registrators Hrn. Friedr. Wilhelm Vogel
I. Wilhelmine Amalie. Des Dr. der Philosophie und wirklicher Lehrer an
der Königl. Dou- und Kunstschule Herr Eduard Moritz Hohn I. Marie
Thecla Ernestine Wilhelmine. Des B. und Schneiders Joh. Gottlieb Schu-
bert S. Johann Samuel Rudolph. Des B. und Bäckers Nicolaus Knauer
S. Simon Gottlieb Herrmann. Des B. und Schuhmachers Helnech Kirchner
S. Friedrich Wilhelm. Des Professors public. Ordin. bey hiesiger Universität
Herr Dr. Friedrich Benedict Weber I. Emma Marie Friedrike. Des B.
und Bäckers Samuel Gerboß S. Friedrich Wilhelm Samuel.

Loquirre.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kammer Herr Ernst Schwarzbauer mit Frau Helene
Christiane geb. Hübner verehlt. gewis. Hoppe.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur Herr Joh. Ehrenfried Strell
mit Jgfr. Wilhelmine Dorothea Louise Bonke. Der Königl. Post-Controleur
bey dem hiesigem Königl. Ober-Postamt Herr Ernst Ferdinand Schäffer mit
Jgfr. Charlotte Ulrike Alexandrine Deese.

Geiorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tischlers Ernst Eduard Schäge S. Ernst Eduard,
alt 12 J. 6 M. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Carl Friedr. Köh-
liche, alt 60 J. 9 M. Der B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst
Heinrich, alt 47 J. 3 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Klempners Samuel Benjamin Renner S.
Adolph Wilhelm Julius, alt 28 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Schneider Carl Gottlieb Kätsch, alt 79 J. Des
B. und Fleischbauers Krügel I. Christiane, alt 1 J. 3 M. 22 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Tischler Friedrich Gottlieb Dourmann, alt
41 J. Des B. und Drechslers Friedrich Pfigner S. Paul Ferdinand, alt
16 M. Des Landschafts-Canzley-Assistentens Hrn. Johann Carl Gottfried
Eschirne S. Carl Rudolph, alt 2 J. 3 M.

B e y l a g e

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. März 1829.

Citationes Edictales.

*) Schwelbnitz den 9. Februar 1829. Die unterm 16. März 1794. hieselbst geborne Tochter des Handschuhmacher-Gesellen Gottlob Seidel, Namens Mariane Elisabeth, welche bereits im Jahre 1800. mit ihren Eltern von hier nach Böhmen ausgewandert, und von dem Leben und Aufenthalt seit seiner Zeit nichts bekannt geworden ist, so wie ihre etwaigen unbekanntes gesetzlichen Erben werden hiermit öffentlich aufgesordert, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in Termino, den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls nicht nur die besagte Mariane Elisabeth Seidel per sententiam für todt erklärt, sondern auch das unter der Verwaltung des unterzeichneten Gerichts zelt her gestandene Vermögen ihrem einzigen bekannten gesetzlichen Erben ungeantwortet werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 16. März 1829. Auf der sub Nro. 22. zu Pohlwitz liegender Kreises gelegenen Johann Gottlob Manschkeschen Freigärtnerstelle haftet aus dem Instrumente vom 15. März 1810. für die Hilschen Minorennen ein Capital von 46 Rthl. Realnünze. Das Instrument ist verlohren gegangen, und es werden auf den Antrag des Besitzers Manschke alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in Termino den 30. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Pohlwitz bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls werden sie damit präcludirt, und das gedachte Instrument amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Pohlwitz und Heidenberg.

*) Groß-Slogou den 20. Februar 1829. Der aus Sachsen gebürtige, im Jahre 1784. als Müllergeselle nach Schlesien gekommene, und durch die Heirath der Mühlensbesitzerin verw. Feidler in Sufkau bei Gr. Slogou ansässig gewordene Müller Gottlob Richter, ist am 27. August 1827 im gedachten Dorfe mit Hinterlassung eines Vermögens von etwa 200 Rthl. ohne Testament verstorben, und hat weder ebendasselbst noch auswärtig, da es über seinen Geburtsort und Familien-Verhältnisse an allen Nachrichten fehlt, bekannte Erben hinterlassen. Dem Antrage des für seinen Nachlaß bestellten Curators, Justiz-Commissarius Wunsch zu Folge, werden daher alle diejenigen, welche an selbigen aus irgend einem Grunde ein

ein Erbrecht zu haben vermelden, hierdurch vorgeladen, sich bis zu dem auf den 30. December 1829 anderweitigen Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamt und dessen Justitiarius, Ober-Landesgerichts-Referendarius Nischke in Slogau schriftlich oder persönlich zu melden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieses Termins mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrinloses Gut dem Königl. Hlseo zugesprochen werden soll.

Freiherrl. v. Stosch'sches Gerichtsamt von Guttau.

Nischke, D. L. G. Ref.

Breslau den 29. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den in ungefähr 80 Rthl. bestehende Nachlaß des verstorb. Stadtgerichts-Secretair Dall, am 9. Decbr. 1828. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntenen Gläubiger auf

den 11. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Anstehenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blänkensee.

Kegnitz den 26. Februar 1829. Auf dem sub Nro. 1. zu Lindenbusch Plegnitzer Kreises gelegenen Johann Christoph Göbhardt'schen Kreischam und auf der Freistelle des Carl Friedrich Thomas sub Nro. 4. daselbst hatten aus den Instrumenten vom 6. Februar und 22. August 1804. für die Gottlieb Stenzel'schen Minorennen zwei Capitallen von resp. 701 Rthlr. 15 sgr. und 25 Rthlr. Cour. zur ersten Hypothek. Beide Instrumente sind verloren gegangen, und es werden auf den Antrag der Geschwister Stenzel alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche daran zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in Termine

den 8. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Lindenbusch bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls werden sie damit präcludirt und die gedachten Instrumente amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Lindenbusch und Annawerder.

Grambsch.

Samenz den 30. Januar 1829. Auf den Antrag des Bauers Franz Künzler zu Wanau werden alle diejenigen, welche an das über ein für die

Wanau

Menzelsche Fundation bei der Kirche zu Wartha, auf seinem sub No. 46. all-
der gelegenen Bauergrunde haftendes Capital per 40 Rthlr. von seinem Vater
dem Vorbesitzer Joseph Künscher ausgestellte und angeblich verloren ge-
gangene Hypotheken-Instrument vom 10. Novbr. 1787. als Eigenthümer, Cessionarien,
Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch auf-
gefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in
Termino den 27. Mai d. J. Vormittags um 12 Uhr entweder schriftlich oder
mündlich alhier zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein
ewiges Stillschweigen aufgelegt, das Instrument selbst aber amortisirt und die
durch dasselbe begründete Post im Hypothekenbuche gehörigen Ortes gelöscht
werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Schloß Neurode den 5. Februar 1829. Von dem unterzeichneten
Justizamt werden auf Antrag des Gutsbesitzer J. G. Wohl zu Groß-Mohnau
alle diejenigen, welche an dem über die auf der vormals Joseph Wohl i. h. Jo-
seph Krehlschen Kolonistenstelle zu Eulenberg No. 12 des Hypothekenbuchs
verzeichnet, haftenden, für die Gottlieb Wohlsche Mündelmasse zu Rudolp-
waldau eingetragenen 25 Rthlr. Cour. ausgefertigten, angeblich bei dem im
Jahre 1819. zu Maltwitz statt gehaltenen Brande verloren gegangenen Hypo-
theken-Instrumente vom 1. Februar 1794. nebst Hypotheken-Schein de eodem
als etwannige Inhaber, Cessionarien, deren Erben oder sonst irgend Ansprüche
zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Gerechtsame innerhalb 3 Mo-
naten, spätestens in dem auf den 29. Mai d. J. Vormittag um 11 Uhr in
hiesiger Justizamts-Kanzley anberaumten präclufivischen Termine anzumelden
und auszuführen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stills-
schweigen auferlegt, sie aller Rechte an das aufgebote Instrument verlustig
erklärt, und dieses selbst amortisirt werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Freystadt den 15. October 1828. Auf der Mühlenbesitzung No. 34. b.
zu Nieder-Siegersdorf haften loco 3. ex Hypotheka vom 30. März 1805. Ein-
hundert Reichsthaler zu 5 pro Cent Zinsen für den Königl. Justizrath Hrn. West-
phal, welche nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin, verehlt. Müller Fiedler
verw. gewesenen Reichs längst bezahlt, das Instrument darüber verloren und eine
Quittung nicht gerichtlich geleistet sein soll. Es werden daher alle diejenigen,
welche auf diese Forderung als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder
sonstige Inhaber aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu ha-
ben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem
auf den 30. April d. J.

Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaum-
ten peremptorischen Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige ge-
hörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen
und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an diese Forderung er-
weislich zu machen. Die Ausbleibenden werden mit den diesfälligen Ansprüchen
nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung
eines

eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntniß für amortisirt und ungültig erklärt, und auf den Antrag der Interessenten im Hypothekendbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Nieder = Siegersdorf Schwerdfegerischen Antheil 8.
Surland.

Striegau den 9. Januar 1829. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1828. ist aus dem Depositorio des Gerichtsamts Kunern das Hypotheken = Instrument vom 26. Februar 1827. über 200 Rthlr. für die Emanuel Vincenz Anton Suhorsky'sche Curatelmasse entwendet worden. Auf den Antrag des Gerichtsamts Kunern werden demnach alle diejenigen, welche an das entwendete Document tragend Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. April 1829

hier in Striegau angeetzten Termin nachzuweisen, wdrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Lederhose.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 24. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Gottlieb Ferdinand Leopold Wetß und dessen Ehefrau Louise Wilhelmine Henriette geb. Hahn nach geschehener Verlegung ihres Wohnsitzes von Briggenththal in die hiesige Stadt auf die Nicolaisstraße die an jenem erstern Orte unter Eheleuten bei einer vererbten Ehe statutarisch geltende Gemeinschaft der Güter, durch einen am 24. Februar 1829. gerichtlich errichteten Vergleich ausgeschloffen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau. Es soll sich das melnem Renome nachtheilige vorkländerische Gerüch verbreitet haben, daß ich Schulden gemacht hätte, ersuche Jedermann hiermit höflichst, wäre wirklich etwas publicirt worden, mir dergleichen Personen gültigst anzeigen zu wollen, um selbige zur gerichtlichen Bestrafung belangen zu können, und zwar binnen 14 Tagen, will ich dann späterhin abwesend sein werde, es mag den Namen, Grund, oder Ursache haben wie es nur immer haben kann, da ich mir sehr genau bewußt bin, keine Schulden gemacht zu haben, auch nichts schriftlich's von mir gegeben, welches mich zu einer Zahlung verpflichten könnte. Würde in ähnlichen Fällen sehr gern zu Diensten sehn.

V. Deconom Knapf.

*) Breslau. Cyttusß, Rosen- und Stachelbeer = Sträucher sind billig zu haben im Garten zwischen dem Schwelbniger und Ohlauer Thor neben der Bestzung des Herrn Dr. Rüstner.

*) Breslau. Ein leichter Reisewagen nebst verschiedenen Sorten andern Wagen stehen zu billigen Preisen Nicolaisstraße No. 57.